

Glorrede.

Das Luther sagt/ diß büch sey der ander teil von dem Euangelio Lucas/ weiß ich nicht mer den ein Euangelion das Lucas geschriben/ vn ist diß büch kein Euangelion/ sonder ein historia oder legend/ wies den lieben Aposteln ergangen ist/ in vnd nach der himelfart Christi. Vnd fahet an von dem achtzehenden jar des kaisers Tiberij/ vnd volget also biß in das vierd jar Neronis/ das sein vngeferlich xxviii. jar. auctore Beda super illud Canticoum/ Soror nostra adhuc parua est.

Das buch von den geschichten der Apostel/ welches Lucas der Euangelist beschriben hat.

Das I. Capitel.

Summa.

Was Christus/ als er zu himel gefaren/ den Aposteln befolhen/ vn wie jr zwey in weissen kleidern die Apostel angeredt/ dieselbigen Apostel auch Matthiam zum Apostel erwelt haben.

Epistel  
Am tag der  
hymelfart  
Christi.  
Luther  
[ Vnd als er sie  
versamlet het ]  
Annot.



Die erste rede hab ich zwar than/ lieber Theophile/ von allem dem das Ihesus anfieng zuthun vnd zu leren/ biß an den tag da er auffgenommen ward von den Aposteln (die er die erwelet het) durch den heiligen geist befehlt het/ welchen er sich auch nach seinem leyden erzeiget hat/ durch mancherley erweisung/ vnd ließ sich sehen vierzig tag lang/ vnd redet mit in vom reich Gottes/ [ vnd als mit ihnen Jonnd befehlt in/ das sie nicht von Hierusalem wichen/ Sonder warteten auff die verheißung des vatters/ wölche jr habe gehört (sprach er) auß meinem munde/ dann Johannes hat getaufft im wasser/ jr aber solt getaufft werden in dem heiligen geist/ nicht lang nach disen tagen.

Luther  
[ Zeit vnd tage ]  
Annot.

Der halben in die yhenen so beyeinander versamlet waren/ frageen/ vn sprach Herr wirftu auff dise zeit wider auffrichten das reich Israel? Er sprach aber zu in/ Es gebürt euch nicht zu wissen [ die zeit vnd weyle ] wölche der vatter seiner macht vorbehalten hat/ sonder jr werdet empfangen die krafft des heiligen geists/ welcher auff euch kommen wirt/ vnd werdet meine zeugen sein zu Hierusalem/ vnd in ganz Judea vn Samaria/ vnd biß an das end der erden.

Vnd do er solchs gesagt het/ ward er vor irem angesicht auffgenommen/ vnd ein wolcke empfieng in auß iren augen. Vnd als sie im nach sahen in den himel farend/ sihe do er atten neben sie zwey männer in weissen kleidern/ welche auch sagten/ Ir männer von Gallilea/ was stehet jr vnd sehet in den himmel? Dieser Ihesus/ welcher von euch ist auffgenommen in himel/ der wirdt kommen/ wie jr in yezt gesehen habe gen himel faren.

Da wandren sie sich wider gen Hierusalem von dem berg/ der do heist der ölberg/ welcher ist nahe bey Hierusalem/ vnd het ein sabbaths reyse/ Vnd als sie hinein kamen/ stigen sie auff den sale/ da dañ sich enthielten Petrus vn Johannes vn Jacobus vnd Andreas/ Philippus vnd Thomas/ Bartholomeus vn Mattheus/ Jacobus Alpheison vn Simon Zelotes/ vn Judas Jacobi son.

Gloß. [ Judas Jacobi ] Das ist/ wie Lira sagt/ der brüder Jacobi des mindern/ die beide söne gewesen sind Alphei/ vnd der Marie Jacobi.

Dise alle bliben verharrende einmütig mit betten vnd flehen/ sampt den weybern/ vnd Maria der mütter Ihesu/ vnd seinen brüdern.

Epistel

In den tagen trat auff Petrus mitten vnder die brüder vnd sprach (Es war aber die schar der menschen zu hauff bey hundert vnd zweinzig) Ir männer vnd

ner vñ brüder/es muß dise schrifft erfüllet werden/welche zuvor gesagt hat der heylig geyst durch den mund David/von Juda der ein für genger war deren/die Ihesum siengen/welcher einer auß vnser zal war/vnd hett über kōmen den anfal dieses ampts. Vnd diser hat zwar besessen den acker von dem lohn der vnser gerechtigkeit/vnd hat sich erhencet/vnd ist mitten entzwey gebrosen/vnd alle seine yngweyd sind auß geschüt/vnd es ist künde worden allen/die zu Hierusalem wonen/also/das derselbig acker genent wirdt auff jre sprach/Aceldema/das ist/ein acker des blüts.

amtag Matthe des apostels.

**F** Dann es stehet geschriben im Psalmen büch/jr behausung müsse wüß werden/vnd niemant sey der drinnen wone/vnd sein Bistumb sol nemen ein ander/So muß nun auß den männern (die mit vns versamlet gewesen sein die ganze zeit/wölche Ihesus vnder vns ist auß vnd ein gangen / anfahende von Strauff Johannis/biß auff den tag/da er von vnns genommen ist) einer auß jnen ein zeüge werden mit vns seiner aufferstehung.

Psal. 86.  
Psal. 101.

**G** Vnd sie stelleten zween/ Joseph genant Barsabas/ mit dem zūnamen/der gerecht/vnd Matthiam/beteten/vnd sprachen/Herr/der du erkennest aller hertzen/zeyge an/wölchen du erwölet hast vnder disen zweyen/das einer empfah die stel dieses diensts vñ Apostel ampts/dauon Judas aber rünnig worden ist/das er hingieng an sein ort. Vnd sie gaben das loß über sie/vnd das loß viel auff Matthiam/vnd er ward den eylffen Aposteln zugezelt. ¶

**Annot.** In dem ersten vndercheid diß Capitel/davnsertext hatt/ Et conuiescens pcepit eis ab Hierosolymis ne discederent/2c. Dolmetscher Lutter/Vnd als er sie versamlet het befalher in das sie nicht von Hierusalem wichen. Aber vnser text in allen exemplarien die ich ye gesehen hab/sagt nicht/vnd als er sie versamlet het/sonder/vnd als er mit in aß/oder gessen het/befalher in/2c. Vnd also liest auch Hieronymus ad Helderibiam / vnd Beda in hoc loco.

1. Annot.

In dem andern vndercheid/da vnser text sagt/ Non est vestrum nosse tempora vel momenta/ Mit welchem auch stimmet der griechisch text/transferiert Lutter/Es gebürt euch nicht zu wissen zeit vnd tage/Dafür ich gesetzt hette/zeit vnd weile. Dañ momentum heist nicht ein ganzer tag/sonder ein kleine weil/als vngeferlich ein augenblick.

2. Annot.

### Das II. Capitel.

### Summa. ¶

Wieder heylig Geyst die Aposteler erfüllet/wie man die figur der feürigen zungen auß jnen gesehen/vnd wie jr yeder mit mancherley zungen geredt / Auch was er rededer heylig Petrus zu dem volck gethan hat.

**A** Vnd als die tag der Pfingsten volendet/waren sie alle samptlich an einer stat/Vnd es geschach schnell ein schall vom hymel als eines starcken zukomenden geystes/vnd erfüllet das ganz haus/da sie sassen. Vnd es erschienen jnen zerteylete zungen/als were es feuer/vnd setze sich auff einen yeglichen vnder jnen. Vnd sie wurden alle vol des heyligen Geystes/[vñ siengen an zu reden] mit mancherley zungen/nach dem der geyst in gab außzusprechen.

Epistel am Pfingst tag.

Luther.  
[vñ sie siengen an zu predigen mit einer zungen] 1. Annot.

**B** Es waren aber Juden zu Hierusalem wonend/die waren gotfürchtig männer/ auß allerley volck/das vnder dem himel ist. Do nun dise stym geschach/kam die menge zusamen/vnd wurden im gemüt zerstreuet/dann es höret ein yeglicher/das sie mit seiner sprach redten. Sie entsatzten sich aber alle/vnd verwunderten sich vnder einander/sprechende/Sihe/sind nicht dise alle (die da reden) von Gallilea/wie hören wir dann ein yeglicher seine sprach/darinnen wir geborn sind Parter/vnd Meder/vnd Elamiter/vnd die da wonen in Mesopotamien/vnd in Judea / vnd in Cappadocia Ponto vnd Asia Phrygia vnd Pamphilia/Egypten/vnd an den enden der Lybien bey Cyrenen/vnd außlen der von Rhom/Juden/vnd Juden genossen/Creter/vnd Arabier/wir haben sie gehört redē mit vnsern zungen die grosse thaten Gottes. ¶ Vnd sie entsatzten sich alle/vnd verwunderten sich vnder einander/sprechende / Was will das

## Der Apostel

Luther.  
[sic sein vollfü:  
des weins.]  
2. Annor.

**Epistel**  
Am mitwo:  
chen nach  
pffingste pri:  
ma lectio.  
Johel. 2.

Psalm. 15.

Psalm. 109.

werden: Die andern aber hetzens für ein spot/vñ sprachen [sic sind vol mostes.  
C] Do stünd Petrus mit den eylffen/hüb auff sein stim/vnd redet zu jn/ Ir C  
Juden/vnd alle die jr zu Hierusalem wonet/das sey euch künde gethan/vnd  
last meine wort zu ewern oren eingehen/dañ sie sind nicht truncken/wie jr weh:  
net/sintemal es ist die dritte stund am tag/Sonder das ist/das durch den pro:  
pheten Johel zuor gesagt ist/Vnd es wirdt geschehen in den letzten tagen/  
(spricht Gott) das ich werde außgiessen von meinem geyst auff alles fleisch/  
vnd ewre sone vnd ewre tochter werden weissagen/vnd ewre jüngling werden  
gesicht sehen/vnd ewre Eltisten werden trewme trewmnen/vnd zwar auff mei:  
ne knecht vnd auff meine meyde wil ich in denselbigen tagen von meinem geyst  
außgiessen/vnd sie werden weissagen/vnd ich wil geben wunder oben im himel  
vnd zeichen vnden auff erden/blüt vnd sewer/vnd dampff vnd rauch/die Son  
wirdt sich verkeren in finsternüß/vnd der Mond in blüt/ehe dann der grosse  
vnd offenbarlich tag des Herren kompt. Vnd es wirt geschehen/das ein yetzli:  
cher der den namen des Herren anrüfft/der wirt selig. E

Ir männer von Israhel höret dise wort/Ihesum von Nazareth/ein man S  
von Got bewert/in allen thaten vnd wunder/vnd zeichen/wölche Gott durch  
jn gethan hat/mitten vnder euch/wie jr dan auch selbs wisset/Denselbe (nach  
dem er auß beschlossem rath vnd fürsehung Gottes übergeben war) habe jr  
genommen durch die hände der böshafftigen/vnd in angehefft/vnd getödtet/  
den hat Got aufferweckt/vnd auffgelöset die schmerzen der hellen/nach dem  
es vnmöglich war/das er solt von jr gehalten werden. Dann David spricht  
von jm/Ich hab den Herren alzeit fürgesetzt für mein gesicht/dann er ist an  
meiner rechten/auff das ich nicht bewegt werde/darumb ist mein hertz frölich  
vnd mein zung frolocket/dann auch mein fleisch wirt rühen in der hoffnung/  
dann du wirst meine seele nicht in der helle lassen/auch nicht zügeben/das dein  
heiliger sehe die verwesung. Du hast mir künde than die wege des lebens/du  
wirst mich erfüllen mit freüden vor deinem angesicht.

Ir männer vnd brüder/jch mag wol frey reden zu euch von dem erzuatter L  
David/dann er ist gestorben vnd begraben/vnd sein grab ist bey vns bis auff  
disen tag. Dieweil er nun ein prophet war/vnnd wüste/das jm Got verheissen  
hette mit einem eyde/das die frucht seiner lenden solt auff seinem stül sitzen/  
hat er zuor gesehen vnd geredet vnder aufferstehung/Christi/dann sein seele  
ist nit in der helle gelassen/vnd sein fleisch hat die verwesung nicht gesehen/di:  
sen Ihesum hat Got aufferweckt/des sind wir alle zeügen.

So er nun durch die rechten Gottes erhöhet ist/vnnd empfangen die ver: F  
heißung des heiligen geysts vom vatter/hat er außgossen dise gab/die jr schet  
vnnd höret. Dann David ist nicht in den himel gestigen/er spricht aber/ Der  
Herr hat gesagt zu meinem Herren/ Setz dich zu meiner rechten/bis das ich  
deine feinde lege zum schemel deiner füsse. So wisse nun das ganz haus Isra:  
hel gewis/das Got disen Ihesum/den jr creuzigt habt/zu einem Herren vnnd  
Christ gemacht hat.

Da sie aber das hörten/berawet sich jr hertz/vnd sprachen zu Petro vnd zu G  
den andern Aposteln/ Ir männer vnd brüder/was sollen wir thun? Petrus  
sprach zu jn/Thüt büß/

Gloß. [Thüt büß] Merck das die büß der tauff vorgehet/gleich wie die tauff Johannis der  
tauffung Christi.

vnd laß sich ein yetzlicher tauffen in dem namen Ihesu Christi/zur vergebung  
ewer sünde/so werdet jr empfahen die gab des heiligen geysts. Dann euch vnd  
ewern kindern ist das verheissen/vnd allen die ferne sind/wölche Gott vnser  
Herr auch herzü rüffen wirt. Auch mit vil andern Worten bezeuget er/vnd es  
manet/

manet/ vñnd sprach/ last euch helfen auß diesem böshafftigen geschlecht. Die nun sein wort an namen/ lieffen sich teuffen/ vñnd wurden hin zu than an dem tage bey drey tausent seelen.

Glos. (In dem namen Ihesu Christi) Christus hat sein iüngern beuolhen/ sie sollen teuffen im namē des vatters/ des sons/ vñnd des heiligen geistes/ Mat. 28. So teufft Petrus hie allein in dē namen Ihesu/ Auß wölchem zu mercken/ das die macht der kirchen/ grösser ist dan die auctoritet der schrift. Vñnd das die kirch/ güte füg vñnd recht hat/ auß ehehaften vñnd redlichen vsachen auch wider die schrift zu dispensieren/ wie hie vñnd an vil orten geschehen/ als mit dem Sabbath/ für wölcher der Sonntag von der kirchen verordnet ist/ Item mit dem Ostertag/ mit dem Communion/ vñder einer gestalt vñnd andern dingen/ in wölchen wir vns der Christlichen kirchen ordnung vñnd gebot zu halten schuldig seind.

**H** Sie bliben aber bestendig in der Aposteln leere/ [ vñnd in der gemeinschafft mit dem brot brechen ] vñnd im gebet. Vñnd es kam alle seelen forcht an/ vñnd geschahen vil wunder vñnd zeychen durch die Aposteln zu Hierusalem/ vñnd was grosse forcht bey in allen. Auch waren alle die da glewbig waren worden zu hauff vñnd hielten alle ding gemein/ ire gütter vñnd habe verkaufften sie/ vñnd teyleten sie auß vñder alle/ nach dem yederman not war. Vñnd sie bliben bestendig täglich im tempel einmütig/ vñnd brachen das brot bey den heüßern/ Na: men die speyse mit frewden vñnd einfeltigen hertzen [ Gott lobende ] vñnd herten gnade bey dem ganzen volck. Der Herr aber meeret die do selig wurden/ täglich zu dem selben.

Glos. [ zu dem selben ] Das ist/ zu der Christlichen leere der Apostel/ vñnd gemeinschafft des gemeynen brüderlichen lebens.

**Annota.** Auß dem ersten vñderscheid diß capitels/ da in vnserm text stehet. Et ceperunt loqui/ das ist sie fiengen an zureden. Dolmatschet Luthher vñnd sie fiengen an zu predigen/ wölches er vil leicht darumb also geteütschet hat/ das er das predigamt gern yeder man frey machen wolt/ gleich wie vñder den Pickarten auch die handwercksl: wt predigen. Aber mit vnserm text concordirt auch der kriechisch in wölchen stehet λαλειν quod est loqui/ et nō predicare/ auß welchen aber malerscheinet/ das Luthher yendert ein Russische Bibel vor im gehabt/ darauff er sein testament ver: teütschet hat.

Es stehet auch in vnserm text nit. Sie fiengen an zureden mit andern zungen/ wie Luthher transfe: rirt hat. Sonder varijs das ist mit mancherley zungen. Dicente Beda quod vnitatem linguarum quam superbia Babylonis disperferat/ humilitas ecclesie recollectit. Spiritualiter etiam varietates linguarū. varietatem significat charismatum/ et gratiarum de quibus prima Corinth. duodecimo. Ephe. 4.

In dem andern vñderscheid/ da Luthher dolmatschet/ die andern aber herten iren spot vñnd sprachen/ sie sind vol sieß weins. Sagt weder der kriechisch noch vnser text/ von wein/ sonder vñ moscht. Aber Luthher hatt vil leicht gedacht/ wie man most vñmb pfingsten haben solt/ so der wein noch nicht reiff/ wo er aber Plinium gelesen/ het er gefunden das man wein vñnd most macht/ nicht allein auß den weintraw: ben. Sonder auch auß datteln/ vñnd andern edeln fruchten/ die in den orientischen landen zeitlich reiff werden vñnd die wtruncken machen.

In dem letzten vñderscheid/ also geschriben stehet/ sie bliben aber bestendig in der Apostelleere/ vol: gethernach/ et communicatione fractionis panis/ das ist in der gemeinschafft vñnd brechung des brots Teylet oder vñderschidiget Luthher die wort per Copulam et/ vñ dolmatschet in der gemeinschafft vñnd im brot brechen/ damit er vil leicht dise wort gern ziehen wolt auff die zweyerley gestalt/ vñnd durch die gemeinschafft den keldh/ vñnd durch das brot die hostien auslegen. Aber vnser bewerter text hat hie kein teylung/ vñnd sagt von keinem keldh/ sonder allein von der gemeinschafft der brechung des brotes wie auch hie nyden am. xx. capitel geschriben stehet. Vna autem Sabbaticum conuenissimus ad frangendum panem/ vbi Beda ad frangendum panem (inquit) id est/ ad mysteria celebranda. Cum quo conueniunt plurimi doctores catholici/ qui hoc loco contra Hussiticam vsi sunt heresim.

Am end diß vñderscheids/ do geschriben stehet/ sie namen die speyse mit freüden/ vñ einfeltigkeit des hertzens/ volget in vnserm text hernach Collaudantes deum/ vñnd lobten Gott/ wölches Luthher in der feder gelassen. So vnns doch auß disen wort: en ein schön leer gegeben/ so oft wir die speys nemen/ das wir Gott loben vñnd dancken sollen.

Das III. Capitel.

Summa. W

Wie Petrus als er zu der neünden berstund/ neben Johannes in den tempel gegangen/ den süßla: men menschen fertig gemacht/ vñnd dem volck angezeygt/ wie es Christum verwo:ffen/ vñnd in den todt überantwurt hat.

**A** Petrus aber vñnd Johannes stigen mit einander hinauff in den tempel [ vñnd die neünde stunde des gebets/ ]

Epistel

Luther

[ Vñnd in der gemeynschafft vñ in dē brot breche  
3. Annotatio  
Glos dise wort lin ( vñnd ) setz Luthher darwi: schen/ Das er da mit die gemein: schafft vñnd das brot brechen/ vñ einander teylet vñ seinen irthüb im Sacrament des altars/ dar: mit stercken mocht. ]

Luther.

[ Lasset hie gar lich was auff/ die wörter gott lobende.

4. Annotatio

2. Annot.

3. Annot.

4. Annot.

# Der Apostel

Am abent  
Peter vnd  
Pauls.

Lutther

[Umb die neund  
destund zu beten  
darumb das  
er kein gewisse  
betstund haben  
wil. 1. Annota.

Gloß. [Umb die neundestund des gebetes] das ist zu d'Nonezeit/wie du findest/hienyden. Ca. x. B  
Vnd es war ein man lahm vñ hincckend von müter leibe der ließ sich tragen/vñ  
sie setzten in täglich für des tempels thür/die da heysset/die schöne/das er bet-  
telte das almüßen von denen/die in den tempel giengen/Da er nun sahe Petru  
vñnd Johannem das sie wolten zum tempel hinein gehen/bat er/das er ein ab-  
müßen entpfienge/Petrus aber sahe in an mit Johanne/vñnd sprach/sich vns  
an/Er aber hielt sich gegen jne/der hoffnung das er etwas von in entpfien  
wurde/Petrus aber sprach/Silber vnd gold hab ich nicht/was ich aber hab/  
das gebe ich dir/in dem namen Ihesu von Nazareth stehe auff/vnd wandere/  
Vnd er greyff in bey der rechten hande vnd richtet in auff/Also bald wurden  
seine soln vñnd fersen befestiget/Vnd sprang auff/stünde vnd wanderte/vñnd  
gieng mit in in den tempel/wandert vnd sprang vnd lobet Got.

Vnd es sahe in alles volck wandern vñ Got loben/sie kanden in auch/dz er  
war der umb das almüßen gefessen hette für der schönen thür des tempels/vnd  
sie wurden vol entsetzens vñnd verwunders über dem das jm widerfaren  
was. Als aber diser weiland lamet/sich zu Petro vñnd Johanne hiele/lieff  
alles volck zu in in die Capelle/die do heyst Salomonis/vñ wunderten sich.

Lutther

(aus vnser eyge  
krafft oder ver-  
dienst auff das  
er jode verdinst  
darnyder schla-  
gen. 2. Anno.

Epistel

Am mitwo-  
chē nach 5.  
stern.

Als nun Petrus das sahe/antwort er dem volck/jr menner von Israel/was  
wundert jr eüch darüber/oder was sehet jr vns an [als hetten wir disen wan-  
dern gemacht/durch vnser eygen krafft oder macht] Der Got Abraham/  
vñ der Got Isaac/vñ der Got Jacob/der Gott vnser vätter/hat sein son Ihesu  
sum verkleret/wölchen jr zwar überantwort vñ verleügnat habt/sür dem an-  
gesicht Pilati/do der selb vteilet in loß zu lassen. Jr aber verleügnatet den heil-  
igen vnd gerechten/vnd baret umb den möder eüch zu geben. Aber den schö-  
pffer des lebens habt ir tödret/den hatt Got aufferweckt von den todten/des  
sünd wir zeügen/vnd durch den glauben an seinen namen/hat er an disem/den  
ir sehet vnd kennet/befestiget seinen namen/vñnd der glaube durch in/hatt dis-  
sem geben dise volkommen gesundtheit/sür ewern augen.

Nun lieben brüder/ich weyß/dz irs durch vnwissenheit than habt/wie auch  
ewer obersten/Gott aber der durch den mund aller seiner propheten zu vor ver-  
kündiget hat/das sein Christus leyden solt/hats also erfüllet. So thut nun büß  
vnd bekeret eüch/das ewer sünd vertilget werden. Als weñ da komen wirt  
die zeit der erquickung von dem angesicht des herren/vñer eüch senden wirt/  
den/der eüch gepredigt ist/Ihesum Christ/wölcher müß den hymel einnehmen/  
biß auff die zeit/da herwider bracht werde/alles was Gott geredt hatt durch  
den mund aller seiner heiligen propheten/von der welt an.

Deutrono. 18

Den Moses hat gesagt/Einen propheten wirt eüch Got ewer Herr erwe-  
cken auß ewern brüdern/den solt ihr hören gleich wie mich in allem das ehr zu  
eüch sagen wirt/vnd es wirt geschehen/wölche seele den selben propheten nicht  
hören wirt/die sol außgerottet werden auß dem volcke/Vnd alle propheten vñ  
Samuel an vñnd hernach/wie vil ir geredt haben/die haben auch von disen  
tagen verkündiget.

Gen. 12. et 22.

Jr seyt der propheten vnd des testaments kinder/Wölches Gott verordnet  
hat auff ewre vätter/do er sprach zu Abraham/Durch deinen samen sollen be-  
nedeyet werden alle volcker auff erden. Luch zu voran hatt Gott aufferweckt  
seinen Son Ihesum/vñnd hatt in zu eüch gesandt/eüch zu benedeyen/das ein  
yerglicher sich bekere von seiner bosheit.

1. Annot.

**Annota.** In dem ersten vnderscheid diß Capitels/stimmen der Lateinisch vnd der Kriechisch  
text über ein/vnd sagen wie Petrus vñ Johannes miteinander hinauff gingen/in  
tempel ad horam orationis nonam/das ist zu der neundten stund des gebets/wölches eine ist auß den si-  
ben die man nennet horas canonicas. Diweil aber Lutther nicht von dem selben gebet der siben gezeit  
helt/dolmetschet er sie nit die betstund/oder die stund des gebets/sonder spricht/schlechlich/sie giengen  
hin auff

hin auff vmb die neunden stund zu betten. Das aber die gemele sibben betstunden / die wir yetzo nennen horas canonicas / auch bey den alten Juden vnd Heyden in Übung gewest / vnd die gottsföhrigen / in den selben stunden zu betten gepflegt / hab ich auch in meiner bedingung angezeygt. So hab wir des ein gezeugnis hie nyden / Aldo Petrus aber beretz in der neunden stund / vñ Cornelius zu der vj. infra Ca. x.

In dem dritt vnder scheid dolmetscher Lurthe / was sehet ir auff vns / als hetten wir disen wandern gemacht / durch vnser eygen krafft od verdienst / aber vnser text sagt nicht auß vnserm verdienst. Sonder quassit nostra virtute et potestate / das ist auß vnser krafft oder macht / Warumb hat dann Lurthe gesetzt auß vnserm verdienst / ich radt / darüb das er von vnserm verdienst nicht zühelt / vñ sagt das vnser werck nicht verdienstlich seyen bey Gott / wölches ich in meinem büchlin wider den falsch genanten Ecclesiasten vnd oben in der vorred gnüg sam vorant wort hab.

Das III. Capitel.

Summa. V

Von dem neyd der hohen priester in die Apostel / wie sich auch Petrus / desselbigen entschuldigt vnd was er predig / zu der glaubigen versammlung gethan hat.



Lesie aber zum volck redeten / kamen zu jm die priester vñ fürsteher des tempel vnd die Saduceer / die verdros / das sie das volck lereten / vnd dz sie zu Hierusalem verkündigeten die aufferstehung von den todten / duimblegten sie die hend an sie / vñ setzten sie ein / bisß auff morgen / denn es war yetzt abent. Aber vil vnder denen / die dem wort zu höreten wurden gleübig / vñ ward die zal der menner bey fünff tausent.

Gloß. Vulgaria exemplaria habent / Eterat numerus eorum / In vetustis tamen codicibus legitur / Eterat numerus virorum / cui etiam grecus textus concordat.

Vnd es begab sich auff den morgen / das sich versamleten ire obersten vñnd Eleisten vñnd schufftegeleerten zu Hierusalem / Annas der hohe priester / vñnd Caiphas vnd Johannes vnd Alexander / vnd wie vil jr waren von hohen priester geschlecht / vnd stelten sie für sich / vñ frageten sie. Auß welcher gewalt oder in welchen namen habt jr das than? Petrus / vol des heiligen geists / sprach zu jm / ir obersten des volcks / vñnd jr Eleisten / So wir heüte werden gericht über diser wolthat / an dem krankten menschen / durch welche er ist gesunde worden. So sie euch vñ allem volcke von Israhel kundt gethan / das in dem namen Ihesu Christi von Nazareth / welchen ir gecreüzigte habt / den Got von den todten aufferweckt hat / stehet diser all hie für eüch gesund. Das ist der stein / von eüch bawleuten verworffen der zum eckstein worden ist / vñ ist in keinem andern heil / ist auch kein ander namen den mensche geben / darinnen wir sollen selig werde.

Vñ do sie sahen die bestendigkeit Petri vñ Johannes / verwunderte sie sich / denn sie waren gewiß / das es vngelerete lewt vnd leyen waren / vñnd kanden sie auch wol / das sie mit Ihesu gewesen waren / Auch sahen sie den menschen / der gesunde war worden / bey jm stehen / vñnd hetten nichts dawider zu reden. Do hießten sie / sie hinauß gehen auß dem radt / vñ handelten mit einander / vñ sprachen / was wöllen wir disen menschen thün / den das zeichen / durch sie geschhe. ist kund vñ offenbar allen die zu Hierusalem wonen / vñ wir kundens nicht leügen. Aber auß das es nicht weiter einreisse vnder dz volck / wöllen wir sie ernstlich bedrawen / das sie hinfürt keinem menschen von disem namen sagen.

Vnd sie riefften jm / vnd gebotten jm / das sie sich aller ding nicht hören lieffen noch lereten / in dem namen Ihesu / Petrus aber vñ Johannes antwurten vñ sprachen zu jm. Richter jr selbs / obs für Gott recht sey / das wir eüch mer hören solten dann Got / dann wir kundens ja nicht lassen / das wir nicht reden solten / was wir gesehen vnd gehöret haben / Aber sie draweten jm / vñ lieffen sie gehen / dan sie funden nicht wie sie sie straffen möchten / vmb des volcks willen / den sie preyseten alle Got / über dem das geschehen war / den der mensch war über vierzig jar alt / an welchem diß zeichen der gesundtheit geschehen war.

Vnd als man sie hat lassen gehen / kamen sie zu den jren / vnd verkündigeten jm / was die hohen priester vñnd eleisten zu jhn gesagt hetten. Welche da sie das höreten / hüben sie ire stym einmütiglich auß zu Gott vnd sprachen. Herre / du

2. Annot.

Psalm 117.

Pfal. 2

bist/der da gemacht hat himel vñ erden vnd das ganze meer vñ alles was dān  
 nen ist/der du mit dem heiligen geist durch den mund vnser vatters Dānds  
 deins knechts gesagt hast. Warumb rumorn die Heyden / vñ die völder geben  
 vnnutze ding für? Die Könige der erden sind zusamen getretten / vnd die Für-  
 sten habē sich versamlet zu hauffen wider den Herrn/vñ wider seinen gesalbte.

Lutther  
 Lasthie aussen  
 folgende drey  
 wörter / in diser  
 stadt Anno. 2.

Dān in der warheit / haben sie sich versamlet [in diser stat] wider dein heill  
 gen Son Ihesum / wölchen du gesalbet hast / Herodes / vnd pontius Pilatus  
 mit den Heyden vnd dem volck von Israhel / zu thun was dein handt vnd dein  
 rath zu vor beschloffen hat / das geschehen solt / Vnd nun Herr / sihe an jr drow-  
 en / vnd gib deinen knechten mit ganzem vertrauen zu reden dein wort / so das  
 du deine hand außstreckest / das gesundheit / vnd zeichen / vnd wunder gesche-  
 hen durch den namen deines heyligen Sons Ihesu / Vnd das sie gebetten bet-  
 ten / bewegt sich die stede / das sie versamlet waren / vnd wurden alle vol des heill-  
 gen geysts / vnd redten das wort Gottes [mit vertrauen.]

Lutther  
 mit freydigkeit.  
 3 Annotatio.

Die menge aber der gleübigen war ein hertz vnd ein seele. Auch keiner saget  
 von seinen gütern / das sie sein weren / sonder es war in alles gemein / Vnd mit  
 grosser sterckung gaben die Apostel zeügnis von der aufferstehung des Herrn  
 Ihesu Christi / vnd war grosse gnad bey in allen. Es war auch keiner vnder in  
 der mangel hette / den wie vil jhr waren / die do ecker oder heüßer hette / die ver-  
 kauften sie / vnd brachten das gelt da für / vnd legten es zu der Apostel füßen /  
 vnd man teylet auß / vnd gab einem yezlichen was im not war.

Joseph aber der von den Aposteln genant ist Barnabas / das heyst / ein son  
 des trosts / ein Leuit auß Cyprien vom geschlechte / der hette einen acker vñ ver-  
 kauft in / vnd bracht das gelt vnd legts zu der Apostel füßen.

2. Annot.

**Annota.** In dem ersten vnderscheid diß Capitel / do Lutther dolmatscher / vnd ward die zal  
 der menner bey fünfftrausent / hat vnser bewerter text mit numerus virorum sonder  
 eorum / zu teütsch / vñnd wardt iren ander zal fünfftrausent. Dann nicht allein menner / sonder auch vil  
 weiber gleichig worden / wie wir auch hie nyden lesen am fünfften Capitel / vñnd Paulus der halben  
 brieff außbracht / woer menner oder weyber funde vnser glaubens / das er die gefencklich annemen  
 möchre. infra Capite. ix.

2. Annot.

In dem sechsten vnderscheid / das do anfahet in der warheit sie haben sich versamlet / volget im text  
 in ciuitate ista / das ist in diser statt (das was zu Hierusalem do sie Christum gecreüziget hetten) wöl-  
 ches Lutther außgelassen hat.

3. Annot.

In dem gemelten vnderscheid do Lutther am end tewrschet vnd sie redten das wort Gottes mit frey-  
 digkeit / stehet weder in dem friechischen noch in vnserm text mit freydigkeit / sonder cum fiducia / das ist  
 mit vertrauen / das sie zu Gott hetten. Aber Lutther dolmatscher diß wörtlin allenthalben für freydige-  
 keit / damit er sein freydigen mit trozen vnd bochendamit vermenteln mög.

Das V. Capitel.

Summa.

Wie Ananias / vnd sein weib für den betrug gebürliche straff empfangen / die Apostel vil krankten  
 gesundt gemacht / vnd auß dem radt Gamalieliseelicher maß fristung erlangt haben.



In man aber mit namen Ananias / sampt seinem weib Sa-  
 phira / verkaufft sein acker / vnd entwante etwas vom gelt mit  
 wissen seins weibs / vñ bracht eins teyls vñ legts zu der Apostel  
 füßen. Petrus aber sprach / Anania / warumb hatt der teüffel  
 dein hertz eingenomen / das du leügest dem heiligen geist / vnd  
 entwentist etwas vom gelt des ackers? wer er nicht dir bliben  
 wie er war / vnd sein gelt wer auch in deiner macht gewesen? warumb hast du  
 dan solchs in deinem hertzen für genommen? Du hast nicht den menschen sonder  
 Gott gelogen / Do Ananias aber dise wort höret siel er nider vnd gab den geist  
 auff / vnd es kam ein forcht über alle die diß höreren. Es stunden aber die jüng-  
 ling auff / vnd cherten in beseyt vnd trügen in hinauf vnd begrüben in.

Vñ es begab sich über ein weil vngefertlich bey dreyen stunden / kam sein weib  
 hinein vñ wüste nicht was geschehen war / Aber Petrus antwurt jr / sage mir /  
 habt jr

habt jeden acker so thw verkaufft: Sie sprach / ja / so thew: Petrus aber sprach zu jr / was seydt jr denn eins worden zuuersüchen den geist des Herren: Sie he die süesse / deren / die deinen man begraben haben sind für der thür / vnd wer den dich hinauß tragen / vnd als bald siel sie zu seinen füßen / vnd gab den geist auff. Do kamen die jüngling vnd funden sie todt / trügen sie hinauß vnd begruben sie bey iren man / vnd es kam ein grosse forcht über die ganze samlung / vñ über alle die solchs hörten.

**C** Es geschahen aber durch die hende der Aposteln vil zeychen vñd wun der im volck / vñ sie waren alle in Capellen Salomonis einmütiglich. Der andern aber thorsie sich keiner zu in thün / sonder das volck hielte groß von in. Es wurden aber ye mer hinzu gethan die do glaubten an den Herren / ein menge d manner vnd weiber / also / dz sie die krankten auff die gassen her auß trügen vñ legten sie auff betten vñ baren / auff das weñ Petrus keme / das doch sein schatte ein yerglichen überschattet / vñ das sie all jrer krankheit löß wurden / Es kam auch herzu vil von den vnblygenden stedtē gen Hierusalem / vñ brachten krankten / vñ die von vnreinen geistern gepeiniget warē / die wurde alle gesund.

**D** Es stündt aber auff der hohe priester / vnd alle die mit im waren / welchs ist die secte der Saduceer / vñ wurden voll neydes / vñ legten die hend an die Apostel / vñ worffen sie in dz gemeine gefencknis / Aber der Engel des Herren that in der nacht die thür des gefencknis auff / vnd füret sie her auß / vñ sprach / gehet hin vnd tretet auff vnd redet im tempel zum volck alle wort dises lebens / Da sie das gehört hetten / giengen sie früe in den tempel vnd lereten.

**E** Da kam der oberste priester vnd die mit im waren vnd riefften zusammen den radt vnd alle Ältesten der kinder von Israhel / vñ sandten hin zum gefencknis sie zu holen / Da aber die diener dar kamen / vñd sie nicht funden im gefencknis / kamen sie wider vnd verkündigeten das vñd sprachen / das gefencknis funden wir zwar verschlossen mit allem fleiß / vñd die hütter haussen stehen / für den thüren / aber do wir auffthaten / funden wir niemand drinnen / Da dise rede hörten die fürsteher des tempels vnd die hohen priester / zweifelten sie bey in selber was sie doch mit jnen beginnen solten.

**F** Da kam einer dar / der verkündigt in / die menner die jr ins gefencknis geworffen habt / sindt im tempel / stehen vñd leeren das volck. Do giengen hin die fürsteher des tempels mit iren dienern / vñ holten sie nit mit gewalt / den sie forchten sich für dem volck / dz sie nit gesteiniget wurden / vñ als sie sie brachtē / stelleten sie die für den Radt / vñ der hohe priester fraget sie vñ sprach / Gebietende haben wir eüch gebotten / dz jr nit solt leren in disem namen. Vnd sehet jr habe Hierusalem erfüllet mit ewrer lere / vñ wolt dises menschen blüt über vns fürē.

**G** Petrus aber antwurt vñd die Apostel / vnd sprachen / Man muß Gott mer gehorchen / den den menschen. Der Got vnser vätter hat Ihesum auff erweckt / welchen jr umbbracht habt vñ an das holz gehangen / den hat Gott durch sein rechte erhöhet zu einem Fürsten vnd heilandt / zugeben Israhel die büß vñd ablas der sünde / vñ wir sind zeügen über dise wort / vnd der heylig geist / welchen Got geben hat allen denen die in gehorchen / Do sie das hörten / zürschneid es sie vnd gedachten sie zu tödten.

Glos. (Die büß vnd ablas der sünde) Merck abermal das die büß zu vor gehet / ehe den ablas der sünde verheyschen wir.

**H** Do stündt aber auff im radt ein Phariseer mit namen Gamaliel / ein schrifftgelerter / wol gehalten für allem volck / vñd hieß die Apostel ein wenig hinauß thün / vñd sprach zu in / Ir menner von Israhel / nempt ewer selbs war / an disem menschen / was jr thün sollet. Denn vor disen tagen stündt auff Theudas / vñd gab für er were et was / vñd hiengen an in ein zal menner bey vierhun

## Epistel

Am mitwochen nach pfingstē vñ abent viler aposteln.



# Der Apostel

**Lutcher.** dert/der ist erschlagen/vnd alle die jm zu sielen sind zerstreuet vñ zu nicht worden. Darnach stünd auff Judas von Gallilea in den tagen (der huldung oder bekenntnis/) vnd macht vil volcks abfellig nach jm / vnd der ist auch vmbtomen/vnd alle die es mit jm gehalten haben sind zerstreuet worden.

[ In den tagen der scharung oder der schazung. ]  
1. Annotatio

Gloß. (In den tagen der huldung) Das ist zu der zeit do die Juden den Römern hulden/vñ jnen yetlicher ein zinsß groschen geben müßt.

Vnd nun sag ich eüch / last abe von disen menschen / vnd last sie faren. Den ist diser radt od das werck auß den mensche / so wirts vnder gehen / Istts aber auß Got / so kündt irs nicht dempffen / auff das jr nicht erfunden werdet / als die wider Got streben wöllen. Do sielen sie jm zu / vñ riefften den Aposteln / schlugen sie / vñ geboten in sie solten gar nit reden in dem namen Jhesu vñ lieffen sie geen.

Sie aber giengen frölich von des Radts angesicht / das sie würdig gewesen waren vmb des namen Jhesus willen schmach leyden / vñnd hörten nicht auff alle tag im tempel (vnd bey den heüßern) zu leren vñnd zu predigen das Euangelion von Jhesu Christo.

**Lutcher.**  
[vñ in allen heüßern] 2. Anno.  
1. Annot.

**Annota.** In dem achten vndercheid / do Lutcher dolmatschet in den tagē der schazung / sagt weder der kriechisch noch der lateinisch text / in den tagen der schazung / sonder in den tagen der bekenntnis / darinn yeder seinen namen ansagen vñnd auff zeichen lassen müßt / wie ich oben in dem andern Capitel Luce weiter dauon geschriben hab.

2. Annot.

Am end diß capitels / do Lutcher dolmatschet vnd sie hörten nicht auff alle tag im tempel vñnd in allen heüßern zu leren vñ zu predigen. Sagt vnser bewerter text nit in allen heüßern / sonder circa domus / das ist bey den heüßern / wie ich in Italia zu Ferraria vnd in andern steden / gesehen das die geleerten vñ den heüßern sassen vnd disputirten. Aber Lutcher vnd seine anhangenden winckel prediger dringen sich gern in der lewr heüßer / damit sie den iungen frewunden glauben recht eingieffen können / darumb so dolmatschet er in vnd nicht bey den heüßern.

## Das VI. Capitel.

## Summa. V

Von erwölung der sibend diener der kirchen / vnd was wunders durch Stephanum / so der selbige etner gewest / geschehen / wie er auch bey den Juden angeben / vnd verfolget worden ist.

**S**

In den tagen aber / do sich die jünger mereten / erhüb sich ein murmel vnder den Kriechen wider die Ebree / darumb / das ire witwen über sehen wurden / in der täglichen handtreyhung. Do riefften die zwölff die menge der jünger zusammen vñ sprachen. Es taug nicht das wir das wort Gottis vnderlassen vñ zu tisch dienen / darumb so erkieset jr brüder vnder eüch sibend menner die do ein güet gezeügnis haben / das sie vol des

heiligen geists / vñnd vol weißheit seyen / wölche wir bestellen mügen zu disem ampte. Wir aber wöllen anhalten am gebet vnd dienst des wort Gottis. Vñnd die rede gefiel der ganzen menige wol / vnd erwöleten Stephanum / ein man vol glaubens vnd heiligen geysts / vnd Philippum / vnd Prochorum / vñnd Nicanorem / vnd Timonem / vnd Parmenam / vnd Nicolaum den Judgenossen von Antiochia / dise stelleten sie für die Apostel / vnd sie bettetten vnd legten die hend auff sie.

Gloß. [für die Apostel] Merck das die ersten sibend diacken / von den Aposteln verordnet vnd bestetiget sind / Vnd nicht von der gemeyne wie die Ketzer für geben.

Vnd das wort Gottis wüchs / vnd die zal der jünger / meeret sich seer zu Hierusalem. Es wurden auch vil priester dem glauben gehorsam. **S** Stephanus aber vol [gnad] vnd stercke / that wunder vñnd grosse zeychen vnder dem volck / Do stünden etliche auff der schüle / die do heyst die Liberthiner / vnd der Cyrener / vnd der Alexanderen / vnd deren / die von Cilicia / vnd Asia waren / vñ befragten sich mit Stephano / vñ sie mochten nicht verstehen der weyßheit vñ dem geist der auß jm redet.

**Epistel**  
Am tag 8.  
**Stephans.**  
**Lutcher**  
[voll glaubē vñ krafft.] Anno.  
Das end im letzten vndercheid des 7. Capit.

Merck / das dise Epistel von den ersten biß zu disem andern hendlin / noch nicht am ende / sonder das übrig hinden im vi. Cap. am ende mit einer handt gezeychnet ist.

Do richtten sie zu etliche menner / die sprachen wir haben in gehöret lester wort reden

reden wider Mosen vnd wider Got. Vnd bewegten das volck vnd die Eltisten vnd die schrifft gelerten/ vnd sie lieffen zu/ vnd rissen in hin/ vnd fürten in für den rath/ vnd stellten falsche zeugen dar/ die sprachen/ Diser mensch höret nie auff zu reden lester wort wider dise heilige stede vnd das gesetz/ dann wir haben in hören sagen/ das Ihesus von Nazareth dise stet zu stören/ vnd die satzungen so vns Moses geben hat/ endern werde. Vnd sie sahen auff in alle die im rath sassen/ vnd sahen sein angesicht wie ein angesicht eins Engels.

**Annot.** In dem andern vnder scheid diß Capitel/ do Luther setzt/ Stephanus aber vol glaubens vnd krafft/ sagen beide text der kriechisch vnd der lateinisch/ Stephanus autem plenus gratia et fortitudine/ das ist vol gnaden vnd krafft. Luther hat aber für die gnad den glauben gesetzt/ damit er sein meinung betreffigen mög/ das allein der glaub alle ding aufricht.

Annot.

## Das VII. Capitel.

## Summa. W

Stephanus entschuldigt sich vnder anlag der Juden/ vñ zeigt darneben an die widerspenstigkeit vnd den vngheorsam/ so sie erwan Got erzeiget/ Derhalben sie auch Stephanum gesteinigt haben.

**A** Sprach der hohe priester/ Ist dem also? Er aber sprach/ Lieben brüder vnd vätter höret zu. Gen. 12

**B** Got der herrligkeit erschein vnserm vatter Abraham/ da er noch in Mesopotamia war/ che er wonete zu Charan/ vñ sprach zu jm/ Gehe auß von deinem land vñ von deiner freundschaft/ vnd ziche in ein land/ das ich dir zeigen wil. Da gieng er auß dem land der Chaldeer/ vnd wonete zu Charran/ vnd vnd dannen/ da sein vatter gestorben war/ bracht er in herüber in das land/ da jr nu in wonet/ vnd gab jm kein erbreil dünnen/ auch nicht eins fuß breit/ vñ verhieß jm/ er wölt sie geben jm zu besitzten/ vnd seinem samen nach ihm/ da er noch kein kindt hette.

**C** Vnd Got sprach zu jm/ Dein same wirt ein frembding sein in einem frembden land/ vnd sie werden in dienstbar machen/ vnd übel handeln [vierhundert jar/] vnd das volck/ dem sie dienen werden/ wil ich richten/ sprach Got/ vñ dar nach werden sie außziehen/ vnd mir dienen/ an diser stede. Vnd gab ihm den bund der beschneidung/ vnd also gab er den Isaac/ vnd beschneid in am achten tag/ vnd Isaac den Jacob/ vnd Jacob die zwölffertz vätter. Gen. 15

Gen. 15

Luther.  
[vierhundert  
vñ dreißig jar]  
Annot.

**D** Vnd die erz vätter reydeten Joseph/ vnd verkauften in in Egypten/ vnd Got war mit jm/ vnd erlöset in auß allem seinem trübsal/ vnd gab jm gnad vñ weißheit vor dem König Pharaon in Egypten/ der satzte in zu ein vorsteher über Egypten/ vnd über sein ganzes haus. Gen. 37

Gen. 37

**E** Es kam aber ein theürung über das gang land Egypten vnd Canaan/ vnd ein grosse trübsal/ vnd vnser vätter [funden nicht speiß.] Da aber Jacob hörte/ das in Egypten frucht were/ sandte er vnser vätter auß/ das erst mal/ vnd zum andern mal ward Joseph erkennet von seinen brüdern/ vnd es ward dem Pharaon sein geschlecht offenbart. Joseph aber sandte auß/ vñ ließ holen seinen vatter Jacob/ vnd seine ganze freundschaft/ fünff vnd sibenzig seelen/ vnd Jacob zog hinab in Egypten/ vnd starb/ er vnd vnser vätter/ vñ sind herüber bracht in Sichem/ vñ gelegt in das grab/ das Abraham kaufte hat vmbß gele [von den kindern Demor/ des sons Sichem.] Luther

Luther  
[funden nit frucht  
terung] 2. An.  
Gen. 42.  
Gen. 45. 46  
Gen. 50. 52.  
Luther.  
[zu Sichem]  
3. Annot.

**F** Da sie nun nahete die zeit der verheißung die Gott Abraham geschworen hatte/ wuchs das volck vnd mehret sich in Egypten/ bis das ein ander König auffstünd/ der nichts wüßte von Joseph. Diser treib hinderlist mit vnserm geschlecht/ vnd handele vnser vätter übel vnd schaffet/ das man die jungen kindlein hinwerffen müßte/ das sie nicht lebendig bliben. In der zeit ward Moses geboren/ vnd war Got angenehm/ vñ er ward drey Monat ernert in seines vatters hause. Als er aber hingeworffen wardt/ nam in die tochter Pharaonis auff vñ zog in auff zu einem son/ vnd Moses ward geleret in aller weißheit der Exod. 2

Exod. 2

# Der Apostel

Egypter / vnd war mächtig in sein worten vnd wercken.

Do er aber vierzig jar alt ward / steigs in sein hertz / zu beschen seine brüder die Kinder von Israel / vnd als er sahe einen vnrecht leyden / den erlöset er / vñ rach den dem leyt geschach / vñ erschlug den Egypter. Er meinet aber seine brüder soltens vernemen / das got durch sein hand in heil gebe / aber sie vernamēs nit.

Vnd am andern tag erscheinen er jm / do sie sich haderten / vnd handelt mit jm / das sie frid hetten / vnd sprach / Ir männer / jr seit brüder / warumb thut einer dem andern vnrecht? Der aber seinem nechsten vnrecht thut / stieß jm von sich / vñ sprach / Wer hat dich über vns gesetzt zum obersten vnd richter? wiltu mich auch erschlagē / wie du gester erschlugest den Egypter? Moses aber floch über diser rede / vñ ward ein fröbbling im land Madian / daselbst gepar er zwen sön.

Exod. 3

Vnd über vierzig jar erscheinen jm in der wüsten auff dem berg Syna ein Engel in einer flammen des sewers im busch. Do aber Moses das sahe / wundert er sich des gesichts / vnd als er hinzu gieng zu schawen / geschach die stym des Herrn zu jm / Ich bin der Got deiner vätter / der Got Abraham / vnd der Got Isaac / vnd der Got Jacob. Moses aber erzittert / vnd thurste nicht anschawen. Aber der Herr sprach zu jm / Züch die schüch auß von deinen füessen / dann die stede / da du stehest / ist ein heyligs landt / Ich hab wol gesehen das übel meines volcks in Egypto / vnd hab jr seuffzen gehöret / vñnd bin herab gestigen sie zu erlösen / vnd nu kom her / ich wil dich in Egypten senden.

Disen Moses / wölchen sie verleugneten vñ sprachen / wer hat dich zum obersten vnd richter gesetzt? den sandte Got zu einem obersten vñ erlöser durch die hand des Engels / der jm erscheinen im busch. Diser füret sie auß / vnd thut wunder vnd zeichen in Egypten / vnd im roten möhr vnd in der wüsten vierzig jar.

Exod. 14.  
Deut. 18

Dis ist Moses / der zu den kindern von Israel gesagt hat / Einen propheten wirt euch Got erwecken auß ewern brüdern / den solt jr hören gleich wie mich.

Exod. 32

Diser ist s / der vnder dem hauffen in der wüsten mit dem Engel war / der mit jm redet auff dem berg Syna / vñnd mit vnsern vättern. Diser empfieng euch zu geben die wort des lebens / wölchem nit wolten gehorsam werden ewie vätter / sonder stießen jm von sich / vñnd wandren sich vmb mit jren hertzen gen Egypten / vñnd sprachen zu Aaron / Mach vns götter / die vor vns hin gehen / dann wir wissen nicht was Mosi / der vns auß dem land Egypten geführt hat / wider faren ist / Vnd machten ein kalb zu der zeit / vñ opfferten den gözen opfer vnd freweten sich der werck jrer hende.

Amos 5

Aber Got wandt sich / vnd gab sie dahin / das sie dieneten des himels ritter / schafften / wie dan geschriben sthet im büch der propheten / Habe jr vom hauff Israel die vierzig jar in der wüsten / mit auch ye opffer vnd vich geopffert. Vñ jr namet die hütten Moloch an / vñ das gestirn ewers Gottes / Remphan die bilde / die jr gemacht hettet / sie anzubetten / vñnd ich wil euch verwerffen yhen sit Babylonien.

Gloß. [yhen sit Babylonien] Hieronymus in explanatione super Amos locum hunc ita legit / Transferam vos trans Damascum in Babylonem. Anno. 4.

Josue 5.

Es hetten vnser vätter ein tabernackel des gezeugniß in der wüsten / wie jm dann Got das verordnet hette / das er zu Moses redte / das er den machen solt / nach dem fürbild / das er gesehen hette / welchen vnser vätter auch annamen / vñnd brachten den mit Josue in das landt / das die heiden ynne hetten / wölliche Got außstieß vor dem angesicht vnser vätter / bis zur zeit David / der fand genad bey Got / vñ bat / das er einen tabernackel finden möcht dem Got Jacob / Salomon aber bawet jm ein hauff.

Jsaie. 66

Aber der allerhöchst wonet nicht in tempeln / die mit händen gemacht sind / als er spricht durch den Propheten / Der himel ist mein stuel / vnd die erde ein schemel

schem  
Oder  
Jel  
ligeng  
haben  
die zü  
je die  
nicht g  
vñ  
Das  
Als er a  
ligkeit  
ich si  
schym  
lich zu  
gen ab  
em Go  
Vnder  
als er d  
vnd be  
Am  
alle her  
ly Step  
logus we  
nent wer  
gerstod  
stet / da  
questione  
vngew  
In  
res nost  
als were  
In  
hat vnse  
quit yri  
In  
shen sit  
ronymu  
mer den  
mascum  
In  
semret.  
Als  
den helig  
ungeb  
G  
Gloß  
etweg  
der fird

Schemel meiner füesse/was wolt jr mir dan für ein hauß bawen? spricht d' herr.

**P** Oder welchs ist die stet meiner rühe? hat nicht mein handt das alles gemacht? Ir harnackischen vnd vnbeschnitten an hertzen vnd oren/jr habt dem heyligen geyst alzeit widerstrebt/wie ewre vätter/also auch jr. Wölchen propheten haben ewere vätter nicht veruolget? vñ sie tödteten/die do zuuor verkündigete die zukunfft des gerechten/welches jr nun verthäter vñnd mölder worden seit/jr die jr do empfangen habt das gesetz durch angebung der Engel/vnd habt nicht gehalten.

Mit diesem vnderscheid endet sich die Epistel an S. Stephans tag/wie obē am 6. cap. verzeichnet.

**Q** Da sie solchs höreten/zurschneids in jr hertz/vnd tyreten mit zenen über in. Als er aber voll heyliges geysts war/sabe er auff gen himel/vnd sahe die herrlicheit Gottes/vnd Ihesum stehen zur rechten Gottes/vnd sprach/Schawet ich sehe den himel offen/vnd des menschen son stehend zur rechten Gottes. Sie schryen aber mit lautter stym/vnd hielten jr oren zū/vnd stürmeten einmütiglich zu jm ein/stieffen in zur stadt hinauß/vnd steinigeten in. Vnd die zeügen legten ab ire kleider zu den füessen eines jünglings/der hieß Saul/vnd steynigten Stephanum/der riefft vñnd sprach/Herr Ihesu nym auff meinen geyst. Vnd er kniet nider/vnd schrey laut/Herr setz inen diß nicht zu einer sünde. Vñ als er das gesaget/entschlieff er [in dem Herrn.] **S** Saulus aber verhenget vnd bewilliget in seinen todt.

**Annot.** In dem andern vnderscheid da Luther dolmatschet/vnd sie werden in dienstbar machen/vñ übelhandeln vierhundert vnd dreissig jar/sagen d' kriechisch vñ lateinisch text alle beide allein von vierhundert jaren/nit allein hie/sonder auch Gen. am xv. Cap. auß wölchem der heilig Stephanus dise wort vrsprünglich erholer hat. Der halben Luther wenn er noch so ein grosser theologus wer/so hat er doch hie mercklich geirret/vnd sich betriegen lassen/das Exod. 12. vnd ad Gal. 3. genent werden vierhundert vñ dreissig jar. Es solt aber der hochgelernt man/der alleding wissen wil/auch gewist oder gedacht haben/das es ein ander rechnung ist/dauon Stephanus hie redt/vnd im Genesi stehet/dann das so im Exodo vñ ad Galathas gelesen wirt/wie der heilig Augustinus super Exodum questio 47. anzeigt/vnd im Beda diß ors nachuolget. Dann wo Luther das recht bedacht/wurd er vngesweifelt den text hie vnuerruckt bleiben lassen haben.

In dem vierden vnderscheid/do der kriechisch vnd vnser text setzen/Et non inueniebant cibos patres nostri/verteutschet Luther auff gütschmollisch/vñnd vnser vetter funden nicht fütterung/gleich als weren sie pferd oder ochffen/vnd nicht menschen gewesen.

Am end diß gemelten vnderscheids/do Luther dolmatschet von den kindern Hemor zu Sichem/hat vnser text/von den kindern Hemor des sons Sichem/quod Beda saluare volens/fieri potuit (inquit) vt idem Hemor et patrem et filium nomine haberet/vt etiam noster textus verus maneat.

Auß dem Propheten Amos/so hie allegirt wirt/vñnd Luther teutschet/ich wil euch verwerffen yhensit Babylonien/Sagt vnser text nicht yhensit/sonder in Babylonien/welchs auch der heilig Hieronymus in explanatiombus super Amos prophetam befestiget/vnd Lucam hie entschuldiget/das er mer den syn dann die wort des propheten erholer hab/der da spricht/ich wil euch verwerffen yhensit Damascum in Babylonien.

In dem letzten vnderscheid/do Luther sagt/vnd als bald das geschach/entschlieff er/volgt in vnserm text/in domino/das ist/in dem Herren/wölches Luther in der federn gelassen.

### Das VIII. Capitel.

### Summa. W

Als Stephanus den todt bezalet/wie Philippus in Samaria vñ Noiland gepredigt/wie ds volck den heiligen geist empfangen/wie Simon magus den glauben angenommen/was antwurt auff sein vngedürlich begeren erlangt/vñnd wie Philippus den verschnitten moien in glauben vnderweist hat.

**A** S ward aber zū der zeit ein grosse verfolgung über die samlung der gläubigen zu Hierusalem/vñnd sie wurden all zu strewet in die länder Judæe vnd Samarien/außgenommen die Apostel. Es namen sich aber Stephanus an Gotfrichtige männer/vnd hielten ein grosse klag über in. Saulus aber zūföret die Kirchen/

Gloß. [die kirchen] Das ist die samlung der Christgläubigen menschen/das verteutschet der Luther alweg auff die gemein/damit er den gemeinen pöfel in das regiment dringen/die ordenlichen oberkeit der kirchen abwerffen/vnd also seinen verdamlischen irthumb mit lügen vertedigen möchre.

Luther  
lest hie drey wörter auß/nēlich/  
[in dem herrn]  
verteutschet con  
fentiēs für wol-  
gefallen/Vnd  
hebet das Achte  
capitel vmb ein  
ganze linien zu  
früan. 5. An.  
1. Annot.

2. Annot.

3. Annot.

4. Annot.

5. Annot.

Luther  
[die gemein]  
Annot. 6.

## Der Apostel

gieng in die heuser/ vnd zog herfür man vnd weyber/ vnd überantwort sie ynß gefengniß.

### Epistel

Am donners  
tag nach  
pfingsten.

Die nun zerstreuet waren/ giengen vmb/ vnd predigten das wort Gottes. **D**  
**¶** Philippus aber kam hinab in ein stat Samarie/ vnd prediget in von Chri-  
sto. Das volck aber het einmütiglich acht auff das so von Philippo gesagt  
ward/ hörten jm zu/ vnd sahen die zeichen die er thet/ dan die vnreubern geyst  
schryen laut/ vñ führen auß vilen/ die da besessen waren. Auch vil gichtbüchtig  
vñ lammen wurden gesund gemacht/ vñ ward ein grosse freud in derselben stat.

Es war aber ein man mit namen Simon/ der zuvor ein zauberer gewest **C**  
war in derselbigen stat/ vnd das Samarisch volck verführet/ vñ gab für/ er  
were etwas grosses/ vnd sie volgeten jm all/ von dem kleinsten an bis zum gros-  
sten/ vnd sprachen/ Diser ist die krafft Gottes/ die do groß genent wirt. Sie sa-  
hen aber darumb auff ihn/ das er sie lange zeit mit seiner zauberey bezaubere  
het. Da sie aber Philippo glaubten/ der do predigt von dem reich Gottes/ lies-  
sen sich tauffen beyde männer vñ weyber/ in dē namen Ihesu Christi. Da ward  
auch der Simon gläubig/ vñ nach dem er getauft ward/ hieng er an Philippo  
vñ als er sahe die grosse thaten vñ zeichen die da geschahen verwundert er sich.

### Epistel

Am dinstag  
nach pfing-  
sten.

**¶** Do aber die Apostel/ so noch zu Hierusalem waren/ hörten/ das Sa- **D**  
maria das wort Gottes angenommen hette/ sandten sie zu in Petrum vnd Jo-  
hannem/ welche da sie dahin kamen/ beteten sie über sie/ das sie den heyligen  
geyst empfangen/ dann er war noch über jr keinen gefallen/ sonder waren sie  
allein getaufft in dem namen Ihesu. Da legten sie die hend auff sie/ vnd sie emp-  
pfingen den heyligen geist. **E**

Da aber Simon sahe/ das durch auslegen der hend der Aposteln der heilig **L**  
geist geben ward/ bot er in gelt an/ vnd sprach/ Gebt mir auch/ die macht/ das/  
so ich yemand die hend auflege/ der selb den heyligē geist empfahe. Petrus aber  
sprach zu jm/ Dein gelt behalt dir zur verdammniß/ darüb das du gedacht hast  
Gottes gabe werde durchs gelt erlangt/ du wirst weder teyl noch anfall haben  
an disem wort/ dann dein hertz ist nicht rechtfertig vor Gott/ darumb thue büß  
für dise deine schalckheit/ vnd bitte Got/ ob dir villicht solch gedanken deines  
herzen vergeben werden möchten/ dann ich sehe/ das du bist vol bitter gall/ vñ  
verwickelt mit bosheit.

Gloß. [Do aber Simon] Von disem Simon werden genant die Simonei vnd Simoniaci/ Das ist  
alle die durch practick/ geschenck vnd gelt/ Bistumb/ prelaturn/ oder ander geistlich leben zu sich bring-  
en/ das von den alten hart gestrafft worden/ vnd yetzo leider so gar überhand genomen/ das kein armer  
einfeltiger man zu ich zu redlich von geistlichen leben kōmen kan/ wie gelert vnd geschickt er ymer sey.

Da antwortet Simon vnd sprach/ Bittet jr für mich Got/ das der keines **F**  
über mich kōm/ dauon jr gesagt habt. Sie aber da sie bezeüget vnd geredt het-  
ten das wort des Herrn/ wandten sie widerumb gen Hierusalem/ vñ predig-  
ten das Euangelion vilen Samaritischen märkten.

### Epistel

Am donner  
stagnach  
Ostern.

**¶** Aber der Engel des Herrn redet zu Philippo/ vñ sprach/ Stehe auff vñ **G**  
gehe hin gegen mittag/ auff die straß die von Hierusalē gehet hinab zu Gaza/  
die do wilst ist. Vnd er stünd auff vnd gieng hin/ vnd sihe ein man auß Mooren-  
land/ ein verschnitner/ vnd geweltiger der Königin Candaces in Moorenlandt/  
welcher gesetzt war über alle ire schetz/ der war kōmen gen Hierusalē anzubere-  
vnd zog wider heim/ vñ saß auff seinen wagen/ vnd laß den propheten Isaiam.

Der geist aber sprach zu Philippo/ Gehe hin zu/ vñnd mach dich bey disen **H**  
wagen. Da ließ Philippus hin zu/ vnd höret das er den propheten Isaiam laß  
vnd sprach/ Weynstu das du auch versteeß was du lieste? Er aber sprach/ Wie  
kan ich/ so mich nit yemand vnderweiset? Vnd er bat Philippum/ das er auff-  
stig vnd setz sich bey jm. Der inhalt aber der schuffe/ die er laß/ war diser/ **L**  
Es ist wie ein schaff zur schlachtung gefürt/ vñnd stymloß wie ein lamp vor seinem  
scherer/

seherer/also hat er nicht auffthan seinen mund/ in der nüdigkeit ist sein gericht erhaben. Wer wirt aber seine geburt erzelen/dañ sein leben wirt genomen von der erden. Da antwurt der verschnitten vnd sprach zu Philippo/ Ich bit dich von welchem redt der prophet solchs/ von jm selber/ oder von yemant anders?

**J** Philippus aber thet auff seinen munde/ vnd sieng an von diser schufft/ vnd predigt jm von Ihesu/vñ als sie zogender strassen nach/ kamen sie an ein wasser vñ der verschnitten sprach/ Sihe da ist wasser/ was hindert mich/ das ich mich täuffen las? Philippus aber sprach/ Glaubstu von ganzem hertzen/ so mag wol sein. Er antwurt vnd sprach/ Ich glaube/das Ihesus Christus ist Gottes sone. Vnd er hieß den wagen halten/vnd stigen hinab in das wasser beyde Philippus vnd der verschnitten/vñ er täuffet in. Do sie aber herauff stigen auß dem wasser/nam der geist des Herrn Philippum hinweg/vñ der verschnitten sahe in nicht mehr. Er zog aber seine strass frölich. Philippus aber ward funden zu Azoto/vnd wandert vmbher vnd prediget allen stedten das Euangeliion/biß er kam gen Cesarien. **E**

**Annot.** In dem ersten vndercheid/do vnser vnd der kriechisch text sprechen/Saulus autem deuaftabat ecclesiam/verteutscht Lurthher/Saulus aber verstöret die gemein/welchs gar ein weitlauffrig wort ist/Dann Saulus thet nicht wider die gemein zu Hierusalem/sonder allein wider die samlung der glaubigen/die durch das wort in Ecclesia bedeut/vnd dem offen brauch nach/nicht ein gemein/sonder die Christlich kirch verteutscht wirt/welchs Lurthher als ein feindt der kirchen/die er auch nicht nennen mag/allenthalb ein gemein verdolmetscht/gor geb es reym sich oder nicht.

Annot.

## Das IX. Capitel.

Summa. **W**

Wie Paulus bekert/vnd wider geboren ist/wie er Christum zuuor veruolgt/vnd von zweien wunden der zeichen die Petrus gethon hat.

**S** Aulus aber schnaubete noch mit drowen vnd mördern wider die jüngern des Herrn/vnd gieng zum hohen priester/vñ bat in vmb brieffe gen Damasco an die schülen/auff das so er yemandt dises weg fünde/männer vnd weiber/das er sie gebunden fürrete gen Hierusalem. Vnd do er auff dem weg war/geschachs das er nahe bey Damasco kam/vnd blözlich vmbbliecket in ein liecht vom himel/vnd viel auff die erden/vnd höret ein stym/die sprach zu jm/Saule/Saule/was verfolgestu mich? Er aber sprach/Herr wer bistu? Der Herr sprach/ Ich bin Ihesus/den du verfolgest. Es wirt dir schwer werden/wider den stachel zu treten. Vnd er sprach mit zittern vnd schrecken/Herr was wiltu das ich thun solle Vnd der Herr sprach zu jm/Stehe auff/vnd ziehe in die Stadt hinein/da wirt man dir sagen/was du thun solt.

**Epistel**  
An S. Paulus bekertig

**B** Die männer aber/die seine weg gefellen waren/stünden vñ erzitterten/dañ sie hörten wol seine stym/vnd sahen doch niemants. Saulus aber richtet sich auff von der erden/vñ als er seine augen auffthet/sahe er nicht zit. Also namen sie in bey der handt/vnd fürten in gen Damasco hinein/vñ er war alda drey tag/das er nicht sah/vnd aß nicht/vnd tranc nicht.

**C** Es war aber ein jünger zu Damasco/mit namen Ananias/zu dem sprach der Herr im gesicht/Anania. Vnd er sprach/Hie bin ich herr. Der herr sprach zu jm/Stehe auff vnd gehe hin in die gassen/die do heist die Stracke/vnd frag in dem hauß Juda nach einem mit namen Saul von Tharsen/dann sihe er bettet/vñ hat gesehen im gesicht einen man mit namen Ananias zu jm hinein kommen/vnd die handt auff in legen/das er wider sehend werde.

**D** Ananias aber antwurt/Herr ich hab von vilen gehört von disem man/wie vil übel er deinen heyligen than hat zu Hierusalem/vnd er hat alhie macht von den hohen priestern/zu binden alle die deinen namen anruffen. Der Herr sprach zu jm/Gehe hin/dañ diser ist mit ein [außer welt sas] das er trage mit

Lurthher

[ein außerewelt rüstzeug] An.

## Der Apostel

nen namen für den heyden/ vnd für den kōnigen/ vñ für den kindern von Isra-  
hel. Dañ ich wil jm zeigen wie vil er leiden muß vmb meines namens willen.

Vnd Ananias gieng hin vnd kam in das haus/ vnd leget die hānde auff jm/  
vnd sprach/ Lieber brüder Saule/ der Herr Ihesus hat mich gesandt/ der dir  
erschinen ist auff dem weg/ da du her kamest/ das du wider sehend vnd mit dem  
heiligen geist erfület werdest. Vnd also bald viel es von seinen augen wie schü-  
pen/ vnd ward wider sehend/ vnd stünd auff/ ließ sich tauffen. Vnd do er gessen  
het/ kam er wider zu krefftē.

Also blib er etlich tag bey den jüngern zu Damasco/ vnd also bald gieng er  
in die schülen/ vnd prediget Chrustum/ das derselb Gottes Son were. Sie ent-  
sazten sich aber alle/ die in hörten/ vnd sprachen/ Ist das nicht der zu Hierusa-  
lem verfürte alle die disen namen anrufften? vnd hieher darzü kommen/ das  
er sie gebunden für zu den hohen priestern? Saulus aber ward ye mer krefftig-  
ger/ vnd beschemet die Juden/ die zu Damasco woneten/ vnd bewerets/ das di-  
ser were Chrustus.

Vnd nach vil tagen hielten die Juden einen rath zusammen/ das sie in vmbre-  
chten. Vnd es ward Saulo kunt gethan/ das sie jm nach stellten. Sie hütten  
auch tag vnd nacht an den pforten/ das sie in tödten. Da namen in die jünger  
bey der nacht/ vñ theten in durch die mauren/ vñ lieffen in in einem koib hinab.

Do er aber gen Hierusalem kam/ versucht er sich den jüngern zū zūfügen/  
vnd sie forchten sich alle vor im/ glaubten nicht/ das er ein iünger were. Barna-  
bas aber nam in zū sich/ füret in zū den Aposteln/ vnd erzelet in/ wie er auff der  
strassen den Herrn gesehen/ vnd er mit im geredt/ vnd wie er zu Damasco bes-  
stendigklich gehandelt het an dem namen Ihesu/ vnd er war bey in/ vnd gieng  
auff vnd ein zu Hierusalem/ vnd handelt getröstlich in dem namen des Herrn  
Ihesu. Er redet auch vnd befraget sich mit den Kriechen/ aber sie stellten im  
nach/ das sie in vmbbrechten. Da das die brüder erfürten/ geleiten sie in gen Ce-  
sarien/ vnd lieffen in gen Tharsen gehen. Do het nu die kirch Frid durch ganz  
Judea vnd Gallilea vnd Samaria/ vnd ward gebawen/ vnd wanderte in der  
forcht des Herren/ vnd war erfület mit trost des heiligen geists.

Es geschach aber/ do Petrus allenthalben durchzoge/ das er auch zu den  
heiligen kam/ die zu Lydda woneten/ daselbst fand er einen man/ mit namen  
Eneas/ acht jar lang auff dem bet gelegen/ der war gichtbrüchtig/ vñ Petrus  
sprach zu jm/ Enea/ Ihesus Chrustus mach dich gesundt/ stehe auff vnd betthe  
dir selber. Vnd also bald stund er auff/ vnd es sahen in alle die zu Lydda vnd zu  
Saronia woneten/ die bekereten sich zu dem Herrn.

Zu Joppe aber war ein jüngerin mit namē Tabitha/ welchs verdolmetscht  
heißt Dorcas/ die war vol guter werck vnd almüsen die sie thet/ Vnd es begab  
sich zu derselben zeit/ das sie krank ward/ vnd starb/ do wüschē sie die selbigen  
vñ legten sie auff den soller. Diweil aber Lydda nahe bey Joppe gelegen war  
vnd die jünger hörten/ das Petrus daselbst war/ sandten sie zween männer zu  
jm/ vnd baten in/ das er on verzug zu in kommen wölt.

Do stund Petrus auff vnd kam mit in/ Vnd als er dar kōmen war/ sūreten  
sie in hinauff auff den soller/ vnd tratten die witwe alle vmb in/ weyneten/ vnd  
zeigeten in die rōck vñ kleider/ die inen Dorcas machte/ weil sie bey in war/ vñ  
Petrus da er sie alle hinauff riben het/ kniet er nider/ bettet/ vnd wandt sich zu  
dem leichnam/ vnd sprach/ Thabitha stehe auff. Vnd sie thet ir augen auff/ vñ  
da sie Petrum sahe/ sagt sie sich. Er aber gab ir die handt/ vnd richtet sie auff/  
vnd riefft den heiligen vnd den witwen/ vnd stellet sie lebendig dar/ vñ es ward  
kunt durch ganz Joppen/ vnd vil wurden glaubig an den Herrn. Vnd es ge-  
schach/ das er lange zeit zu Joppe bleib bey einem Simon/ der ein gerber war.

Annot.

**Annot.** In dem vierden vndercheid do Lutterher dolmatschet diser ist mir ein außervölet rüstzeüg/hat vnser text nit ein außervölet rüstzeüg/sond ein außervölet faß/welchs auch mit de Frieichschen über ein kömer/vbinō organum sed *κευόσ.ι. vas legitur. vnde εκ.υ.ζ.ο.υ. vasculum.* **Annot.**

## Das X. Capitel.

## Summa. V

Wie Cornelius durch ein gesicht gewarnet/dardurcher von Petro getaufft werden/vnd wieder heilige geist über dem getaufften volck erschienen ist.

A



S war aber ein man zu Cesarien mit namen Cornelius cyn hauptman/von der rotten/die do heyst welsche/der war andechtig vnd Gotföchtig/sampt seinem gantzen hause/vnnd gab dem volck vil almüsen / vnd bettet ymmer zu Gott / der sahe in einem gesicht offenbärlich/vmb die neünde stund am tage/den Engel Gottis zu jm eingehen/der sprach zu jm/Corneli. Er aber sahe in an/erschrack/vñ sprach/Herr wer bistu? Er aber sprach zu jm/dein gebet vnd dein almüsen sind hinauff kömen ins gedechtnüß für Gott/vnd nunsende männer gen Joppen / vnnd laß fordern / Simon mit dem zunamen Petrus/wölcher ist zur herberge bey einē gerber Simon des hauß am möhrlige/der wirdt dir sagen/was du thün solt. Vnnd do der Engel/der mit Cornelio redet/hinweg war/riefft er zween seiner haußknecht vnnd einen Gotföchtigen Kriegs Knecht/von denen die auff jm warteten/vnd erzelet es in alles vnd sandte sie gen Joppen.

B Des andern tags aber/do dise reyseten/vñ nahe zur stadt kamen / steyg Petrus hinauff/auff den sal zu betten/vmb die sechste stund / vnd als er hungerig ward/wolt er essen/da sie jm aber zubereyeten / ward er enguckt vñ sahe den himel auff gethan/vnd hernider faren zu jm ein gefeß/wie ein groß leinen tüch an vier zippel gebunden/vnd ward nider gelassen auff die erden/darinnen waren allerley vierfüßige thier / vnd was auff der erden kreücht vnnd in der lufft flieget. Vnnd es geschach ein stymme zu jm/stehe auff Petre / schlach todt vnd yß. Petrus aber sprach. Herre / Das sey fehz von mir/deñ ich habe noch nie etwas gemeynes oder vnreynes geessen. Vnd die stymme sprach zum andernmal zu jm/was Gott gereyniget hat/das soltu nicht vnreyn heysen. Vnd das geschach zu drey malen vnd das gefeß ward wider auff genommen gen himel.

Gloß. (zu betten vmb die sechsten stund) Das ist zum betten die Sexte / wie er oben sampt Johanne auch zur neünden stund/das ist zur Nonzeit in tempel gienge supra cap. iij. a. Auß welchen erscheinet dz die siben betstund die man nennet Horas canonicas auch bey den Juden gehalten worden / ist auch bey den heyden wie ich in meinem büchlin/des Titels ist / Emsers bedingung klerlich beweyst hab wider die kezer die solich gebet verachten vñ fallen lassen/de quo vide etiam Annotationes meas Act. caput. iij.

C Als aber Petrus bey jm selb zweyfelte/was das gesicht were/das er gesehen hette/Sihe/da fragten die männer so von Cornelio gesandt waren / nach dem hause Simonis/vnd stünden an der thür/riefften/vnd forscheten / ob Simon mit dem zunamen Petrus alda zur herberge were / in dem aber Petrus sich besinnet über dem gesicht/sprach der geist zu jm/sihe/drey männer süchē dich / darumb so stehe auff steyg hinab vnnd züch mit jm / vnd zweyfele nichts / denn ich hab sie gesandt / Da steyg Petrus hinab zu den männern / die von Cornelio zu jm gesandt waren/vnd sprach/Schet ich bins/den ir sücht/was ist die sach darumb jr kommen seyt? Sie aber sprachen / Cornelius der hauptman ein frommer vnd Gotföchtiger man/vnd eins gütten gerüchts bey dem gantzen volck der Juden/hat ein Götlich befelh empfangen/vom heiligē Engel/das er dich solt fordern lassen in sein hauß / vnnd das wort von dir zu hören / Da fürt er sie hinein vnd beherberget sie.

D Des andern tages aber stünd er auff vnd zoch auß mit jm/vnnd etliche brüder von Joppen gaben jm das geleyt / vnd des andern tages kamen sie ein gen Cesarien. Cornelius aber wartet auff sie/vnd riefft zusammen seine verwandten



## Der Apostel

vnd freünde/vnnd es geschach do Petrus hinein kam/gieng jm Cornelius ens  
gegen vnd siel zu seinen füßen vnd better in an. Petrus aber richtet in auff vnd  
sprach/Stehe auff ich bin auch ein mensch/vnd redete mit jm / vnd gieng hin  
ein vnd fand jr vil/die zusammen komen waren/vnnd sprach zu jm/ Ir wisset/wie  
es ein vngewonlich ding ist einem jüdischen man/sich zu thun/oder zu kommen  
zu einem frembdlinge. Aber got hat mir angezeyget / keinen menschen gemein  
oder vnreyn zu heysen/darumb bin ich auch vngeweyffelt komen/ als ich bin  
her gefordert/so frage ich nun warumb jr mich habt lassen fordern?

Cornelius sprach. Es ist biß auff dise stund/nun der vierde tag / das ich war **L**  
in meinem hauß/bettende vmb die neünde stunde / vnd sihe / do stünd ein man  
vor mir in einem schneweyssen kleyde/vnd sprach/Corneli/dein gebet ist erhört/  
vnd deiner almüßen ist gedacht worden vor dem angesicht Gottis / so sende nun  
gen Joppen/vnd laß her ruffen einen Simon/mit dem zunamen Petrus/wel  
cher ist zurherberg in dem hauß des gerbers Simon / an dem meer. Darumb  
hab ich so balde nach dir gesandt/vnnd du hast wol gethan / das du komen bist.  
Nun sindt wir alle hie vor dir gegenwertig zu hören alles was dir von Gott be  
uolhen ist.

Gloß. (Bettende) Im Fricchischen text stehet auch ieiunus/das ist/das er noch nüchtern wer/vnnd  
des selben tages auch fastet/Auß welchem du zu vermercken hast/ so Gott auch der Heyden gebet vnd  
fasten gefallen hat/wie vil mer jm das gefalle von vns Christen die er zu fasten vñ betten nicht allein mit  
worten ermanet sonder auch mit der that gereyzt hat.

Petrus aber thet auff seinen mund vnd sprach/Nun erfare ich in der warheit/**S**  
das Gote die personen nicht ansihet. Sonder in allem volck wer in fürcht vnd  
recht thüt/der ist jm angenehme.

Gloß. (Wer in fürcht vnd recht thüt) Merck das auch wider die ketzer die alle socht Gottes vnd gü  
te werck austricken wollen.

Gott hat das wort gesandt den kindern Israhel vnd verkündigen lassen den **G**  
friden/durch Ihesum Christum/welcher ist ein Herre über alles / Vnd Ir  
wisset das gemelt wort erschollen ist durchs ganze Jüdisch land / dann es hatt  
angefangen in Gallilea nach der tauße die Johannes predigte/wie Got den sel  
ben Ihesum von Nazareth gesalbet hat/mit dem heiligen geyst vnd krafft/der  
vmbher zogen ist vnd hat wolchan vnnd gesunde gemacht alle die vom tewffel  
überweltiget waren/denn Got war mit jm/ Vnd wir sind zeügen alles / das er  
than hatt jm Jüdischen landt vnd zu Hierusalem. Den haben sie ertödet / vnd  
an ein holz gehangen. Den selben hat Got aufferweckt am dritten tage / vñ in  
lassen offenbar werden / nicht allem volck sonder den verordneten zeügen von  
Got/vns die wir mit jm gessen vñ truncken haben/nach dem er aufferstand  
ist von den todten.

Vnd er hat vns gebotten zu predigen dem volck vnnd zeügen / das er ge  
setzt ist von Got ein richter der lebendigen vnd der todten / dem geben zeügnis  
alle Propheten/das durch seinen namen/ alle die an in glaubē / vergebung der  
sünden empfaben sollen. **E**

Do Petrus dise wort noch redet/siel der heilig geist auff alle die dem wort zu **J**  
höreten/Vñ die gleübigen auß der beschneidung/die mit Petro komen waren/  
entsetzten sich/das auch auff den Heyden die gnad des heiligē geists außgossen  
ward/den sie höreten/das sie mit zungen redeten/vnd Got groß machten. Do  
antwort Petrus/mag auch yemandt das wasser weren / das dise nicht tauße  
werden/die den heiligen geist empfangen haben/ gleich wie auch wir. Vnd be  
ualh sie zu teuffen in dem namen Ihesu Chusti. **E** Do batten sie in / das er er  
liche tage bey in blibe.

Das XI. Capitel.

Summa.

Die zwispeltigkeit / zwischen Petro vnnd den Juden / von der aufferstehung / das gesicht Petri zu  
Joppe.

**Epistel**  
am montag  
nach ostern.

**Epistel**  
am montag  
in pfingsten

Joppe. Die zerteylung der Apostel vnder die Heyden/ vnd die weyffagung Agabi/ von dem hunger.

A



Es kam aber für die Apostel vnd brüder die in dem Jüdischen land waren/ dz die Heyden hette Gottis wort angenommen/ vñ do Petrus hinauff kam gen Hierusalem/ zankete mit jm die auß der beschneydung waren/ vñ sprachen/ warumb bistu eingangen zu den mennern die die vorhaut haben/ vñnd hast mit in gessen?

B

Do sieng Petrus an/ vnd erzelet in die sach ordenlicher weise/ vnd sprach/ ich war in der stat Joppe/ im gebet/ vnd sahe in entzückung meines gemütes/ ein gesicht/ nemlich ein gefess hernyder faren wie ein groß leynen tüch mit vier zippfeln/ vnd nyder gelassen vom himel vnd kam biß zu mir/ darcin sahe ich/ vnd wardt gewar/ vnd sahe vierfüßige thier der erden/ vñnd wilde thier so auff der erden kriechen/ vnd in der luft fliegen. Vñ ich höret ein stime/ die sprach zu mir/ stehe auff Petre/ schlach zu tod/ vñnd ys/ ich aber sprach/ mit nichten/ Herre/ denn es ist nie kein gemeynes noch vnreyes in meinen munde gangen. Aber die stymme anwurte mir zum andern mal/ von dem himel/ was Got gereynigt hat/ dz solt du nicht gemeyn heysen/ diß geschach nun dreymal/ vnd ward alles wider hinauff gen himel zogen.

C

Vnd sihe/ von stund an/ stunden drey mennere vor dem hauß darinne ich war/ gesandt von Cesarien zu mir. Der geyst aber sprach zu mir/ ich solt mit in geen/ vñnd nicht zweyfel. Nun sindt mit mir kommen auch dise sechs brüder/ vñnd wir giengen in das hauß des mannes/ vñnd er verkündiget vns/ wie er gesehen hette einen Engel in seinem hauß stehen/ der zu jm sprach/ Sende mennere gen Joppen/ vnd laß fordern den Simon mit dem zunamen Petrum/ der wirt dir vordt sagen/ darinne du selig werdest vnd dein ganzes hauß/ In dem aber ich anfieng zu reden/ fiel der heilig geist auff sie/ gleich wie auff vns am ersten anfang/ Do gedacht ich an das wort des Herren/ als er saget/ Johannes zwar hatt getaufft im wasser/ jr aber solt getaufft werden in dem heiligen geist. So nun Gott jnen gleich die gnad gegeben/ die er auch vns (die wir glaubt haben den Herrn Ihesum Christum) gegeben hatt/ wer war ich/ das ich kont Gotte were? Do sie das höreren/ schwigen sie still/ vnd preyseten Gott/ vñnd sprachen/ So hat Got auch den Heyden büß geben zum leben.

supra actuum.

D

Die aber zur strewet waren vnder der trübsal/ so hie Stephano geschach/ giengen umbher/ biß gen Phenicen vnd Cypren vnd Antiochien/ vnd redeten das wort zu niemandt/ den allein zu den Juden. Es waren aber etliche vnder jnen mennere von Cypren vnd Cyrenen/ die kamen gen Antiochien/ vñ redeten auch zu den Kriechen/ vñ predigten den Herrn Ihesum/ vnd die hand Gottis war mit in/ vnd ein grosse zal ward gleubig vno bekereten sich zu dem Herrn.

E

Es kam aber dise rede von jhn für die oren der samlung so zu Hierusalem was/ vñ sie sandten Barnabam/ das er hin gienge biß gen Antiochien/ welcher/ do er hin komen war/ vnd sahe die gnade Gottis/ ward er fro/ vnd ermanet sie alle/ das sie nach dem fürsatz jres hertzen bey dem Herrn bleiben wölten/ den er war ein frommer man/ vol des heiligen geysts vnd glaubens/ vnd es war ein groß volck dem Herrn zu than/ Barnabas aber gieng auß gen Tharsen/ zuzsuchen Saulum/ vnd do er in fand/ füret er in gen Antiochien/ vñnd sie woneten ein ganz jar do selbst/ in der samlung der gleübigen vnd lereten ein groß volck/ also das die jüngern zu Antiochia am ersten/ Christen genemmet wurden.

Glos. [Am ersten] Merck das die Christen vorhin alle brüder genant wurden/ vnd diser name der Christen erstlich zu Antiochia auff kommen ist.

F

In den selben tagen kamen propheten von Hierusalem gen Antiochien/ vnd einer vnder in/ mit namen Agabus/ stünd auff/ vnd zeigt an durch den Geist

## Der Apostel

ein grosse theürung/die do kommen solt über den ganzen kreyß der erden/welche geschach vnder dem Keyser Claudio / Die jünger aber beschlossen einyerslicher/nach dem er vermochte/ zu senden ein handreychung den brüdern die in Judea woneten/wie sie den auch thetten/vnd schickten zu den Eltisten durch die handt Barnabe vnd Sauli.

### Das XII. Capitel.

### Summa.

Wie Petrus von Herode gefangen/vnd wie er durch den Engel wider ledig gemacht worden/wie auch Herodes vonden würmen verzert/vnd gestorben ist.



**Epistel**  
am tag Petri/vn Pauli.

V derselbigen zeit legt Herodes die hend an etliche vnder kirchen zu peinigen/ Er tödtet aber Jacoben Johannes brüder mit dem schwert/vnnd do er sahe / das den Juden gefiel thet er darzu das er Petrum auch fahen möchte / vn es war gleich am Osterlichen tage. Do er in nun ergriff/legt er in ins gefencnis/vnd überantwortte in vier quartiren Soldnern/die in bewaren solten/ dan er gedacht in nach den Ostern dem volck für zu führen. Also wardt Petrus im gefencnis gehalten. Aber das gebet geschach für in zu Gott on vnderlaß von der kirchen. Vnd do in Herodes wolt für führen/in der selben nacht schlief Petrus zwischen zweien Soldnern/gebunden mit zweyen Ketten/vnnd die hütter für der thür/hüteten des gefencnis.

Vnd sihe/der Engel des Herrn kam doher / vnd ein liecht schein in dem gemach/vnd er schlug Petrum an die seitten/vnd wecket in auff/vnd sprach/stehe auff schnell vnd balde/vnd die Ketten fielen im von den henden / vnd der Engel sprach zu im/gürte dich/vnnd thue deine schüch an/vnd er that also. Vnnder sprach zu im/würff dein kleyd omb dich/vnd folge mir nach. Vnder gieng hin auß/vnd folgt im nach vnd wüste nit das es warhafftig war/das do geschach durch den Engel/sond dauchte in/er sehe ein gesicht. Sie giengen aber durch die erste vnnd ander hüt/vnd kamen zu der eyßern thür welche zur stadt führt/die that sich inen von jr selber auff/vnd tratten hinaus/vnd giengen hin/eine gassen lang/vnd also bald weych der Engel von im.

Vnd do Petrus zu im selber kam/sprach er/Nun weyß ich warhafftig/das der Herre seinen Engel gesandt vnd mich errettet hat auß der hand Herodis/vnd von allem warten des Jüdischen volcks. Vnd als er sich besinnet/kam er für das hauß Marie der mütter Johannis der mit dem zunamen Marcus hieß/da vil versamlet waren vnd betreten. Als aber Petrus an die thür klopfet des thores / trat herfür eine magd zuhорchen / mit namen Rode / vnnd als sie Peters stymme erkände/that sie das thor nicht auff für freüden/sonder lieff hinein/vnd verkündet inen/Petrus stünde für dem thor. Sie aber sprachen zu ir/du bist vn Sinnig. Aber sie bestünd drauff/ es were also. Do sprachen sie / Es ist sein Engel. Petrus aber klopfet für vnd für. Do sie nun die thür auffhateten/sahen sie in vnd entsetzten sich. Er aber wincket in mit der hand zu schweigen/vnnd erzelet in wie in der Herre hatte auß dem gefencnis geführt/vnnd sprach/verkündiget diß Jacobo vnd den brüdern/vnd gieng hinaus vnd zoh an einen andern ort.

Do es aber tag ward/war nicht ein kleine beküernis vnder den Soldnern wie es doch mit Petro ergangen wer. Herodes aber/do er in fordert vnd nicht fand/ließ er die hütter rechtfertigen/vnd hieß sie wegführen / vnd zoch von Judea hinab gen Cesarien/vnd hiele aldo sein wesen. Vn er war seer entrüst über die von Tyro vnd Sidon. Sie aber kamen einmütiglich zu im dar/vnnd überreden des königs kamerer Blaston/vnd batten in omb fride/darumb das ire land sich von im nereten. Aber auff einen bestimpten tag thet Herodes an das

Künig

Königlich Eleyd / satze sich auff den richter stül / vñnd that ein red zu in / Das volck aber riefft zu / die [stimmen Gottes] vñ nit eines menschen / als bald schlug in der Engel des Herren / Darumb / das er nicht Got die eh: gab vñnd warde fressen von den würmen vñnd gab den geyst auff.

Gloß. [Stimmen Gottes] Das ist / sie rufften in an als ein Gott / vñnd nicht als ein menschen / das ließ Herodes geschehen / auß hoffart / darumb in Gott straffet / das in die leuß frassen / wie sie auch gefressen haben Silam den Römischen Keyser / de Herode vide Eusebium in Historia ecclesiast. lib. 2. cap. 9. Et annot. 56. E.

**E** Aber das wort des Herren wuchs vñnd meret sich. Barnabas aber vñ Paulus [do sie iren dienst volendet hetten] Kereten sie wider von Hierusalem vñnd namen mit sich Johannem / mit dem zunamen Marcus.

**Annora.** In dem vierden vñnderscheid / do Luther dolmetschet / das volck aber riefft zu / das ist ein stym Gottes vñnd nicht eines menschen / sagt vnser bewerter text / hic nicht von der stym Herodis / sonder von den stymmen des volcks latine sic. Populus autem acclamabat dei voces et non hominis. Das also zu verstehen ist / das / das volck Herodem anrufft / als ein Gott vñnd nicht als ein menschen / wölches Euseb in Hist. Eccle. klarlich anzeygt also sprechende. Ilico adulantibus vulgi concrepant voces / honorem sonantes / sed exitium conferentes / Et hinc atq; hinc cunctis cöclamantibus deus appellatur.

In dem letzten vñnderscheid / do Luther dolmetschet sie antwurten die handtreichung / stehet weder in dem griechischen noch in vnserm text / et reddebant ministeria. Sed expleto ministerio / das ist / so sie iren dienst volendet hetten. Von wölchem dienst oben im eylfften capitel gesagt / wie diese zween namlich Paulus vñnd Barnabas ein ganz iar zu Antiochia gelert vñnd geprediget haben. Nec me fugit ministerium / aliquando etiam subsidium siue collectam dici / vt 2. Corin. 9. Item 1. Corin. 16. et Roma. 15. Ricardus enim non pro collecta sed pro officio accipitur / vt supra cap. 1. vbi dicitur de Matthia / vt accipiat sortem ministerij huius. Et 2. Corin. 6. vt non vituperetur ministerium nostrum.

## Das XIII. Capitel.

## Summa. W

Wie Christus Paulum hies absöndern / vñnd wie er hernachmals / in Cypro / vñ Antiochia das Euangelium geprediget / was dancks er auch darmit bey den Juden verdienet hat.

**A** Waren aber zu Antiochia / in der Christlichen samlung propheten vñnd lerer / vñnder welchen auch waren Barnabas vñnd Simon mit dem zunamen Niger / vñnd Lucius von [Cyrene] vñnd Manahen der mit Herode dem vier fürsten auff erzogen war / vñnd Saulus / Da nun diese dem Herrn dienten vñnd fasteten / sprach der heilig geist zu jnen. Sondert mir auß Saulum vñnd Barnabam / zu dem werck / dazu ich sie auff genommen habe. Da fasteten sie vñnd betten vñnd legten die hand auff sie / vñnd lieffen sie gehen. Vñnd wie sie auß gesandt waren vom heiligen geist / kamen sie gen Seleucia / vñnd von dannen schiffen sie gen Cypren / vñnd da sie in die stadt Salamina kamen predigten sie das wort Gottis in den juden Schülen / sie hatten aber auch Johannem in irem dienste.

Gloß. (Vñnd fasteten) Merck wie auch die iünger Christi von anbegin der kirchen gefastet haben / vñnd das man Got auch dienen vñnd wolgefallen kan durch fasten vñnd casteyung des leibes.

**B** Vñnd do sie die ganzen Inseln durchzogen waren / bis gen Paphos / funden sie einen zeüberer vñnd falschen Propheten einen Juden / [der hies Barieu.]

Gloß. (Barieu) Vide Annotationes nostras super Nouum Testamentum. Anno. lxxj. A.

Der war bey Sergio Paulo dem Landuogt einem verstendigen mann / der selbige riefft zu sich Barnaban vñnd Paulum / vñnd begerte das wort Gottis zu hören / da wider stünd jnen der zäuberer Elimas (den also wirdt sein name verdolmetschet) vñnd trachtet das er den Landuogt vom glauben abwendet / Saulus aber / der auch Paulus heist / vol des heiligē geists sahe in an / vñnd sprach / Du kindt des teuffels / vol / aller list / vñnd aller schalckheit / vñnd veindt aller gerechtigkeit / du hörst nicht auff zuerkeren die rechten wege des Herren / vñnd nun sehe die hand des Herren kompt über dich vñnd wirst blind sein / vñnd nicht sehen die Sonne ein zeit lang / in dem selben siel auff in tuncelheit vñnd finsterniß /

Luther

[vñnd überantwurt die handreichung] An. 2

Annot.

2. Annot.

Luther

[interpretirthe das latein nicht in deütsch / sond in griechisch]

Luther.

[Bar Jhu glost hier die Jhu auff den son Gottes dedoch Paulus ein son des teuffels nene.] Annotatio. 1

# Der Apostel

vnd gieng überher vnd suchten hendleytter / Als der Landtrugte das geschichte  
sah da glaube er vnd verwunderte sich der lere des Herren.

Da aber Paulus vnd die vmb in waren / von Papho schiffen / kamen sie  
gen Pergen im land Panphilien / Johannes aber zoge von in / vñ kam wider  
gen Hierusalem / Sie aber giengen durch Pergen vnd kamen gen Antiochien  
im land Pisidia / vñ giengen in die schüle am Sabbather tage / vñ sazten sich.  
Nach der lection aber des gesetz vnd der Propheten / sandten die obersten der  
schüle zu in / vñd lieffen in sagen / Ir menner vñd brüder / habt jr ein rede bey  
euch zu ermanend das volck / so saget an.

Da stünd Paulus auff vnd wincet mit der hande vñd sprach / Ir menner  
von Israel / vnd die jr Got fürchtet / höret zu / Der Got des volcks Israel / hatt  
erwölet vnser vätter / vnd erhöhet das volck / da sie frembding waren im land  
Egypti / vnd mit einem hohen arm fürer er sie auß dem selbigen / [vnd bey vier-  
zig jaren lang duldet er jre weise in der wüsten / vnd vertilget sibem völkter in  
dem landt Canaan / vñd teylet jr landt vnder sie nach dem loß / nach vierhun-  
dert vnd fünfzig jaren vngeserlich / vnd darnach gab er jnen Richter biß auff  
den Propheten Samuel] Vnd von da an / baten sie vmb ein König / vnd Got  
gab in Saul den son Cis / einen man auß dem geschlecht Benjamin / vierzig  
jar lang / vnd da er denselben absetze / richter er auff über sie David zum Köni-  
ge / von welchem er zeügete / Ich hab funden David den son Jesse / ein man  
nach meinem hertzen / der wirt thün allen meinen willen.

Auß dises samen hat Gott / nach der verheysung / auff gericht dem volck  
Israel den heylandt Ihesum / als den Johannes zuorpredigte für dem ange-  
sicht seiner zukunfft / die tauff der büß allem volck Israel. Als aber Johannes  
seinen laufft erfüllet / sprach er / ich bin nicht der / do für jr mich haltet. Aber ses-  
het / Er kompt mir nach / des ich nicht würdig bin dz ich in die schüch außziehe.

Ir menner vnd brüder / jr kinder des geschlechts Abrahe vnd die vnder  
euch Got fürchten / Euch ist das wort dises heyls gesandt / den die zu Hierusa-  
lem woneten / vnd jre obersten / haben jnen nicht erkant / vnd die stimmen der pro-  
pheten (wölche auff alle Sabather geleset werden) haben sie mit jren vrtylen  
erfüllet. Vnd wiewol sie keine vsach des todts / an jm funden / batten sie doch  
Pilatum / in zu tödten. Vnd als sie alles vollendt hetten was von jm geschriben  
ist / namen sie in von dem holtz / vnd legten in in ein grab / Aber Got hat in auff-  
erwerckt von den todten / am dritten tag / vnd er ist erschynen vil tage lang / de-  
nen / die mit im von Gallilea hinauff gen Hierusalem gangen waren / wölche  
biß auff dise zeit seine gezeügen sind zu dem volcke.

Vnd wir auch verkündigen euch die verheysung / die zu vnsern vättern ge-  
schehen ist / Dan Got die selben ewn kindern erfüllen / vñ Ihesum aufferweckt  
hat. Wie den im andern Psalm geschriben sthet / Du bist mein son / heüte  
te hab ich dich geborn. Das er in aber von den todten aufferweckt hat / der mas-  
sen das er fort nicht mer soll verwesen / spricht er also / Ich will euch leyssen die  
heiligen ding so David verheissen sind. Darüb spricht er auch am andern ort /  
Du wirst nicht zugeben / das dein heiliges sehe die verwesung. Den David / do  
er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottis / ist er entschlaffen / vnd zu sei-  
nen vättern than / vnd hat die verwesung gesehen / den aber Gott aufferweckt  
hat / der hat die verwesung nicht gesehen.

So seye euch nun künde / jr menner vnd brüder / euch durch disen verkündige  
wirt vergebung der sünd von allem dem / durch wölches jr nicht kündet im ge-  
setz Mosis rechtfertig werden. Wer aber an disen glaube der wirt rechtfertig.  
Sehet nun zu / das nicht über euch kome / dz in den propheten gesaget ist / Sehet  
jr verachtet vnd verwundert euch / vnd verderbt euch / den ich thün ein werck zu  
ewig

Exodi. 14.

Josue 13.

Lutther

verkert hie den

text gefertlicher

weissbüchsta

bē vñ verstand.

2 Annotatio.

1. Regum 10

1. Regum. 16.

Math. 7.

Epistel

am dinstag

nach ostern

Isaie. 55.

Psalm. 15.

ewigen zeiten/welches jr nicht glauben werdet/so es euch yemandt erzelen wirt.  
**J** Do sie aber auß der schül giengen/bathen die heyden/das sie jnen [des nach  
 uolgenden Sabbath] das wort sageten. Vnd als die Schül von einander  
 gienge/volgeten Paulo vnd Barnaba nach vil Juden vnd Judgenossen/die  
 Got dieneren. Sie aber sagten zu jn/ vnd erinnerten sie/das sie bleiben solten  
 in der gnad Gottes. Am volgenden sabbath aber kam zusammen fast die ganz  
 stadt/das wort Gottes zu hören. Do aber die Juden das volck sahen/wurden  
 sie vol neids/vnd widersprachen dem/das von Paulo gesagt ward/vnd lester-  
 ten. Do redeten Paulus vnd Barnabas beständiglich vnd sprachen/Wir sol-  
 ten wol euch zu erst das wort Gottes verkündigt haben/Nu jrs aber von euch  
 stoffet/vnd vrcilt euch selbs nicht werth des ewigen lebens/Sihe/so wenden  
 wir vns zü den heyden/dañ also hat vns der Herr gebotten/Ich hab dich den  
 heyden zum liecht gesetzt/das du das heyl seyst/biß an das ende der erden.

Luther  
 [zwischen dem  
 sabbath] 3. An.

Isaic. 49.

**R** Do nu das die heyden höreren/worden sie fro/vnnd preyseten das wort des  
 Herren/vnd wurden gläubig wievil jr zum ewigen leben verordnet waren. Vñ  
 das wort des Herren ward außgebreitet durch die ganze gegend. Aber die Ju-  
 den bewegten die erbarn vnd andechtige weiber/vnd der stat obersten/vnd er-  
 weckten ein veruolung über Paulum vñ Barnabam/vñ stießen sie von jren  
 enden hinauß. Sie aber schüttelten den staub von jren füessen über sie/vnd ka-  
 men gen Iconion. Vnd die jünger wurden vol freuden vnd heiligen geysts.

**Annot.** Herrisch vnd vngeschickding gibt Luther hie für über das wörlin Bariehu/das er  
 sagt/es sey so vil/der son Gottes/vnnd der nam Tetragrammaton/welches von nott  
 wegen falsch sein muß Dañ wie solt Jehu der son Gottes heißen/welchen Paulus nennet ein son des  
 teuffels: Auch so ist das tetragramaton *ΑΒΧΡΩΝ*/id est ineffabile/vnaussprechlich/vñ wirt darzü  
 mit andern büchstaben geschriben/an welches stat die Juden nit Jehu/sonder Adonai gebrauchten. Ad  
 hec quid faceret ibi bar/quod filiū significat cum tetragrammaton nō solum filiū in diuinis/sed ipsam  
 totam essentiam diuinam significet: Verisimilius igitur est/dictum esse hunc Bariehu/aiehu rege Is-  
 rahel/de quo legitur iij. Reg. 9. et 2. sec. 1. Aue fore dictus est a Jehu propheta filio Anani 1. Paral. 19.

1. Annot.

In dem vierden vnderscheid lest Luther aber vnñern bewerten text fallen/ander meynung auff  
 die ban/vnserm text ganz vngemessen/Dann nach Luthers dolmatschung/so haben die richter nach  
 der aufteilung des gelobten landes fünffhalbhundert jar regirt biß auff Samuelm/Dz ist aber falsch  
 vnd vnbestendig. Dañ so man anfabet zu zelen von dem ersten richter vñ fürsten Mose/biß auff den letz-  
 sten/nemlich den Samuel/werden nicht mer gefunden dann dreyhundert vnd sechs vnd neunzig jar  
 wie man auß dem büch der richter beweisen kan. Darumb so muß ye Luthers dolmatschung falsch vnd  
 die vnser rechts sein/die do nicht sagt/das Richter regiment vierhundert vnnd fünffzig jar gestanden/  
 sonder das die aufteilung des gelobten landes ersten geschehen sey über vierhundert vnd fünffzig jar  
 vngeserlich nach der verheissung Abrahe vnd seinem samen/welchs sich auch der rechnung nach Fler-  
 licher findet/dañ wie Augustinus super Exod. q. 47. vnd Bedahie in disem dreyzehenden Capitel fleiß-  
 sig überlegt haben/so sein von dem anfang des samen Abrahe/biß auff den außgang der kinder von  
 Israhel auß Egypten vierhundert vnd fünff jar/in wölchem Abrahams samen ein lange zeit in einem  
 frembden land übel behandelt worden/wie oben cap. 7. auch berürt worden/Weñ man nun darzü legt  
 die vierzig jar/so die kinder von Israhel in der wüsten gewest/vnd fünff jar die sie wider die obgenan-  
 ten siben völder gestritten/biß sie das gelobt land erobert vnd außgebet habe/so erfinden sich gleich  
 von Isaac Abrahams son vnd samen/vierhundert vnnd fünffzig jar/das die obgemelt außbewertung  
 geschehen/vnnd Israhel das gelobt land besessen hat. Darumb so ist Luther nicht so gar gelert/als er  
 sich düncken lest/vnd versürt in der kriechisch text nicht allein hic/sonder an vilenden/da er den vnñern  
 verlassen/vnd yhenem nachgeuolgt hat.

2. Annot.

In dem letzten vnderscheid on ein/do Luther dolmatschet/do aber die Juden auß der schül gieng-  
 en/baten sie die heyden/das sie zwischen dem Sabbath inen die wort sageten/Hat er aber den text ver-  
 fert/dann weder der kriechisch noch der lateinisch text sagt/zwischen dem Sabbath/sonder an dem zü-  
 fünffigen nachuolgenden Sabbath.

3. Annot.

Das XIII. Capitel.

Summa. ¶

Wieerslich die Apocsteln in Iconion/vnd darnach Paulus mit Barnaba veruolget worden sein/  
 Auch was wunderzeichen/vnd anders das sie alda gethan haben.

**A** Es geschach aber zu Iconion/das sie miteinander inn die Juden Schüle  
 giengen/vnd redeten also/das ein grosse menge der Juden vnd der krie-  
 O

## Der Apostel

chen gläubig worden. Die ungläubigen Juden aber erweckten vnd entrüsten die seelen der heyden wider die brüder. So hetten sie nun jr wesen daselbst ein lange zeit / handelten getrost in dem Herrn / welcher bezeüget das wort seiner gnade / vñ ließ zeichen vñ wunder geschehen durch jre hände. Die menge aber der stat spaltet sich / etlich hielten sich mit den Juden / vnd etlich mit den Aposteln.

Do sich aber ein sturm erhüb der heyden vñ der Juden sampt jren obersten sie zu schmechen vñ steynigen / wurden sie des innen / vnd entflohen in die stet des lands Lycaonia / gen Lystran vnd Derben / vnd in die ganzen vmbliegende gegend / also sie predigten das Euangelion / vñ menglich wurd bewegt auß jrer lere. Aber Paulus vnd Barnabas woneten zu Lystran / vnd es war ein man vnder den Lystranern / der sach mit schwachen füessen / vñ war lam von mütter leib / der noch nye gewandert het / der hörte Paulū reden / vnd do in Paulus ansah / vnd mercket das er ein glauben het / gesunde zu werden / sprach er mit lauter stym / Stehe auff gestracks auff deine füsse. Vnd er sprang auff / vnd wanderte. Do aber das volck sahe / was Paulus than hette / hüben sie jre stym auff / vnd sprachen auff Lycaonisch / Die götter sind den menschen gleich worden vñ zu vns hernider kōmen. Vnd nenneten Barnaban Jupiter / vnd Paulū Mercurium / die weil er das wort füret. Der priester aber Jupiters der vor jr stadt wonete / bracht ochssen vñ krenz für die thür / vñ wolt opfern sampt dem volck.

Da das die Apostel Paulus vnd Barnabas hörten / zurißten sie jre kleyder vnd sprungen vnder das volck / schryen vnd sprachen / Ir māner was macht jr dat wir sind auch sterblich / vnd menschen gleich wie jr / vñnd predigen euch das Euangelion / zu bekēren von disem vnnützen / zu dem lebendigen Got / wölcher gemacht hat himel vnd erden / vñ das mehr / vñ alles was drinnen ist / der in vergangnen zeitten hat lassen alle heyden wandern jre wege. Vnd zwar hat er sich selbst nicht vnbezeiget gelassen mit wolthat / vnd hat geben von himel regen vñ fruchtbare zeitung / vnd jre hertzen erfüllet mit speiß vnd freud. Vnd da sie dis sagten / stillten sie kaum das volck / das sie in nicht opfferten.

Es kamen aber darzu Juden von Antiochien vnd Iconion / vnd überredeten das volck vnd steynigten Paulum / vñ schreyeten in zur stadt hinauf / meyneten / er were gestorben. Da in aber die jüngern vmbüngen / stünd er auff / vnd gieng in die stadt / vñ auff den andern tag gieng er auß mit Barnabagen Derben / vnd da sie der selbigen stadt das Euangelion auch gepredigt / vnd jr vil vnder wisen hetten / zogen sie wider gen Lystran vnd Iconion vñnd Antiochien / sterckten die seelen der jünger / vnd ermaneten sie / das sie im glauben bliben / vnd das wir durch vil trübsal müssen eingehen in das reich Gottes. Vnd da sie inen in allen kirchen priester verordnet hetten / mit betten vñnd mit fasten / befolhen sie die dem Herrn / an den sie gläubig worden waren.

Gloß. [das sie im glauben bleiben] Also er mane ich auch yetzo vmb Gottes willen alle frommen Christen / das sie in diser trübseligen zeit / darinnen so vil ketzerlicher irthumb teglich entstehen / vest bleyben bey jrem alten herkommen Christlichem glauben / vnd gedencen an die wort Christi / Wer aber verharret bis an das ende / der wirt selig. Mat. 10.

Gloß. [priester verordnet hetten] Merck aber maln / das von anbegiñ der kirchen nit die gemein sonder allein die Apostel priester geordnet vnd geweiht haben / vnd das mit fasten / beten / vnd auflegung der hände / wie sie von den Bischoffen bis auff heütigen tag geordnet werden.

Vnd sie zogen durch Pisidiam / vnd kamen in Pamphilian / vnd redten das wort zu Pergen / vnd zogen hinab gen Attalien / vnd von dannen schiffen sie gen Antiochien / daher sie der gnad Gottes überantwort waren zu dem werck das sie außgerichtet hetten. Do sie aber dar kamen / versamleten sie die Christgläubige gemeine / vnd verkündigeten / wie vil Got mit in than hette / vnd wie er auch den heyden hette die thür des glaubens auff than. Vnd sie verharreten alda nicht ein kleine zeit bey den jüngern.

Annot.

Lutther

lest die eingang-  
zen sin auffen/  
wie er im text ge-  
zeichnet ist. 1. An.

Lutther

In allen gemei-  
nen elstisten ver-  
ordnet hetten /  
vñnd verdruck-  
ung willen der  
priester schaff-  
3. Annot.

**Annot.** In dem andern vndercheid da geschriben stehet/waren alda/vnd predigten dz Euan gelion/volget hernach in vnserm text/ Et commota est omnis multitudo in doctrina eorum. Paulus autem et Barnabas morabantur Lystris. Welche wort alle in Luthers translation auß gelassen worden sind. Das sie aber in dem friechischen text auch nicht stehen/zeucht Leus ein argument darauß/das dem friechischen text nicht allenthalben zu glauben sey/darumb das er so an vil orten ver stumpft vnd verkürzt befunden wirt.

In dem vierden vndercheid/da Luther dolmetschet/vñ da sie inen durch alle gemein eltisten verordnet hetten/hat vnser text/vñ da sie inen durch alle kirchen priester verordnet hetten/wie Paulus auch Tito beualh/Lit. i. daruñ hab ich dich zu Creta gelassen/das du alle kirchen mit priestern besetzest.

## Das XV. Capitel.

## Summa. ¶

Die zwispeltigkeit/so sich der beschneidung halben zwischen etlichen vñ den Aposteln begeben/vñ wie die kirch der halben Judam vñ Silam neben Paulo vñ Barnaba von Hierusalem botschafts weise in Antiochiam gesandt/den irthumb gestült/vñ mancherley/das Barnabas vñ Sila außgericht haben.

1. Annot.

2. Annot.

**A** Vñ etlich kamen herab von Judea/vñ lereten die brüder/Wo jr euch nicht beschneiden last nach der weise Mofi/so künne jr nicht selig werden. Da sich nun nicht ein kleine auffrühr erhüb/vñ Paulus vñ Barnabas sich hart wider sie legten/ordenten sie/das Paulus vñ Barnabas/vñ etlich ander auß in/hinauß zogen gen Hierusalem zu den Aposteln vñ Elisten/vmb diser frag willen. Vñ sie wurden von der gemeine geleitet/vñ zogen durch Phenicien vñ Samarien/vñ erzeleten den wandel der heyden/vñ machten ein grosse freud allen brüdern. Da sie aber gen Hierusalē kamen/wurden sie empfangen von der samlung der gläubigen/vñ von den Aposteln vñ von den Elisten. Vñ sie verkündigten/wie vil Got mit in than het. Do tratten auff etlich von der ketzerischen sect der Pharisceer/die gläubig worden waren/vñ sprach/Wan muß beschneyden/vñ inen gebieten zu halten das gesetz Mofi. Aber die Apostel vñ Elisten kamen zusammen von diser rede zu handeln.

**B** Da sich nun vil fragens erhüb/stünd Petrus auff/vñ sprach zu in/Jr männer vñ brüder/jr wisset/das Got vorlangten tagen vñ vns erwelet hat mit seinen mund/durch welchen die heyden hörten vñ glaubten/das wort des Euan gelions/vñ der die hertzen erkennen Got/zeugete über sie/vñ gab in den hey ligen geist/gleich auch wie vns/vñ hat kein vndercheid gemacht zwischen vns vñ inen/vñ reyniget jr hertzen durch den glauben/was versucht jr den nun Got/mit auflegen des yochs auff der jünger helfet/welchs weder vnser väter/noch wir haben tragen mögen/sonder wir glauben durch die gnad des herren Jhesu Chusti selig zu werden/gleicher weise wie auch sie. Do schweyg die ganze menge still/vñ hörten zu Paulo vñ Barnabe/die do erzeleten/wie grosse zeichen vñ wunder Got durch sie than het vñ der den heyden.

Sup. Act. 16.

**C** Darnach als sie stillschwigen/antwortet Jacobus vñ sprach/Jr männer vñ brüder höret mir zu/Simon hat erzelet/wie außs erst Gott hat heimgesücht anzunemen ein volck auß den heyden zu seinem namen. Vñ da stimmen mit die rede der propheten/als geschriben stehet/Darnach will ich wider kommen vñ wil wider bawen den tabernaekel David/der zu fallen ist/vñ seine lücken wil ich wider bawen/vñ wil in auffrichten/auff das was überig ist von menschen/nach dem Herrn frage/darzu alle heyden/über wölche mein name angeriffen ist/spricht Got/der das alles thut/Got sind alle seine werck bewußt von der welt her. Darumb beschließ ich/das man den so auß den heyden zu got sich bekeren/nicht vnruhe mache/sonder schreib in/das sie sich enthalten von vn sauberkeit der abgötter/vñ vnkeüschheit/vñ von ersticketem/vñ vom blüt/den Mofes hat von vorigen zeiten her/in allen stedten die in predigen/vñ wirt alle Sabbather tag in den schülen gelesen.

Amos 9.



# Der Apostel

Da dachten die Apostel vnd Eltisten sampt der ganzen versamlung/güte sein das man etliche männer auß jnen erwelte/vnd sie schickte mit Paulo/vn Barnaba gen Antiochien/nemlich Judam mit dem zünamen Barsabas/vn Sylan/wölche männer die fürnemlichsten waren vnder den brüder/vnd schriben durch jre hand also lautende.

Wir die Apostel vnd Eltisten brüder wünschen heyl den brüder auf den heyden die zu Antiochiam vnd Syria vnd Cilicia sind. Sincemal wir gehört haben/das etlich vö den vnsern sind außgangen/vn haben euch mit worten betrübt/vnd ewre seelen irr gemacht/welchen wir das nicht beuolhen/haben wir einmütiglich versamlet/für güte angesehen/zu erwelen etliche männer/vnd zu euch senden/mit vnsern liebsten Barnaba vn Paulo/welche menschen jre seelen geben haben für den namen vnsern herren Jhesu Christi. Demnach so habē wir gesandt Judan vnd Silan/welche euch auch mit worten dasselb verkündigen werden/dannes gefelt dem heyligen geyst vnd vns/euch kein beschwerung mehr auffzulegen/dann nur dise nörtige stück/nemlich/das jr euch enthaltet vom götzen opffer/vnd vom blüt/vnd vom ersticken/vn von vnkeuscheit/von wölchem so jr euch enthaltet/thüt jr recht. Schabt euch wol.

Da dise nun abgefertiget waren/zogen sie hinab gen Antiochien/vnd versamleten die menge/vnd überantworten den brief. Vnd do sie den gelesen herten/wurden sie des trostes fro. Judas aber vnd Silas/die auch propheten waren/ermaneten die brüder mit vilen reden/vnd sterckten sie. Vnd do sie ein zeyt lang da verzogen/wurden sie von den brüder mit freiden abgefertigt zu den Aposteln/die sie außgeschickt herten. Es daucht aber Sylan güte alda zu bleyben/[Vnd Judas zohe allein wider gen Hierusalem] Paulus aber vnd Barnabas herten jr wesen zu Antiochia/lereten vnnnd predigten das Euangelisch wort des Herrn mit vil andern.

Nach etlichen tagen aber sprach Paulus zu Barnaba/Las vns widerumb ziehen vnd vnser brüder beschen durch alle stedte/in wölchen wir das wort des Herrn verkündigt haben/wie sie sich halten. Barnabas aber wolt mit sich nemen Johannem/mit dem zünamen Marcus/Paulus aber bat in/das sie nit mit sich nemen ein solchen/der in Pamphilia von in abgewichen/vnd nicht mit in zogen were zu dem werck. Vnd sie kamen scharpff an einander/also/das sie von einander schyeden/vnd Barnabas zu sich nam Marcum/vnd schiffen in Cyprien. Paulus aber welet Sylan/vnd zog hin/der gnade Gottes befolhen von den brüder. Er zog aber durch Syriam vnd Cilicien/vnd sterckte die kirchen/gebietende/das sie halten solten die gebot der Apostel vnd der Eltisten.]

Gloß. [die gebot der Apostel vnd Eltisten] Merck das wir Ehrste n nicht allein schuldig sein zu gehorchen der schrift/sonder auch den gebotten vnd satzungen der Eltisten/sonderlich auch der ganzen Chrißlichen kirchen/wie auch im folgenden Capitel klerlich außgedruckt wirt.

**Annota.** In dem letzten vnderscheid on eine/da geschriben stehet/Es daucht aber Sylan güte alda zu bleyben/volget in vnserm text/Aber Judas gieng allein hin gen Hierusalem/welches Luther auch in der federn gelassen hat.

Am end des letzten vnderscheids/do geschriben stehet/Er zog aber durch Syriam vnd Ciliciam/vnd sterckte die kirchen/volgt hernach in vnserm bewerten text/vnd gebot jnen zu halten die gebot der Apostel vnd der Eltisten/wölchs Luther villeicht darumb außgelassen hat/das er keinem gebot noch rechtem vnderworffen sein wil.

## Das XVI. Capitel.

## Summa. W

Wie Paulus vnd Timotheus in Macedonia gepredigt/vnd wie sie vmb des willen/das sie pharisonissam des bösen geists entledigt/für veruolung erlitten haben.

**E**r kam aber gen Derben vnd Lystran/vnd sihe/ein jünger ward daselbst mit namen Timotheus/eines Judischen weibs son die war gläubig/aber der vatter war ein Heyd/der hette ein güte gerücht bey den brüder zu Lystran/vnnd zu Iconion/disen wolt Paulus lassen mit sich ziehen/vnnd

nam

**Luther**  
lest aber eingang  
zen sin auffen.  
1. Annot.

**Luther.**  
lest die aber ein  
ganzen sin auß  
auff dz man nit  
gewar werde/  
wie Paulus ge  
botten hat/das  
man der apostel  
vnd eltesten ge  
bot halten solle.  
2. Annot.

1. Annot.

2. Annot.

nam vnd beschneyd in vmb der Juden willen/ die am selben ort waren/ dan sie wüßten alle/ das sein vatter war ein Heyd gewesen. Als sie aber durch die stede zogen [befalhen sie in zu halten die lere / so von den Aposteln vnnnd Eleisten zu Hierusalem beschlossen war.] Da wurden die Christlichen kirchen im glauben befestiget/ vnd namen zu ander zal täglich.

**B** Das sie aber durch Phugiam vnd das landt Galatia zogen/ ward in geweret von dem heyligen geyst/ zu reden das wort in Asia. Als sie aber kamen gen Mysiam/ versüchten sie nach Bythinian zu reysen/ vnd der geyst [Jhesu] ließ in das nicht zu. Da sie aber für Mysiam überzogē/ kamen sie hinab gen Troada/ vnd Paulo erschein ein gesicht in der nacht/ das war ein man von Macedonia/ der stünd vnd bat in/ vnd sprach/ Kom hernider gen Macedonia/ vnd hilf vns. Als er aber das gesicht gesehen het/ do trachten wir also bald zu reysen gen Macedonia/ gewiß das vns der Herr dahin beruffen het/ inen das Euangelion zu predigen. Do schiffeten wir von Troada/ vnd stracks lauffs kamen wir gen Samothraciam/ des andern tags gen Neapolim/ vnd von dannen gen Philippis/ welche ist die haubstade des lands Macedonia/ mit Römischer freyheit vnd recht begnadet.

**C** Wir hetten aber in diser stadt vnnser wesen etlich tage. Am Sabbath aber giengen wir hinaus für die stadt an das wasser/ do man pflegt zu betten/ vnd sagten vns/ vnd redeten zu den weibern/ die do zusammen kómen. Vnd ein andechtig weib mit namen Lydia/ ein seyden kremerin auß der stadt der Thyatirer/ hörte zu/ vnd der Herr thet auff jr hertz/ das sie fleißig auffmercket auff das so von Paulo geredt ward. Als aber sie vnd jr hauß kauft ward/ bath sie vñ sprach/ Erkennet jr mich für gläubig an den Herrn/ so kompt in mein hauß vnd bleibt alda/ vnd sie zwang vns.

**D** Es geschach aber/ do wir zu dem gebet giengen/ das ein magd vns begegnet die het ein warsagenden geyst/ vnd trüg jren Herren vil genieß zu mit warsagen/ dieselbig volget Paulo vnd vns nach/ schrey vñ sprach/ Dese menschen sind knechte Gottes des allerhöchsten/ die euch den weg der seligkeit verkündigen. Solchs thet sie nun vil tage. Paulus aber het verdieß darab/ vnd wandt sich vmb/ vnd sprach zu dem geist/ Ich gebiete dir in dem namen Jhesu Christi/ das du von jr außfarest. Vnd er für auß zu derselbigen stund.

**E** Do aber jre herrn sahen/ das die hoffnung jres genieß war auß gefaren/ nam sie Paulum vnd Silan/ vnd zogen sie für gericht vnd für die obersten/ vñ überantworten sie den regenten/ vnd sprachen/ Dese menschen machen vnser stat irr/ vñ sind Juden/ vnd verkündigen ein weyse/ wölche vns nit zimpt anzunemen/ noch zu thün/ weil wir Römisch sind. Vnd das volck lieff zu/ wider sie/ vnd die obersten regenten zurissen jre kleider/ vñ hießen sie mit rhuten schlagen. Vnd do sie die wol geschlagen hetten/ worffen sie sy ynß gefengniß/ vnd gebotten dem stockmeister/ das er sie mit fleiß bewarte. Der nam solchs gebot an vnd warff sie in das ynnere gefengniß/ vnd leget jr füß in den stock.

**F** Vmb die mitternacht aber beteten Paulus vñ Syllas/ vñ lobten Got/ vnd es höreren sie die gefangnen. Schnell aber ward ein grosser erdbebē/ also dz sich bewegte die grundfesten des gefengnis/ vnd so bald wurden alle thürn auffgethan/ vnd er aller band los. Als aber der kerckermeister auß dem schlaff erwachet/ vnd sahe die thüren des gefengnis auffgethan/ zoch er das schwert auß/ vñ wolt sich selbs erstochen haben/ dan er meinet die gefangnen weren entpflohen. Paulus aber riefte laut vñ sprach/ Thü dir nichts übel/ dan wir sind alle hie.

**G** Er fordert aber ein liecht/ vnd gieng hinein/ vnd ward zittern/ vnd viel Paulus vnd Syle zu füessen/ vñ für et sie her auß/ vnd sprach/ Lieben Herrn was sol ich thün/ das ich selig werde? Sie sprachen/ Glaub an den Herrn Jhesum/

Lutther

[überantworten sie in zu haltenden satz]

1. Annot.

Lutther

lest das wörtlin [Jhesu] außsen

2. Annot.

## Der Apostel

so wirstu vnd dein hauß selig. Vnd sagten jm das wort des Herrn / sampt allen die in seinem hauß waren / vnd er nam sie zu sich in der selbigen stund der nacht / vnd wüsch in die streymen ab / vnd er ließ sich tuffen vñ alle die seinen also bald vnd do er sie in sein hauß bracht / decket er in den tisch / vñ frewet sich mit seinem gangen hauß / das er an Got gläubig worden war.

Vñ do es tag ward / sandten die regentē ire stat diener / vñ sprachen / Laß die menschē gehen. Vnd der stockmeister verkündiget dise red Paulo / Die ampt leüt haben hergesandt / das jr loß sein solt / Darumb so ziehet auß / vñnd gehet hin mit fride. Paulus aber sprach zu jm / Sie haben vns (die wir Römisch leüt sein) vnuerdampft öffentlich geschlagen / vnd in das gefengniß geworffen / vnd wollen vns nun heimlich außstossen. Nicht also / sonder laßt sie selbs kommen / vnd vns hinauß führen. Die stat diener verkündigeten dise wort den Amptleüt / vnd sie forchten sich / da sie hörten / das sie Römisch weren / vnd kamen / vñ führten sie her auß / vñnd baten sie / das sie auß der stat zogen. Da giengen sie auß dem gefengniß / vnd giengen ein gen Lydia / vnd da sie die brüder beschen hetten / er öften sie die / vnd zogen hinweg.

**1. Annot.** **¶ Annot.** In dem ersten vndercheid / da Luther dolmetschet / Als sie aber durch die stede zogen überantworten sie in zu haltenden sätz / welcher von der Aposteln vnd elisten zu Hierusalem beschloffen war. Aber der Kriechisch vnd vnser text sagen nit den sätz / sonder decreta / das ist / vil sätze / decret vnd Canones so die Apostel geordnet vnd gesetzt hetten / wieder selbigen Canones der heiligen Apostel nachmaln fünffzig von gemeiner kirchen angenommen vnd bewert sein / vñnd ire nachfolger Päpst vnd Bischoff / nach dem exempel der Apostel / vnd erfordrung einer yeden zeit vnd sachen / gemelte Canones vnd decreta gemehret haben / dar auß das büchlin decretorum versamlet worden. Aber gleich wie Luther gemelte decret helt / also hat er sie auch verdolmetscht.

**2. Annot.** In dem andern vndercheid / da Luther teütschet / Als sie aber kamen in Nysiam / versuchten sie nach Bithiniam zu reysen / aber der geyst ließ in nicht zu. Also vnser bewerter text hat mit schlechlich der geist / sonder der geyst Ihesu ließ inen das nit zu. Das aber das wörtlin Ihesu auch im kriechischen text außgewischt worden / hat dise ursach / das etlich Kriechen nicht glauben / das der heylig geist auch sey der geyst Ihesu / oder das er von Ihesu außgehe. Derhalben vnd dieweil diser öffentlich text wider sie / haben sie das wörtlin Ihesu (als zuuermittlen) in iren büchern außgelescht / vñnd Luther inen als eyner / der nit allein jr sprach / sonder auch iren irthumben anhanget / nachgeuolget.

### Das XVII. Capitel.

### Summa. ¶

Wie Paulus in Thessalonica vñnd Berrhea / vnd darnach auch zu Athenis Christum gepredigt / vnd was veruolzung er darzwischen erlitten hat.

**S**ie aber durch Amphipol in vñnd Appollonia gezogen waren / kamen sie gen Thessalonich / da war ein Juden Schüle. Nach dem nu Paulus gewonet war / gieng er zu in ein / vnd saget in auff drey Sabbathen von der schrift / thet sie in auff / vnd leget in für / das Christus müste leyden / vñ auffstehen von den todten / vnd das diser (sprach er) den ich euch verkündige / ist Ihesus Christus. Vnd etlich vnder in glaubten / vnd wurden zügesellet Paulo vnd Sylā / auch der andechtigen heyden ein grosse menge / dar zu der fürnembsten weyber nicht wenig.

Aber die halßstarrigen juden eyfferten / vñ namen zu sich etlich boßhafftige Bmänner auß dē gemeinen volck / vñ machten ein rotte / vñ richteten ein auffrühr in der stat an / vñ tratten für das hauß Jasons / vnd suchten sie zu führen vnder das gemein volck / Do sie aber sie nicht funden / schleyfften sie den Jason / vnd etlich brüder für die obersten der stat / vnd schryen / Dise / die den ganzen welt freyß bewegen / sind auch her kommen / die hat Jason zu sich genommen / vnd dise alle thün zu wider den sätzen des Kaisers / sagen von einem andern König / Ihesu. Vnd sie bewegten das volck / vnd die obersten der stat / die solchs hörten. Da sie aber Jasons antwort vñnd der andern empfangen hetten / lieffen sie die loß.

Die brüder fertigeteten aber so bald ab bey der nacht Paulum vnd Sylā gen Ber

gen Berrhean. Welche da sie dar kamen / giengen in die juden schule / denn dise waren die Elttesten vnder den zu Thessalonich / die namen das wort auff ganz begirlich / vnnnd forscheten täglich die schrift ob sichs also hielte / So glaubten nun vil auß jnen vnd die heydnischen erbarn weyber vnd männer nicht wenig. Als aber die juden von Thessalonich erfüren / das auch zu Berrhean das wort Gottis von Paulo verkündiget würde / kamen sie vñ bewegten auch aldo das volck aber do fertigeren die brüder Paulū also bald ab / das er gieng biß an das möh. Sylas aber vñ Timotheus bliben do / die aber Paulū geleyten / fürten in biß gen Athene / vnd als sie beuelh empfiengen an den Sylan vnd Timotheon / das sie auffschierst zu im kemen / zohen sie hin.

**D** Da aber Paulus jr zu Athene wartet / ergrymmet sein geist in jm / da er sahe die stadt / so gar abgöttisch vnd er redet zwar zu den Juden vnd andechtigen in der schule / auch auff dem marckte alle tage / zu den / die sich herzu funden. Etlich aber der Epicurer vnd Stoiter Philosophi zanteten sich mit jm / vnd etlich sprachē / was wil [diser schweizer] sagen. Etlich aber / Es beduncket vns als wolt er neue Götter verkündigen / dan er jnen von Jhesu vñ vnder auff erstehung predigte. Sie namen in aber vnd fürten in für das radthaus vnd sprachen / könden wir auch erfahren / was das für ein newe lere sey / die du lereste. Denn du bringest etwas neues für vnser oren. Darumb so begern wir zu wissen was doch das seye. Die Athener aber alle / auch die außländer vñ geste / waren gericht auff nichts anders den etwas neues zusagen oder zuhören.

Lutther  
[Diser lotters  
büß.] Anno. 1.

**E** Paulus aber trat mitten auff den platz / vnnnd sprach / Ir männer von Athene / ich sehe eüch / das jr in allen stücken etwas zu vil affter gläubig seyt / dan ich bin do für gangen / vñ habe mit fleyß gesehen die bilder ewer abgötter / vnd fand ein altar / dar auff war geschriben. Dem vnbekanten Gott / Den ir nun vnwissent chret / denselben verkünde ich eüch / Got der die welt gemacht hat / vnd alles was drinnen ist der selbig / sintemal er ein Herr ist himels vñ der erden / wonet er nicht in tempeln mit händen gemacht / jm wirt auch vō menschen hände nicht gedient / als ob er etwas bedürffte / dieweil er selber yederman leben / vnd atem / vnd alle ding gibt / vnd hat gemacht das auß einem menschen das ganz menschliche geschlecht / auff dem ganzen erdboden wonet / vnd hat verordnet die auffgesetzte zeit vnd zil / wie lang vñ weit sie wonen wurden / auff das sie den Herrn süchen solten ob sie doch in fülen vnd finden möchten / wie woler zwar nit ferne ist von vnser yetz wederm / den in jm / leben / schweben / vnd sind wir / als auch etliche poeten bey euch gesagt habē. [Wir sind auch sein geschlecht.] So wir den götlichen geschlecht sind / sollen wir nicht meynen / die Gottheit sey gleich dē gold oder dem silber oder dē bildwerck / der menschlichen kunst vñ richtung.

Lutther  
Wir sein seiner  
art. Anno. 2.

Gloß. [Götlichen geschlechts] Den wir sein auß Gott geborn / vnd heysen / vnd sein Gottes kinder so ferr wir seine gebot halten vnd einander lieben. i. Johannis. ij. vnnnd so wir glauben / ibidem capite. v. wer da glaubet der ist auß Gott geboren.

**F** Vnnnd zwar Gott hat die zeit der vnwissenheit überschen / aber nun verkündiget er allen menschen an allen enden büßen zu thun.

Gloß [büß zu thun] Merck wie die büß an allen oren zuuo: gepredigt wirt denen / die zum glauben beruffen werden.

Darumb / das er ein tag gesetzt hat auff wölchen er richten will / den kreys des erdbodens mit gerechtigkeit durch einen man / in welchem er beschlossen hat / yederman den glauben mit zuteylen / in dem er in von dem todt aufferweckt hat.

**G** Do sie nun hörten die aufferstehung der todten / do hettens etlich für ein spot / etlich aber sprachen / wir wöllen dich do von weiter hören / also gieng Paulus von in / Etlich männer aber hiengen in an / vnnnd wurden gleubig / vnder welchen war Dionysius einer auß dem Radt vnd ein weib / mit namen Damaris vnd andere.

# Der Apostel

1. Annot.

**Annotation.** In dem vierden vnderscheid/do die Athenienß. Paulū nennen Seminiuerbiū wie vnser text hat/ Teütscher Lutter das ein lotterbüben. Aber nach der meynung Augustini qui seminiuerbium seminatorem interpretatur verborum cui etiam Beda subscribit his verbis. Recte seminiuerbius/id est/σπερμολογος vocatur/ quia semen est verbum dei/her er das billicher verteütscht ein wort seer/das ist ein schweizer/oder ein wascher/ als man die pflegt zu nennen die vil reden/wie Paulus dozumalein lange redt her an die zu Athen. Er was aber freylich des erbern geberdes/handels vnd wandels/das sie in für kein lotter oder spitzbuben angesehen/ ob in sein red nicht all gefielen. In exemplaribus tamen Aldi pro σπερμολογο/ hoc loci σερμολογο legitur id quod Aldus inter doctissimos semper versatus temere non possuit.

2. Annot.

In dem fünfften vnderscheid/do Lutter dolmatschet/vnnd wir sind seiner art hatt Paulus disen verß. Ipsius et genus sumus auß dem heidnischen Poeten Aratro citirt/wie er auch. i. Corint. xv. Menandrum allegirt. Aber vnsern Theologis zelt es Lutter für ein rodt/sünd wañ sie Aristotelem oder ein andern Philosophū einfüren/die doch Hieronymus/Augustinus/vñ die andern heiligen vetter auch geb. aucht vnd gelesen haben. In scholis autem illis considerare neglecto interim sacrarū litterarum studio nec ipse quidem probauerim.

## Das XVIII. Capitel. Summa. W

Wie Paulus den Corinthern gepredigt/vnnd sich mit seiner erbeyt ernert hat/wie er durch die hilffe Gottes, seinen veruolgern entgangen durch Syriam/Ephesum/Cesariam/vnd Antiochiam gen Hierusalem kommen ist/vnd von Apollo.



**A**rnach zohe Paulus von Athene/vnd kam gen Corinthon/vnd fand einen Juden/mie namen Aquila/der geburt auß Ponto/welcher newlich auß Welschem land kommen war sampt seinem weyb Priscilla/darumb/das der Keyser Claudius beuolhen herte/allen Juden zu weichen auß Rom/zu den selben gieng er/vnd die weil er gleich jres hantwercks war/bleib er bey jnen vnd erbeytet. Sie waren aber des handtwercks [gezeltmacher]

Gloß. (Gezeltmacher) Vide Annotationes nostras in nouum testamentum hoc loco.

Lutter

(Des deppichmacher handtwercks.

1. Annotatio.

Vnd er disputirt in der schüle auff alle Sabbather/vnnd brachte mit ein/den namen des Herrn Ihesum/vnd beredet Juden vnd Kriechen.

Do aber Syllas vnnd Timotheus von Macedonia kamen/besleyset sich Paulus zu bezeügen den Juden/Ihesum das er Christus were. Do sie aber wider strebten vnd lesterten/schüttelt er seine kleyder auß/vñ sprach zu jn/Ewer blüt sey über ewer haubt/ich gehe von nun an reyn zu den Heyden/vnd mache sich von dannen/vnd kam in ein hauß eines mie namen Titi Justi/der andechtig war/vñ des selben hauß war zu nechst an der schüle/Christus aber der oberste der schülen glaubten an den Herren mit seinem ganzen hause/vnd vil Corinthen die zuhöreten/wurden glaubig vnd ließen sich teüffen.

Es sprach aber der Herr durch ein gesicht in der nacht zu Paulo/söcht dich nicht/sonder rede/vñ schweig nicht/ Den darumb bin ich bey dir/vñ niemand wirt dir zukomen der dir schaden möge/den ich hab ein groß volck in diser stadt. Also blib er do sitzen ein jar/vnd sechs monate vnd leret sie das wort Gottis.

Do aber Gallion Landtuoget war in Achaia/empöreten sich die Juden einmütiglich wider Paulum/vnd fürten in für den richtstül vnnd sprachen/di ser mensch überredet die leüt Got zu dienen wider das geseze. Do aber Paulus wolt den mund auff thün/sprach Gallion zu den Juden/wañ es ein frenel oder yendert ein arge schalckheit were/jr jüdischen männer/so höret ich eüch billich. So es aber ein frage ist von worten/vnd von dem namen vnd von dem geseze vnder eüch/so sehet jr selber zu/ich gedencke darüber nicht richter zu sein/vnd treyb sie von dem richtstül/Do griffen sie all zu vnnd schlugen Sosthenen den obersten der schülen/für dem Richtstül/vnd Gallion nam sichs nichts an.

Lutter

(Laffhiediegezeycheten meynung auß/nēlich. Er aber

Paulus aber nach dem er noch vil tag verzohe/macht er sein abscheidt mit den brüdern vnnd schiffet in Syrien/vnd mit jm Priscilla vnd Aquila/vnnd er het jm sein haubt bescheren lassen zu Cenchreen/Denn er hat ein gelübd. Vnd kam hinab gen Ephesos/vnd ließ sie daselbst/Er aber gieng in die schül vñ di

spucire

spucire mit den Juden. Sie baten in aber / das er lenger zeit bey in blibe / vnd er verwilliget nicht / sonder machte sein abscheid vnnnd sprach / wils Gott / so will ich wider zu euch kommen / Vnd er zog von Epheso / vnnnd kam gen Cefarien / vnd gieng hinauff vnd grüsset die samlung der gleübigen / vnd zoch hinab gen Antiochien / vnd verzog etliche zeit / vnd reysset auß / vnd durchwanderte nach einander das Galatich land / vnd Phugiam / vnd sterckte alle jünger.

gingte. vñ thit des seinē hñ zu nach folgende wort / ich muß aller ding dñ fest zu Hierusalem halten. 2 Anno.

**F** Es kam aber gen Epheson ein man mit namen Apollo / der geburt von Alexandria / ein beredter man / vnd mechtig in der schuffte / diser war vnder weyset den weg des Herrn / vnd redet brünstig im geist / vñ leret mit fleys was den Herren Ihesum antruff / vñ wüste allein von der tauffe Johannis / Diser sieng an getrost zu handeln in der schule. Do in aber Aquila vnd Priscilla hörten / namensie in zu sich / vñ legten im den weg Gottes noch fleissiger auß / Da er aber wolte in Achaian reysen / schubē die brüder den jünger / vñ ermaneten sie / das sie in auffnehmen. Vnd als er do komen war / halff er vil dienen / die gleübig waren worden / den er überwand die Juden bestendiglich / vnd überweiset öffentlich durch die schuffte / das Ihesus were Christus der gesalbete.

**Annota.** Hiedo in vnserm text stehet. Erant autē sceno factorie artis / das Luttber verteütscher. Sie waren aber des hantwercks Teppichmacher / vñ in seinem büchlin wider den falsch genanten geistlichen stand nennet er das ein Teppichsticker / da wider ich in meinem büchlin wider den falsche Ecclesiasten gesetzt / das Paulus kein Teppichsticker gewest. Luttber wolte dan das Teppich nennen das wir tecken oder flechten heysen / vnd die bast seyler auß bast zusammenflechten / das mit man die wagen bedeckt / oder auff die erd streuet vnd darauff geher oder stehet. Aber wie Origenes homi. vij. super numeros / vnd Chyso de laudibus Pauli glaubwürdig anzeygen. Soust Paulus seins hantwercks ein gezeltmacher gewest. Quamuis enim per diphthongon oī funem significet vnd schoe nobates funambulū *σκύτος* tamē vnde sceno factoria / latine tentorium siue tabernaculum significat. Vnde et *σκύτος* festiuitas tabernaculorum deducitur.

1. Annota.

In dem fünfften vndercheid / bricht Luttber vnserm text an ein ort ab / vnnnd legt im an andern wider zu / erstlich do geschriben stehet / vnd kam hinab gen Epheson vnd ließ sie do selbst. Volget im text hernach / er aber gieng in die Synagog vnd disputirt mit den Juden / wölches Luttber außgelassen / da gegen setzt er hinzu / ich muß aller ding das zukünfftig fest zu Hierusalem halten / wölches in vnserm text nicht stehet / vnd auch Paulus do sumal nicht gen Hierusalem komen / sonder von Epheso außgezogen in Cefariam darnach in Antiochiam also er ein lang zeit verharret / vnnnd darnach in Galatiam vnd Phugiam gewandert ist / wie der text hieflerlich außweiset.

2. Annota.

Das XIX. Capitel.

Summa.

Wie das Euangelion vnnnd die tauff durch Paulum / Als er wider gen Ephesum komen / gepredigt vnd wie er / das er wider gen Hierusalem zoge / von Got gewarner wurden / vnd wie vnder den Ephesern / ein auffrur entstanden / vnd wider gestilt worden ist.



**V**nd es begab sich / da Apollo zu Corinthien war / dz Paulus durch wandert die obernlender / vnd kam gen Epheso / vnd fand etlich jünger zu den sprach er / Habt jr den heilige geist entpfangen die weil jr gleübig seyt? Sie sprachen zu im / wir haben auch nie gehört ob ein heiliger geist sey / vñ er sprach / warauff seyt jr den taufft? Sie sprachen in dem tauff Johannis / Paulus aber sprach / Johannis hat taufft in der tauffe der büß / vnd sager dem volck / das sie solten glauben an den / der nach im komen wurde / das ist / an Ihesum / das der Christus sey / Do sie das hörten / liesen sie sich teüffen in dem namen des Herrn Ihesu / vnd da Paulus die hendt auff sie leget / kam der heilige geist auff sie / vnd redeten mit zungen vnnnd weys sagten / Vnd der männer aller war bey zwölffen.

Epistel am pfingst abent.

Matth. 3. E

**B** Er gieng aber in die Schule vnd redet getrost drey monden lang / disputirt vñ beredet sie von dem reich Gottis. Do aber etlich verstockten vñ nicht glaubē / sonder vermaledeyeten den weg des Herren vor dmenge / schied er vō dannen / vñ sonder die jünger von in ab / vñ arguirt täglich in d schulen eines der hieß / Tyrannus / vnd dasselb geschach bey zwey jar lang / also / das alle die in

## Der Apostel

Asia woueten das wort des Herren Ihesu hörten/ beide/ Juden vnd Heyden/ vñ Got wirckt nicht geringe thatten durch die hende Pauli / Also das sie auch von seiner haut namen die schweyß tüchle / vnd facilet / vnd hielten die über die Francken / vnd die seüch wichen / vnd die bösen geyster süren von in auß.

Gloß. [Schweyßtücher] Merck das auch die kleyder der heiligen / als Christus rock / Marien hemdd / bischoffs Benno vnd ander heiliger leüt caseln / vnd anders da mit sie iren leib bedeckt haben / nicht zu uerachten sind / wie die kerzer yetzo so gar leychefertig dauon reden. Casel vnd ander ornat der kirchen zur schneiden vnd in weltliche kleyder darauff machen / vñ den bübin anhangen / de quo uide etiam glosam supra Mar. vj. J.

Es vnder wunden sich aber etlich der umblauffenden Juden die do beschwe: **C**  
rer waren.

Gloß [beschwerer] Das ist die die leüt beschweren vnd die bösen geist austreiben.  
den namen des Herren Ihesu anzurüffen über die so böse geister heeten / vñnd sprachen. Ich beschwere euch bey Ihesu / den Paulus prediget. Die aber das theten / waren siben Söne eines Juden mit namen Sceua / eins obersten priesters. Aber der böse geist antwort vñnd sprach zu inen / Ihesum kenne ich wol / vnd Paulum weyß ich auch / wer seyt aber jr: Vnd der mensch / in dem der böse geist war / sprang auff sie / vnd ward jr möchtig vnd warff sie vnder sich / also dz sie nackter vnd verwundet auß dem selben hausen entflohen. Das selb aber ward Kunde allen die zu Epheso woueten beyden Juden vnd Heyden / vñnd es siel ein forcht über sie alle / vnd der name des Herrn Ihesu ward groß gemacht.

Es kamen auch vil der / die gleubig waren worden [beichteten vnd erzeleten **D**  
jre thatten.] Vil aber die do fürwitzige kunst triben hetten / brachten die bücher zusamen / vñnd verbrantten sie öffentlich / vnd überrechneten jre kost / vnd funden des geltes fünffzig tausent pfenning / also mechtiglich wuchs das wort Gottis vñ ward besteriget. Do nun das außgericht war / sagt jm Paulus für im geist / durch Macedonian vñnd Achatam reysen vñnd gen Hierusalem zu wandern / vnd sprach / Nach dem / wenn ich do selbs gewesen bin / müß ich auch Rom sehen / vnd sandte zwen die jm dienen Timotheu vnd Erastum in Macedonien / Er aber verzoch ein weil in Asia.

Gloß. [beichteten] Auß diser stell beweren Gregorius vnd Cyprianus / das die beicht auch zu den gezeiten der Apostel gewest sey / Vide annotationes nostras super Nouum Testamentum.

Gloß. [Vnd verbrantten sie] Merck / das man falsche bücher / als sind die bücher der kerzer vnd seü: **E**  
berer / auch von anbegin der kirchen gepflegt hat zu uerbrennen.

Es geschach aber der selbigen zeit nicht ein kleine bewegung über dem wege des Herren / den einer / mit namen / Demetrius / ein Goldschmid / der machet der Diana silberne tempel / vnd wendet den handwerker nicht ein geringen genieß zu / die selben versamlete sampt den bey erbeitern des selbigen handwerkeres / vñnd sprach / Lieben menner / jr wisset / das wir vnsern zugang von diser kunst haben / vnd jr sehet vñnd höret / das nicht allein zu Epheso / sonder auch fast in ganz Asia diser Paulus vil volcks abfellig macht / vnd sie über redt / sprechende / Es seyen nicht Götter / welche von händen gemacht sind / Aber es will nicht allein vnsern handel zu nachteil kommen sonder auch der tempel der grossen Diane wirdt für nichts geachtet / vnd jr maifestet fahet an vnder zugehen / welche doch ehret vnd jr dienet das ganz Asia vnd umbkreys der wele. **F**

Als sie das hörten wurden sie vol zorns vnd schryen vñnd sprachen. Groß ist die Diana der Epheser / vnd die ganze stadt ward vol getümmels / vnd sie ließen einmüttriglich auff den Spilplatz / vnd ergriffen Gaion vnd Aristarchon von Macedonia / Paulus gesellen / Do aber Paulus wole vnder das volck gehen / ließens jm die jünger nicht zu. Etlich aber der obersten in Asia / die Paulus güte fründ waren / sagten zu jm / vnd batten in / das er sich nicht geben auff den Spilplatz / Einer aber schrye sunst der ander so / vnd war die gemeine irre vnd

### Lutther

[Sie verkündi  
güte wunder-  
thaten / vnd diß  
vmb vernünftig  
willen d beicht-  
Annota.

vnd das merer teyl wüßte nicht/warumb die zusamen kommen waren.

**G** Edlich aber vom volck zogen Alexandron herfür/welchen die Juden fürtriben. Alexander aber wincket mit der hand sie solten still schweigen/vnd wolt sich für dem volck verantwurten. Do sie aber innen wurden/das er ein Jude war/erhub sich eine stymme von allen/vnd schryen bey zwey stunden/Groß ist die Diana der Epheser.

**H** Do aber der Canzler das volck gestillet hette/sprach er/jr männer von Epheso/welcher mensch ist der nicht wisse/das die stadt Ephesos diene der grossen Göttin Diana vnd Jupiters geschlechter? Weylnun das onwidersprechlich ist/so solt jr ja stille sein/vnnd nichts vnbedeichtiges handeln/jr habt dise menschen hingefürt/die weder kirchenrewber noch lesterer ewer Göttin sindt. Hatt aber Demetrius vnd die mit jm sindt vom handwerck/zuyemande ein anspruch/so hat man Rechts tage/vñ sind die radts herren do/last sie sich vnder einander verklagen. Wolt jr aber etwas anders handeln/so mag mans außrichten in einer ordenlicher gemeyne. Denn wir stehen in der sakh/das wir vmb dise heüttigen empdung verklaget möchten werden/vñ doch niemandt schuldig ist/von dem wir künden rechenschafft geben/diser aufffür. Vnd do er solches gesagt/ließ er die samlung gehen.

**Annora.** In dem vierden vnderscheid/doder kriechisch vñ vnser text sagen. Multique credentium veniebant confitentes et annuntiantes facta sua vñ vil der gläubigen kamen/beichteten vnd bekanten was sie gethan hetten/wölche wort der heilig Gregorius vnd Cyprianus von der beicht außlegen/vnd die vorgehenden vñ nachuolgenden wort mit sich bringen/da gesagt wurde wie ein forcht in sie all kam/vnd wie sie ire bücher von der schwarzen kunst dar brachten/vñ verbrenneten/so bewert das auch das kriechisch wörtlin  $\xi\sigma\mu\delta\lambda\omicron\gamma\kappa\alpha\iota\epsilon\upsilon\omicron\iota$  vñnd exomologeser/quod est confessio frequens Cypriano vocabulum. Aber Lutter damit er dise gezeügnis der schrift von der beicht vndertrucken möcht/dolmetscher er nicht sie beichteten oder bekenneten was sie gethan hetten. Sonder sie verkündigten ire wunderhatten. Derhalben vñnd dieweiler gewonlich an den stellen (so die Sacrament antreffen) weder vnserm noch dem kriechischen text nachuolget/ist gütt abzunemen das er ein sondern text haben müß/darauf sein testament transferiert vnd freylich kein andern/dañ den Wickleff oder Fuß gemacht/vnd (ir kerzerey darauß zu befestigen) also verkert haben. Aber wie die Christenlich kirche vnd beyde vnser text der kriechisch vnd der lateinisch außweisen/so haben die von denen hie gesagt wurden Aposteln gebeicht vnd ir sünd bekant/vnd zu ein zeichen der reu vnd büß ire bücher gebracht vñnd verbrent/darauf wol abzunemen das die beicht nicht erst bey vierhundert iaren auff kommen/odervonden Scholasticis erdicht ist/wie sie Lutter felschlich berichtiget hat.

**Das XX. Capitel.**

**Summa.**

Wie Paulus/nachdem er der Juden betrieglichen haß überwunden/erliche landt vnd stette durch zogen/vnd allenthalben das Euangelion gepredigt/vnd als er nach Hierusalem geschiff/wie in das volck zum schiff beleytet/vnd bitterlich beweint hat.

**A** Nun die empdung auff horte/riefte Paulus die jünger zu sich ermanet vnd gesegnet sie/vnd zog auß/zuyreisen in Macedonian/vnd do er die selben lender durch wandert/vñ sie ermanet hatte mit vil worten/kam er in Kriechenlandt/vnd verzog also drey monden. Do aber jm die Juden nach stelleren/als er in Syrien wolt faren/ward er zu radt widerüb zu wendenden durch Macedonian/vnd es volgeten jm nach Sosipater Pirrhi von Berrhoen. Von Thessalonica aber Aristarchus vñ Secundus/vnd Gains von Derben/vnd Timotheus. Auß Asian aber/Tychicus vñ Trophimus/Dise giengen voran/vñ harreten vnser zu Troada/wir aber schiffeten nach den Ostern tagen von Philippen/vñnd kamen zu in gen Troada in fünff tagen/vnd verharreten do sibentage.

**B** Auff einen Sabbath aber/do wir zusamen kamen/das brot zu brechen/ret der Paulus zu in/vñnd wolt des andern tags außreisen vñnd verzog die rede bis zur mitternacht. Vñnd es waren vil lampen auff dem fall/do wir versamlet waren. Es saß aber ein jüngling mit namen Eutichus/in einem fenster/vñ

Apud grecos  
Sopater pro Sosipater legitur  
vide Erasim.



sanct in einen tieffen schlaff/dieweil Paulus redet/vnd ward vom schlaff über wogen/vñ fiel vom dritten Sal hinab/vñ ward tod auff gehabē. Paulus aber gieng hinab/vnd fiel auff in/vmbfieng in vñnd sprach/macht kein getümmel/den sein seel ist in jm. Do gieng er hinauff vnd brach das brot vnd aß/vnd redet vil mit in bis der tag anbrach/vnd also zog er auß. Sie brachten aber den Knaben lebendig/vnd wurden nicht wenig getröster.

Wir aber stigen in das schiff/vñnd füren gen Asson/das wir Paulum anmen/den er hets also befolhen/vnd er wolt zu füß gehen/Als wir nun zusamen kamen zu Asson/namen wir in mit/vnd kamen gen Mytilenen/vnd von dannen schiffen wir/vnd kamen des andern tages hin gen Chyon/vnd des folgenden tags stießen wir an Samon.

Gloß. (An Samon) Im kriechischen text volget vnd bliben zu Trogyllion.

Vnd des nechsten tages kamen wir gen Mileton/den Paulus hette beschloffen für Epheso über zu schiffen/das er in Asia nicht verziehen wurde/den er eylet/auff den Pfingstag zu Hierusalem zu sein/so es in möglich were.

Aber von Mileto sandt er gen Epheson/vñ ließ fordern die Ertischen von der samlung der gleübigen/als sie nun zu in kamen/sprach er zu in/ Ir wisset von dem ersten tag an/da ich bin in Asia an kommen/wie ich allzeit bin bey euch gewesen/vnd dem Herren gedienet mit aller demüt/vnd mit vil threnen vnd ansechtungen/die mir widerfaren sindt/durch heymlich nachstellung/wie ich nichts verhalten habe/das doch nüglich ist/das ich euch nicht verkündiget vñ geleret hett/offentlich vnd sonderlich/vnd habe bezeüget beyde den Juden vñ Heyden die büsse/vnd den glauben an den Herren Ihesum Christum.

Gloß. (Die büsse) Merck abermaln das die büßsters zu vor an gehet.

Vnd nun sehet/ich im geyst gebunden/sar hin gen Hierusalem/weyß nicht was mir do selbs begegnet wirt/on das der heilig geist/in allen stetten mir bezeüget vnd spricht/das bandt vñnd trübsal mein das selbs warten. Aber ich söchre der keins/vnd acht mein leben auch nicht tewrer den mich selbs. So ich alleine vollende meinen lauff/vñnd das ampt des worts/welchs ich entpfangen habe von dem Herren Ihesu/zu bezeügen das Euangelion von der gnade Gottes.

Vnd nun sehet/ich weyß/das ir mein angesicht nicht mer sehen werdet/alle jr/durch welche ich gezogen bin vnd predigt habe das reich Gottes/darüber bezeüget ich vor euch an disem heüttigen tage/das ich reyn bin/vñ ewer aller blüt/den ich hab mich nicht geweigert noch gespart euch allen zu verkündigen den radt Gottes. So habt nun acht auff euch selbs vñnd auff die ganzen herde/in welcher euch der heilige geist gesetzt hat zu Bischoffen [zu regirn die kirch Gottes.] Wölche er durch sein eygen blüt erworben hatt. Denn das weyß ich/das nach meinem abscheid werde vnder euch komen reysende wölffe/die der herde nicht verschonen werden. Auch auß euch selb werden auffstecken menner/die do verkerete lere reden/auff das sie die jünger an sich ziehen. Darumb so wachet/vñnd dencke daran/das ich nun drey iar lang so tag so nacht nicht vnderlassen hab euch allen vnd yeden in sonder mit threnen zu uermanen.

Gloß. Auß euch selb) Das ist auß den geistlichen. Wie man dann zu diser zeit augenscheinlich gesehen hat/Das alle ketzerey vnd irthumb von den Geistlichen angehabt vnd erwachsen ist.

Vnd nun beuelch ich euch Got vnd dem wort seiner gnade/d do mechtig ist/euch zu erbawen vnd zugeben das erbe vnder allen die geheiligt sind/ Ich hab ewer keines silber noch gold noch kleyd begert/wie jr den selber wol wisset/das mir zur meiner nordurfft/vnd deren/die mit mir gewesen sind/dise hend dienen haben/ Ich hab euch alles zeyget/das man also mit arbeiten müsse/die schwachen auff nemen/vnd gedencken an das wort des Herren Ihesu/das er gesagt hat/Es ist vil seliger zu geben/dann zu nemen.

Gloß

## Lutther

Lutther des grauen halbe so er zu d kirchen vnd regiment hatt/hie gesetzt zu werden die gemeinen Gottes

Annotatio.

Gloß. [das er gesagt hat] Merck das Christus vil wort geredt hat/die im Euangelio nicht ver-  
leibt/vnd das es ein kezerisch argument/das stehet nicht im Euangelio/darüb soll man es nicht glau-  
ben/Dann Paulus allegirt hie wort Christi/die im Euangelio nyndert funden werden.

**H** Vnd als er solchs gesagt/ kniet er nider/vnd betet mit in allen. Vnd es ward  
ein groß heülen vnder in allen/vnd fielen Paulo vmb den hals/vnd küßeten in  
dann inen das wort am aller meisten schmerzlich war/das er saget/sie wurden  
sein ange sicht nicht mer sehen/vnd sie gaben im das geleit biß in das schiff.

**Annot.** An dem sechsten vndercheid/da Luther dolmetschet/in welche euch der heylig geyst **Annot.**  
gesetzt hat zu bischoffen/zu weiden die gemeine Gottes/hat vnser text nicht zu weyden  
sonder zu regirn die kirchen Gottes/des gleichen auch der kriechisch text. Nam ποιμα νου grecum ha-  
bet/etiam Erasmus ita transtulit/in quo vos posuit spiritus sanctus ad regendum ecclesiam dei. Vnd  
das hie ecclesia für die kirchen/vnd nicht für die ganzen gemein der Christen gereütset werden sol/er-  
scheint außdem/das die geistliche prelaten über die gemein zu regirn haben/sonderlich was die kirchen  
oder der seelen seligkeit belangen ist. Aber Luther kan der Bischoff regiment nicht erleyden/darumb  
hater auch nicht wöllen transferirn/zu regirn/sonder zu weyden. Das aber Christus den Bischoffen  
macht gegeben seine schaff nicht allein zu weyden/sonder auch zu regirn/erscheinet außdem/das er Jo-  
hannis vlt. nicht allein sagt εὐοχε/quod est pascere/zu teutsch weyde/sonder zum andern mal ποιμανε/  
id est rege/das ist regire meine schaff/quamuis molliorem regendi affectum hec dictio greca significet  
vt etiam Hilarius docet Psal. 2.

## Das XXI. Capitel.

## Summa. W

Wie Paulus durch Tyrum vnd Cesariam gezogen/vnd gen Hierusalem kommen/also er gü-  
tlich empfangen/wiewoler von den Juden veruolget worden/aber inen dannoch endlich entgangen ist.



**A** Es es sich nun begab/das wir vns von in abwendeten/vnnd  
hinweg schiffeten/kamen wir stracks lauffs gen Coö/vñ am  
volgenden tag gen Rodis/vnd von dannen gen Patara/vñ  
als wir ein schiff funden/das inn Phenicen füre/tratten wir  
drein/vnd füren dahin. Als wir aber der inseln Cypren ansich-  
tig waren/liessen wir sie zur lincken hand/vnd schiffeten in Si-  
riam/vnd kamen gen Tyro/dann daselbst sole das schiff die  
wahrinderlegen. Vnd als wir jünger funden/bliben wir daselbst siben tag/die  
sagten Paulo durch den geyst/er sole nicht hinauff gen Hierusalem ziehen/vñ  
da wir etliche tag also zubracht hetten/zogen wir auß/vnd wanderten/vnd sy  
geleit vns alle mit weib vnd künden/biß hinauff für die stadt/da knieten wir  
nider [am vfer] vnd beteten/vñ als wir einander gesegneten/tratten wir ynß  
schiff/yhene aber kereten wider heym.

Luther  
lest auffen. An.

**B** Als wir aber die schiffart von Tyro volendt hetten/kamen wir hinab gen  
Ptolemaida/grüßeten die brüder/vnd bliben ein tag bey in. Des andern tags  
zogen wir auß/vnd kamen gen Cesaream/vnd giengen in das hauß Philippi  
des Euangelisten/der einer von den siben war/vnd bliben bey im/der selb hette  
vier töchter/die waren jungkfrawen/vnd weissageten. Vnd als wir etlich tag  
alda verharreten/kam ein prophet von Judea/mit namē Agabus. Der selbig  
da er zu vns kam/nam er den gürtel Pauli/vnd band seine hand vnd füeß/vnd  
sprach/Das sagt der heylig geyst/den man/des der gürtel ist/werde die Juden  
also binden zu Hierusalem/vnd in überantworten in die hände der heyden.

**C** Als wir aber solchs hörten/batten wir in/vnnd die so desselben orts waren/  
das er nit hinauff gen Hierusalem zöge. Paulus aber antwurt/Was macht  
jr/das jr weynet/vnd brecht mir mein hertz dann ich bin bereyt/nicht allein  
mich zu binden lassen/sonder auch zu sterben zu Hierusalem/vmb des namens  
willen des Herren Ihesu. Vnd do wir ine nicht erbitten künden/schwigen wir  
vnd sprachen/ Der will des Herren geschehe. Vnd nach denselben tagen wur-  
den wir bereit/vnnd zogen hinauff gen Hierusalem. Es wanderten aber mit  
vns auch etlich jünger von Cesarien/vnd brachten mit einen von Cypren/mit  
namen Jasonem ein alten jünger/

## Der Apostel

Gloß. [Jasonem] Ita habent veteres Latino:um codices etiam emendatissimi. Verum apud Cuios non Jasonem, sed Naasonem legitur.

der vns beherbergen solt/ vñ do wir gen Hierusalem kamē/namen vns die büß  
der gerne auff. Des andern tages aber gieng Paulus mit vns ein zu Jacobo/  
vnd kamen die Elisten alle dar/vnd als er sie gegrüßt het/ erzelet er eines nach  
dem andern/was got gethan hett vnder den heyden durch sein dienst vñ ampt. **D**

Da sie aber das hörten/preyseten sie den Herrn/vnd sprachen zu jm/ Büß  
der du siehest/wie vil tausent Jüden gleubig wordē/die do alle cyfferer sind über  
dem gesetz/ Sie haben aber erfahren von dir/wie du die Juden/die vnder den  
heyden sind/lerest abtreten von Mose/vnd sagest/sie sollen ire Kinder nicht be-  
schneyden/auch nicht nach gewonheit wandern/was ist's denn nur/Es muß al-  
ler ding die menge zusammen kōmen/dañ sie werden erfahren/wie du kommen  
bist/so thu nu das/das wir dir sagen.

Wir haben vier männer/die haben ein gelübd auff sich/dieselben nym zu dir **E**  
vnd laß dich reinigen mit jn/vnd wage die kost an sie/das sie jr hāubt bescheren  
damit meniglich verneme/das nichts daran sey/wes sie wider dich berichte  
sind/sonder das du auch einher gehest vñnd haltest das gesetz/ Den gläubigen  
aber auß den heyden haben wir geschriben/vnd beschlossen/das sie sich enthal-  
ten sollen von dem gözen opffer/vor blüt/vor ersticktem/vnd vor vnkeuscheye  
Da nam Paulus die männer zū sich/vnd ließ sich des andern tags sampt jhn  
reynigen/vnd gieng in den tempel/vnd verkündiget die erfüllung der tag der  
reynigung biß für einen yeglichen auß jn das opffer gecopfert ward.

Als aber die siben tag solten volendet werden/sahen jn die Juden von Asia **F**  
im tempel/vnd erregten das ganz volck/legten die hānde an jn/vnd schryen/  
Ir männer von Israhel helffte/diñ ist der mensch der wider vnser volck/gesetz/  
vnd dise stadt/yederman an allen enden leret/darzū hat er die heyden in Tem-  
pel geführt/vnd dise heilige stet verunreinigt. Dann sie hetten mit jm in der stat  
gesehen Trophimum den Epheser/vnd meinten nicht anderst/dann Paulus  
het jn in den tempel geführt. Vnd die ganz stat ward bewegt/vnd ward ein zū-  
lauff des volcks/vnd sie namen Paulum/vnd zogen jn zum tempel hinauß/vñ  
als bald wurden die thüre zūgeschlossen.

Do sie jn aber süchten zu tödten/kam das geschrey hinauff für den obersten **G**  
hauptman/

Gloß. [hauptman] Diser hauptman hieß Felix/de quo vide Ottonem Frisingensem in Hierone.  
wie das gang Hierusalem durcheinander rumorte/der nam von stund an die  
soldner vnd hauptleüt zū sich/vñnd lieff hin vnder sie. Do sie aber des haupt-  
mans vñ der soldner gewar wurden/hörten sie auff Paulum zu schlagen. Do  
trat der hauptman hin zū/nam jn an/vnd hieß jn binden mit zweyen ketten/vñ  
fraget wer er were/vñ was er than hette. Einer aber riefft diñ/der ander jhe-  
nes im volck. Vñnd do er nichts gewiß erfahren kund/vmb des gerümmels wil-  
len/hieß er jn in das herläger führen/vnd als er für die stüffen kam/begab sichs  
das jn die soldner tragen mußten/vor gewalt des volcks/dann es volgete vil  
volcks nach/vnd schrey/ Thue jn hinweg.

Als aber Paulus yetzt zum herläger eingefürt ward sprach er zū dem haupt **H**  
man/Thar ich was mit dir reden? Er aber sprach/Kanstu krieichisch? Bistu  
nicht der Egypter/

Gloß. Von disem Egypter sihe Eusebium in historia Ecclesiastica/lib. 2. Cap. 21. Et Ottonem Fri-  
singensem in Hierone.

der vordisen tagen ein auffrühr gemacht hast/vnd füretest in die wüsten hin  
auß viertausent heimlicher möder? Paulus aber sprach/ Ich bin ein Jüdt-  
scher man von Tharsen/ein burger einer namhafftigen stat in Cilicia/ ich bie-  
dich aber erleube mir zu reden zu dem volck. Vnd do er jhm das erleube/trat

Paulus

Paul  
große  
An  
welchen  
sehen vñ  
funden/  
W  
wie er als  
Ich be  
mit an  
von wi  
die das  
Es  
mittag  
reden  
gest du  
Ihesue  
liche v  
Ich spr  
auff vor  
solt. Al  
leiter v  
Es  
der ein  
vnd er  
be jn a  
dener/  
ren die  
der din  
laß dich  
Vnd  
das ich  
mach di  
dein zeu  
vnd schl  
Stephe  
gefallen  
sprach ze  
Sieh  
chen/D  
soll. Do  
woffen  
late vñ b

Paulus auff die stüffen/ vnnnd wincket dem volck mit der handt. Do nun ein grosse stille ward/ redet er zu in auff hebreisch/ vnd sprach.

**Annor.** Am end diser ersten vnder scheyds/ do geschriben stehet/ vnd sie knyeten nider/ vnd beteten/ legender kriechisch vnd vnser text darzu/ am vfer oder gestatten des möhrs. Ober welche wort Beda spricht/ das dieselbig stell/ da sie gebet haben/ noch bey seinen zeitten in dem land gesehen vñ geweist worden sey. Aber Lutter hat das wörtlin in sein Willeffischen text villeicht nicht gefunden/ vnd derhalb auch nicht setzen wollen.

Annor.

## Das XXII. Capitel.

## Summa. W

Wie Paulus den Juden sein handlung/ auch wie in Christus bey Damasco bekerte/ anzeigt/ vnd wie er als man in zu der geyslung zügeschicht/ das er ein Römer were/ angezeigt hat.

**A** Männer/ brüder vnd vätter/ höret mein verantwurtten an euch. Da sie aber hörten/ das er auff Hebreisch zu in redet/ wurden sie noch stiller/ vnnnd er sprach/ Ich bin ein Jüdischer man/ geboren zu Tharsen in Cilicia/ vnd erzogen in diser stat zu den süessen Samalielis/ geleeret nach der warheit das vätterlich gesetz/ vnd war ein eyserer des gesetz/ gleich wie jr alle seit heütigs tags/ vnd hab disen weg veruolget bis in den tod/

Ich bandte sie vnd überantwort sie ynß gefängniß/ beyde man vnd weib/ wie mir auch die hohen priester/ vnd der ganz hauff der Eltisten zeugniß geben/ von wölchen ich brieffe nam an die brüder/ vnd reysset gen Damasco/ das ich die daselbst waren/ gebunden fürere gen Hierusalem/ das sie gestrafft wurden.

**B** Es geschach aber/ da ich hin zoch/ vnd nahe bey Damasco kam/ vmb den mittag/ vmbblickte mich schnell ein gross liecht von himel/ vnd ich viel auff die erden nider/ vnd hörte ein stim/ die sprach zu mir/ Saule Saule/ was verfolgest du mich? Ich antwurt aber/ Herr wer bistu? Vñ er sprach zu mir/ Ich bin Ihesus von Nazareth/ den du verfolgest. Die aber mit mir waren/ sahen das liecht wol/ vñ erschracken. Die stym aber des der mit mir redet/ hörten sie nit. Ich sprach aber/ Herr was soll ich thun? Der Herr aber sprach zu mir/ Stehe auff vnd gehe in Damasco/ da wirdt man dir sagen von allem das so du thun solt. Als ich aber vor Klarheit dises liechts nicht sahe/ ward ich bey der handt geleitet von den die mit mir waren/ vnd kam gen Damasco.

Act. 9.

**C** Es war aber ein andechtiger man/ nach dem gesetz/ mit namen Ananias/ der eingütig getücht het bey allen Jüden die daselbst woneten/ der kam zu mir/ vnd trat bey mich/ vnd sprach zu mir/ Saul lieber brüder stehe auff. Vnd ich sahe in an zu derselbigen stund. Er aber sprach/ Got vnser vatter hat dich verordnet/ das du seinen willen erkennen soltest/ vnd sehen den gerechten/ vnd hören die stim auß seinem mund/ dan du wirst sein gezeug zu allen menschen sein/ der ding/ die du gesehen vnd gehört hast/ vñ nu was verzeuchstus/ stehe auff/ vñ laß dich tuffen vnd abwaschen deine sünd/ vnd ruff an den namen des herrn.

**D** Vnd es begab sich/ da ich wider gen Hierusalem kam/ vnd bettet im tempel das ich entzücket ward im geyst/ vnd sahe in. Do sprach er zu mir/ Eyle/ vnnnd mach dich behend von Hierusalem hinaus/ dann sie werden nicht auffnemen dein zeügniß von mir. Vñ ich sprach/ Herr sie wissen wol/ dz ich gefangen legte vnd schlug die so an dich glaubten/ in den schülen hin vnd wider/ vñ do das blüt Stephani deines zeügen vergossen ward/ stünd ich auch daneben/ vñ het wol gefallen an seinem tode/ vnd bewaret die kleider deren/ die in tödten. Vnnnd er sprach zu mir/ Gehe hin/ dann ich wil dich ferne vnder die heyden senden.

**E** Sie hörten in aber zu/ bis auff dis wort/ vnd hüben auff ire stimme/ vñ sprachen/ Hinweg mit solchem von der erden/ dann es ist nicht billich/ das er leben soll. Do sie aber schryen/ vnnnd ire kleyder abzogen/ vnd den staub in die lufft worffen/ hieß in der hauptman in das herlager führen/ vñ sage/ das man in geislete vñ beforsehen solt/ auff das er erkunden möcht/ vmb wölcher vrsach willen

## Der Apostel

sie also über in schreyen. Vnd als er in mit ryemen anband / sprach Paulus zu dem vnderhauptman der dabey stünd / Ist's auch recht / einen Römischen menschen vñ vnuerdampften zu geißeln? Do das der vnderhauptman hörte / gieng er zu dem obersten hauptman / vnd verkündiget jm das vnd sprach / Was wiltu machen: diser mensch ist Römisch / vnd hat burgerrecht.

Do kam zu jm der obersthauptman / vnd sprach zu jm / Sag mir bistu Römisch? Er aber sprach / Ja. Vnd der obersthauptman antwurt / Ich hab dis burgerrecht mit grosser summa zu wegen bracht. Paulus aber sprach / Ich aber bin auch Römisch geboren. Do tratten also bald von jm ab / die in besorschen solten / vñ der obersthauptman forcht sich / do er vernam / das er Römisch war vnd das er in gebunden hette.

Des andern tags wolt er gewiß erfahren / warumb er verklagt wurde von den Juden / vnd löset in von den banden / vnd hieß die hohen priester vñ den ganzen rath kōmen / vnd füret Paulum her für / vnd stellet in vnder sie.

### Das XXIII. Capitel.

### Summa.

Wie Paulus den Ananiam mit worten geschlagen / vnd wie seine anleger selbs in zwispeltigkeit gestanden / wie auch Felix / als er jre dück gemerckt / Paulum in Cesarem geschickt hat.



Exod. 22

**P**aulus aber sahe den rath an / vnd sprach / Ir männer vñ brüder / ich hab mit allem güten gewissen gewandert vor got bis auff disen tag. Der hohe priester aber Ananias befall denen die vmb in stünden / das sie in auff's maul schlugē. Da sprach Paulus zu jm / Got wirt dich schlagen / du vergleiste wandt / sitzest du vnd richtest mich nach dem gesetz / vnd lest mich schlagen wider das gesetz? Die aber vmbher stünden sprachen / Schiltestu den obersten priester Gottes? Vnd Paulus sprach / Ich wüß es nit das er der oberste priester ist / dann es stehet geschriben / Dem obersten deines volcks solten nicht fluchen.

Als aber Paulus wüßte / das ein teyl Saduceer war / vñ das ander teyl Phariseer / schrey er im rath / Ir männer vnd brüder / ich bin ein Phariseer / vnd ein son eines phariseers / ich werde gericht vmb der hoffnung vnd auferstehung willender todten. Do er aber das saget ward ein auffrühr vnder den phariseern Saduceern / vnd die menge zerpalte sich / Dann die Saduceer sagen / es sey kein auferstehung / noch Engel / noch kein geyst / Die Phariseer aber bekennens beydes. Do wardt nu ein groß geschrey / vñ etlich der Phariseer stünden auff / stritten vnd sprachen / wir finden nichts args an disem menschen / wie wenn ein geyst / oder yendert ein Engel mit jm geredet hette?

Do aber die auffrühr groß ward / befahret sich der oberste hauptman / Paulus möcht etwan von in zurissen werden / vñ hieß das kriegs volck hinab gehen vnd in von in reysen / vnd in das herläger führen. Des andern tags aber in der nacht / stünd der Herr bey jm / vnd sprach / Sey getröst Paule / dan wie du von mir zu Hierusalem gezeuget hast / also müßt du auch zu Rom zeügen.

Do es aber tag ward / schlügen sich etlich Juden zusamen / vnd verbanneten sich / weder zu essen noch zu trincken / bis das sie Paulum getödt herten. Ir waren aber mer dan vierzig / die solchen bund machten / die tratten zu dem obersten priester vnd elristen / vnd sprachen / Wir haben zusamen geschworn vnd gelobt / nichts essen / bis wir Paulum zum tod bringen. So thut jr nun kunt dem oberhauptman / vnd dem rath / das er in morgens zu euch führe / als wolt jr ihn basz verhören / wir aber sind bereit in zu tödten / ehe dann er zu euch nahet.

Da aber Paulus Schwester son den anschlag hörte / kam er dar / vnd gieng in das herläger / vñ verkündigets Paulo / Paulus aber riefft zu sich einen von den vnderhauptleuten / vnd sprach / Disen jüngling führe hin zu dem oberhauptman /

man/dann er het jm etwas zu sagen/der nam jn an/vnd füret jn zum oberhau  
ptman/vnd sprach/ Der gebunden Paulus riefft mir zu sich/vnd bat mich/dis  
sen jüngling zu dir zu führen/der dir etwas zu sagen hat.

**F** Do nam in der oberhauptman bey der handt/gieng an ein sondern ort/vnd  
fraget jn/Was ist/s das du mir zusagen hast/Er aber sprach/Die Juden sind  
eins worden/dich zu bitten/das du morgen Paulum für den Rath bringen laß  
fest/als wölen sie jn verhören/du aber getraw jn nicht/dann es halten auff jn  
mer dan vierzig männer vnder jn/die haben zusammen geschworen weder zu  
essen noch zu trincken/biß sie Paulum tödten/vnd seind yetzt bereit/vnd war  
ten auff dein verheißung.

**G** Do ließ der oberhauptman den jüngling von sich/vnd gebot jm/das er nye  
mandt sagete/das er jm solchs eröffnet hette/vnd rieffe zu sich zween vnder  
hauptleut/vnd sprach/Bereydet zweyhundert söldner/das sie gen Cesarien zie  
hen/vnd sibenzig reutter/vnd zweyhundert [spießser] auff die dritten stunde  
der nacht/vnd die thier richtet zu/das sie Paulum dar auff setzen/vnd bringen  
jn bewart zu Felix dem landpfleger [Dann er besorget/die Juden möchten  
jn mit gewalt nemen/vnnd tödten/so müste er darnach ein schimpff erleyden/  
als het er gelt von jnen genomen.] Darumb schreib er dem Landpfleger ein  
brieff/also lautende.

**H** Claudius Lysias dem aller gürtigisten Landpfleger Felix/freüde zuvor.  
Difen man hetten die Juden griffen/vnd wolten jn tödten haben/do kam jch  
mit dem Kriegs volck dar zu/vnd reiß jn auß jren handen/weyl jch ersür/das  
er Römisch wer. Do jch aber mich wolt erkündigen der vrsach/darumb sie jn  
beschuldigen/fürete jch jne in jren rath/do befand jch/das er beschuldiget  
ward von den fragen jres gesetzs/aber kein anlag hette/des todes oder der  
bande werth/Vnnd do für mich kam/das etlich Juden jm nachstellten/wie  
sie jn heimlich vmbbrechten/sandt jch jn von stund an zu dir/vn embot den Kles  
gern auch/das sie jr sach vor dir austragen solten/was sie daran wider jn het  
ten.Ghab dich wol.

**J** Die Söldner aber/wie jn befolhen war/namen Paulum/vnd füreten jhn  
bey der nacht gen Antipatriden/Vnd des andern tages ließen sie die reutter  
mit jm ziehen/vnd wandten sich widerumb in das herlager. Do nu die reutter  
gen Cesarien kamen/überantworten sie den brieff dem Landpfleger/vnd stel  
leten jm Paulum auch dar. Do aber der Landpfleger den brieff laß/fraget er  
auß welchem land er were/vnd do er erkündet/das er auß Cilicien wer/sprach  
er/Ich wil dich verhören/wenn deine Kleger auch da seind/vnd hieß jn verwa  
ren in dem richthaus Herodis.

**Annora.** In dem sibenden vndersheyd/do Lutter dolmatschet/zweyhundert schützen/sagt  
vnsrer text/vnnd Erasimus nit sagittarios/sonder zweyhundert lancarios/das da  
sein knecht mit langen spießen oder lanzen/die wir yetzo langknecht heysßen.

Am end des gemelten vndersheids/da Claudius Lysias den söldner befelch gibt/sie sollen Pau  
lum bewaren/vnd bringen zu Felix dem landpfleger. Volgt im text hernach/Timuit enim/ne forte ra  
perent eum Judei/et occiderent. Et ipse postea calumniam sustineret/ tanquam accepturus pecuniam  
zu teutsch/Dann er befaret sich/die Juden möchten jnen Paulum entreissen/vnnd tödten/dadurch er  
vnnütze red hören müst/als ober gelt genommen het/Welche wort Lutter alle in seim hussischen text  
auch nicht gefunden hat.

Das XXIII. Capitel.

Summa. W

Wie man Paulum in Cesarea wider anlagt/vnnd wie er sich verantwort/derhalben man auch  
das vnteil auffgeschoben hat.

**A** Ber fünff tag aber zog hinab der hohe priester Ananias/mie den eltesten  
vnd mit dem redener Tertullo/die erschienen vor dem Landpfleger wi  
der Paulum. Da nun Paulus berüffen ward/sieng Tertullus an zu kla  
gen/vnd sprach/Das wir in großem frid leben vnder dir/vnnd disem volck vil

R ij

Lutter.  
[zweyhundert  
schützen] 1. An.  
Lutter  
lest hiecin lange  
meinüg auffen.  
Annot. 2

1. Annora.

2. Annora.

## Der Apostel

besserung widerferet durch dein fürsichtigkeit/ aller gütigster Felix/ das nemen wir an allweg vnd allenthalben mit aller danckbarkeit. Auff das aber ich dich nie weiter auffhalt/ ermane ich dich/ du wöllest vns kürzlich hören/ nach deiner senfftmütigkeit.

Wir haben disen man sunden schedlich/ vnd der auffrühr erregt allen Juden v auff dem ganzen erdboden/ vnd ein fürnemesten der Secten der Nazarener/ der sich auch angemasset hat/ den tempel zu entweyhen. Der halben wir in den begriffen/ vñ wolten in gericht haben nach vnserm gesetz/ aber der oberhaupt man Lysias fürkam das/ vnd fürer in mit grosser gewalt auß vnsern händen/ vnd hieß seine verkläger zū dir kommen/ von welchem du kanst (so du es erschewen wilt) dich des alles erkündigen/ vmb was mir in verklagen. Die Juden aber redeten auch darzū/ vnd sprachen/ es hiele sich also.

Paulus aber/ do im der Landpfleger wücket zu reden/ antwortet/ Die weil ich weiß/ das du in disem volck num vil jar richtet bist/ wil ich gütes müts mich selbs verantwurtten/ Dann du magst wissen/ das nit mer dan zwölff tag sind/ dz ich bin hinauff gen Hierusalem komen/ anzubeten/ Auch habē sie mich nit suaden im tempel mit yemand reden oder ein auffrühr machē im volck/ noch in den Schulen/ noch in stetten/ sie künden dir auch nicht erweisen/ des sie mich yetzo beschuldigen.

Das bekenne ich aber dir/ das ich nach disem weg (welchen sie nennen ein Sect) diene ich dem Got meiner vätter also/ das ich gläub allem/ was geschriben sthet im gesetz vnd in den propheten/ vnd hab die hoffnung zu Gott/ auff wölche auch sie selbs warten/ nemlich/ die zukünfftige auffstehung der todten/ beide der gerechten vnd vngerechten/ in demselbigen aber übe ich mich/ zu haben ein vnansößig gewissen allzeit gegen Got vnd den menschen.

Aber nach vil vergangen jaren kam ich zu meinem volck almusen zu geben/ vnd opffer vnd gelübden zuthun/ darüber sunden sie mich/ das ich mich reynigen ließ im tempel on alle rumor vnd getümmel/ [noch griffen sie mich/ vñ schrien vnd sagten/ Thū hinweg vnsern seind.] Das waren aber etlich Juden auß Asia/ wölche solten hie sein vor dir/ vnd mich verklagen/ so sie etwas zu mir heten/ Oder laß dise selbs sagen/ ob sie etwas vnrechts an mir sunden haben/ die weil ich hie stehe vor dem rath/ außgenommen dise einige stimme/ da ich vnder in stünd/ vñ schrye/ Ober der auffstehung der todten werd ich von euch heut gericht.

Felix aber zohe sie auff/ dann er wüßte fast wol vmb disen weg/ vñ sprach/ Wenn Lysias der oberhauptman herkompt/ so wil ich euch hören/ vnd befalhe dem vnderhauptman Paulum zubewaren/ vnd lassen rühe haben/ vñ nymmand von den seinen weren/ im zu dienen/ oder zu im zukommen.

Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weyb Drusilla/ die ein Jüdin war/ vnd sorderen in von dem glauben an Christo. Do aber Paulus redet von dem zukünfftigen gericht/ erschraek Felix/ vnd antwortet. Laß blyb also dis mal/ gehe hin/ wenn ich gelegen zeit hab/ will ich dir her lassen rieffen. Er hoffet aber daneben/ das im von Paulo solt gelt geben werden/ das er in los gebe/ darumb er auch in offte sorderen ließ/ vnd besprach sich mit im. Do aber zwey jar vmb warē/ kam Porcius Festus an Felix stat. Felix aber wolt den Juden ein wolthat erzeigen/ vnd ließ Paulum also nach sich im gefengniß ligen.

**Annota.** In dem fünfften vnder scheyd/ da Paulus vor Festo sein sach erzelet/ vñ spricht/ darüber sunden sie mich/ das ich mich reynigen ließ im tempel/ on alle rumor vnd getümmel/ volget in vnserm bewerten text/ Et apprehenderunt me clamantes/ tolle inimicum nostrum/ vnd sie haben mich angegriffen/ vnd geschryen/ Thū hinweg vnsern seinde/ wölche wort Luther auch außgelassen hat.

Luther  
Iest aber aussen  
wie hie im text  
gezeichnet ist.  
Annot.

Annot.

Das

Wie sich Paulus für Festum gestalt / vnd wie gen Rom appellirt / dahin in auch Festus gesandt / vnd dem König Agrippa die sach Pauli angezeygt hat.

**A** Nun Festus ins landt kommen war / zoch er über drey tage hin auff von Cesarea gen Hierusalem / Da erscheinen für im die hohen priester vnd die fürnemsten der Juden wider Paulum / vnd ermaneten in / vnd baten vmb gunst wider in / das er in fordern ließe gen Hierusalem. vnd stelleten in nach das sie in vnder wegen vmbbrechten / Da antwortet Festus / Paulus würde ja behalten zu Cesarea / aber er würde in kurtz wider dahin ziehen / wölche nun vnder euch (sprach er) künden die last mit hinab ziehen / vnd den man verklagen / wo er anderst was verschuldigt hat.

**B** Da er nun sein wesen bey inen gehabt hette / doch lenger nicht den acht oder zehen tage / vngeserlich / zoch er hinab gen Cesarea / vnd des andern tages setzte er sich auff ein richtstül / vnd hieß Paulū für sich bringen. Do der selb aber dar kam / tratten vmbher die Juden die von Hierusalem herab komen waren / vnd brachten auff vil vnd schwere sachen / welche sie doch nicht möchten beweisen / die weil er sich verantworret / ich habe mich weder an dem gesez der Juden / noch an dem tempel / noch am Keyser in einichen weg versündigt.

**C** Festus aber wolte den Juden gütten willen erzeygen / vnd antwortet Paulo vnd sprach / wilt du hinauff gen Hierusalem / vnd do selbs über disem dich vor mir richtē lassen / Paulus aber sprach. Ich stehe für des Keyfers gericht / Do sol ich mich lassen richten / den Juden hab ich kein leyd than / wie auch du auff best weyßest. Da ich aber yemand leyde than / vnd des tods werdt gehandelt / so wegere ich mich nicht zu sterben / ist aber der keines nicht / des sie mich verklagen so kan mich in niemand ergeben. Ich beruff mich auff den Keyser. Do besprach sich Festus mit dem Radt / vnd antwortet / auff den Keyser hastu dich beruffen / zum Keyser soltu ziehen.

**D** Aber nach etlichen tagen / kamen der König Agrippas vnd Bernice gen Cesarea / Festum zu empfahen / vnd da sie vil tage daselbs ir wesen hetten / legget Festus dem König den handel von Paulo für vnd sprach / Es ist ein man von Felix hinder gelassen in gefencknis / vmb wölches willen / die hohe priester vnd Elisten der Juden für mir erschynen / da ich zu Hierusalem war / vnd baten wider in vmb ein vtheil / Wölchen ich antwortet / Es ist der Römer weyße nicht das ein mensche ergeben werde vmbzubringen / ehe denn der verklagete seine verkläger gegenwertig vnd rawm darzü habe sich der anklage zu verantworten / Do sie nun hieher zusammen kamen / macht ich keinen auffschub vñ saß des andern tages zu gericht / vnd hieß den man für bringen / von wölchem / da die verkläger auff tratten / brachten sie der vsachen keine auff / der ich mich versah / als etwas böses / Sie hetten aber etlich fragen wider in / von irem aberglauben / vnd von einem verstorbenen Ihesu / wölchen Paulus sagete erlebete / Da ich aber mich der fragen nicht verstünd / sprach ich / ob er wolte gen Hierusalem reysen / vnd daselbs sich darüber lassen richten. Da aber Paulus sich berieffet / das er auff des Keyfers erkentnis behalten würdt / hieß ich in behalten / bis das ich in zum Keyser sende.

**E** Agrippas aber sprach zu Festo / ich wolt den menschen auch gern hören. Er aber sprach. Morgen soltu in hören. Vnd am andern tage kam Agrippas vnd Bernice mit großem geprenge / vñ giengen in das richthaus mit den oberhauptleuten vñ fürnemisten männern der stadt / vñ do es Festus hieß / ward Paulus bracht / vñ Festus sprach. Agrippa lieber König / vnd alle ire männer / die



## Der Apostel

jr mit vns hie seyt. Do sehet jr den/vmb welchen mich die gantze menge der Ju-  
den angelange haben/beyde zu Hierusalem vnd auch hie/vnd schryen. Er solle  
nicht lenger leben. Ich aber do ich vernam das er nichts than hatte/das des  
todts werdt were/vnd er auch selber sich auff den Keyser berieffet/hab ich bes-  
schlossen in zu senden/von welchem ich nicht gewist habe/das ich dem Herren  
schreibe. Darumb hab ich in lassen herfür bringen für euch allermeist aber für  
dich König Agrippa/auff das/nach geschener erforschung/ich habē möge/  
was ich schreibe/denn es duncket mich/vngeschickt ding sein/ein gebunden zu  
senden/vnd nicht anzeygen die vsach wider in.

### Das XXVI. Capitel.

### Summa. V

Wie sich Paulus vor dem König Agrippa vnd dem Festo verantwurt/vnd wie er sich vor Damas-  
sco/durch ein gesicht bekert angezeigt hab.



**A**grippas aber sprach zu Paulo/Es ist dir erlenbt für dich zu  
reden. Da reckt Paulus die hand auß/vñ sieng an sich zu ent-  
schuldigen. Ich achte mich (sprach er) zum König Agrippa/  
selig/so ich mich heüte für dir verantwurtten soll/aller meyst/  
weil dir bekandt sind alle der juden sitten/vnd darumb bit ich  
dich/wöltest mich gedultiglich hören.

Zwar mein leben vō jugent auff/wie dz gewesen ist von an-  
fang vnder disem volck zu Hierusalem wissen alle juden/die mich von anfang  
zunor erkennen haben/wen sie das anderst bekennen wöllen/Denn nach der al-  
ler gewissesten secten vnser Judenthumbs/hab ich gelebt ein phariseer/Vnd  
nun stehe ich vnd werd gerichtet über der hoffnung on die verheysung so ges-  
chehen ist vō Got zu vnsern vātern/zu wölcher hoffen zu kōmen die zwölff ge-  
schlecht der vnsern/die Got darumb dienen tag vñ nacht emsiglich. Diser hoff-  
nüg halb werde ich/lieber König Agrippa/von den juden beschuldiget. War-  
umb wirt doch dz für vngleübig bey euch gericht/das Got todte aufferwecket.

Zwar ich meynete auch bey mir selbs/ich müste vil zuwider thon dem na-  
men Ihesu vō Nazareth/wie ich den auch zu Hierusalem gethan habe/do ich  
vil heiligen in das gefengnis verschloß/darüber ich macht von den hohen prie-  
stern empfieng/vnd wen sie erwürget wurden/bracht ich das vrcil/vnd durch  
alle Schulen peiniget ich sie oft/vnd zwang sie zu leest vñnd war über auß vn-  
sinnig auff sie/verfolget sie auch bis in die frembde stedte. Ober wölchen/do  
ich gen Damascō reysete/mit macht vñ laube von den hohen priestern/mitten  
im tag/lieber König/sahe ich auff dem wege/dz ein liecht von himel heller den  
der sonnen glantz/mich vmb leuchtet/sampt denen die mit reyseten.

Do wir aber alle zur erden nider sielen/hört ich ein stym reden zu mir/die  
sprach auff hebreisch. Saul/Saul/was verfolgestu mich/es wirt dir schwer  
sein/wider den stachel zutretten. Ich aber sprach/Herr/wer bistu. Er sprach.  
Ich bin Ihesus/den du verfolgest/aber stehe auff vnd tritt auff deine füsse/den  
do zu bin ich dir erschienen/das ich dich mach zu einem diener vnd zeügen/des/  
das du gesehen hast/vnd das ich dir noch will erscheinen lassen/vnd will dich ers-  
reden von dem volck vñ von den heyden/vnder wölche ich dich yez sende auff  
zu thun jre augen/das sie sich bekere von der finsternis zu dem liecht/vnd von  
der gewalt des teuffels zu Gotte/zu empfaben vergebung der sünde/vnd das  
erbt Eyl vnder den geheiligten durch den glauben an mich.

Derhalb lieber König Agrippa/bin ich der himelischen erscheinung nicht  
vngleubig geweest/sonder verkündigt/zu erst/den zu Damascō/vnd zu Hieru-  
salem vnd in allen gegend des Jüdischen landts/auch den heyden/das sie büß  
thetten/vnd sich bekere ten zu Got/vñ thetten recht fertige werck der büß vmb  
des willen/haben mich die Juden im tempel griffen/vnd vnder ständen mich zu  
töden/

tödtten/aber durch hilff Gottes/stehe ich bis auff disen tag/vnd zeüge beyden/  
den kleinisten vñ den grössisten/vñ sage nichts aufer dem dz die Propheten ge-  
saget haben/das es geschehen solt/vñ Moses/das Christus solt leyden/vnd der  
ersten sein auß der auffstehung von den todten/vñ vnd verkündigen ein liecht  
dem volck vnd den heyden/.

**F** Do er aber solchs redet/vnd sich dermassen veranwurte/sprach Festus mit  
lauter styme/Paule/du rasest die groß kunst macht dich rasen. Er aber sprach  
Mein güter Feste/ich rase nicht. Sonder ich rede war vñ nüchtern wort/den  
der König weyst sollichs wol zu wölchem ich bestendiglich rede/denn ich acht  
im sey der keines nicht verborgen/dieweil solchs nicht im winckel geschehen ist.  
Glaubest du König Agrippa den propheten. Ich weiß das du glaubest/Agrip-  
pas aber sprach zu Paulo. Es fehlet nicht vil/du überredtest mich/das ich ein  
Christen wurde. Paulus aber sprach. Ich wünschet vor Gott/es fehlet (an vil  
oder an wenig) dz nicht allein du/sonder alle/die mich hewte hören/solche wur-  
den wie ich bin/außgenommen dise band. Vñ do er das gesaget/stünd der König  
auff vnd der Landpfleger/vñ Bernice/vnd die mit in sassen/vñ entwichen be-  
seyts/redten mit einander vñ sprachen. Diser mensch hat nichts than/das des  
todts oder der bandt werdt sey. Agrippas aber sprach zu Festo. Diser mensch  
het künden los geben werden/wen er sich nicht auff den Keyser beruffen hette.

Das XXVII. Capitel. ¶ Summa. ¶

Wie Paulus gen Rom geschiff/was ferligkeit der halben erlitten/vñ wie er alda gepredigt hab.

**A** Es aber beschlossen war/das er in welsche landt schiffen solt  
te/übergaben sie Paulū/vnd etliche andere gefangene/dem  
vnderhauptman mit namen Julio von der Keyserlichen rot-  
te/Also tratten wir in ein schiff von Adrumet/siengen an zu  
schiffen vnd lieffen vns führen vmb die stadt in Asia/vñ es war  
bey vns Aristarchus auß Macedoniam von Thessalonich/vñ  
kamē des andern tages hinab gen Sidon/Julius aber hielt  
sich fründelich gegen Paulo/erlaubet im zu seinen güten fründen zugehen/vñ  
seiner pflegen. Vñ von dannen stieffen wir ab/vnd schiffen vnder Cypren hin/  
darumb das vns die wind entgegen waren/vnd überschiffen das möhr an Ci-  
licien vnd Panphiliē hin vnd kamen in Lystran in Licien.

(Vñ Adrumet)  
Adrumetus/pro  
adrumetoz prid  
Grecos legitur  
de quovide An-  
notatiōes Eras.

Gloß. [gen Lystran] Apud Grecos legitur/in Lyram Vide Annotationes Erasmi.

**B** Vnd daselbs fand der vnderhauptman ein schiff von Alexandrien/das schiff  
set in welsche land/vñ lüd vns drauff/Da wir aber langsam schiffen vñ in vil  
tagen kaum gegen Gnydon kamen (den der wind werete vns) schiffen wir vn-  
der Candia hyn/nach der Stadt Salmone/vnd zogen kaum für über/do ka-  
men wir an eine statt/die heyst/Gutsurt/do bey war nahe die statt Thalassa.  
Do nun vil zeit vergangen vñ nun mer ferlich war zu schiffen/darumb/das  
auch die fasten schon für über war/vermanet sie Paulus vñ sprach zu in/Lie-  
bē männer/ich sehe/das die schiffart vil mit beleydung/vñ grosser fahr ergehen  
nicht allein der last vnd des schiffs/sonder auch vnser lebens. Aber der vnder-  
hauptman glaube dem schiff herren vñ dem schiffman mer/den dem/das von  
Paulo gesaget ward/vnd do die ansurt vngelegen war zu wittern bestünden jr  
das merer teyl/auff dem radt/von dannen zu faren/ob sie künden kōmen gen  
Phenicien daselbst zu winttern/wölchs ist ein ansurt an Candia gegen dē wind  
Sudwest vnd Sudnordt. Do aber der Westwind webd/vnd meyneten sie het-  
ten nun jr fürnemen/erhüben sie sich gen Asson/vnd führen an Candia hin.

Thalassa] and  
Grecos Lassea  
vide Annotatio  
nes Erasmi.

**C** Nicht lang aber darnach/erhüb sich wider jr fürnemen ein winds braut/  
die man nennet/Ostnoze/vñ da das schiff ergriffen war vnd kōndt sich nicht  
widder den windt richten/gaben wirs dahin/vñ schwebeten also/wir ka-

## Der Apostel

men aber an ein Insulen/die heyst Cauda)

Gloß. (Cauda) Ptolomeo Claudos dicitur hec Insula vide Annotationes Erasmi.

Da kondten wir kaumet ein nachen ergreifen/den hüben wir auff/vñ brauchten der hilffen/vñ gürteten in vnden an das schiff/den wir forchten/es möchte in die Syrenen fallen/vñ lieffen dz gefes hin vnder/vñ füren also/vñ do wir grosse vngestümkeit erlitten hetten/da thet sie des nechsten tags ein aufwurf/vñ am dritten tage/wurffen sie von iren henden die bereytschafft im schiff/Da aber in vilen tagen weder sonne noch gesterne erschein/vñ nicht ein kleine vngestümkeit vns auff dem halß lage/war alle hoffnung vnser lebens dahin.

Vnd da vil fastens geschehen war/trat Paulus ins mittel vnd sprach/Lieben männer/man solt mir gehorcht/vnd nicht von Candia auff gebrochen/sonder vns dises leydes vnd schadens ersparet haben/vñ nun ermane ich euch/das jr güts müts seyt/denn keines leben wirdt auß vns vmb kommen on das schiff den dise nacht ist bey mir erschynen der Engel Gottes/des ich bin/vñ dem ich diene/vnd sprach fürcht dich nicht Paule/du müßt für den keyser gestellet werden/vñ sihe/Got hat dir geschenckt alle die mit dir schiffen/darüb lieben männer/seyt güts müts/denn ich glaube meinem Gott/es wirt also geschehen/wie mir gesagt ist/wir müssen aber ansaren an eine Insulen.

Da aber die vierzehende nacht kam/vñ wir in Adria füren vmb die mitternacht/weneten die schifflewt sie kemen yender an ein land vñ sie sencketen den bleywurf ein/Vnd funde zwentzig klaffter tieff/vnd über ein wenig von dannen/sencketen sie abermal vñ funden fünffzehen klaffter/Da forchten sie sich sie wurden an harte orter anstossen/vñ wurffen vom hinder schiff vier ancker/vñ wünschten das tag würde/Da aber die schifflewt die flucht suchten/vnd den nachen nyder lieffen in das möhr/vñ gaben für/sie wolten ancker auß dem hinder schiff außstrecken/sprach Paulus zu den vnderhauptman vñ zu den kriegs knechten/wen dise nicht im schiff bleiben/so kondt jr nicht behalten werden/da hieben die Söldner die strick ab/von dem nachen/vnd lieffen in entfallen.

Vñ do es ansieng liecht zu werden/ermanet sie Paulus alle/das sie speise nemen vnd sprach. Es ist hewte der vierzehende tage/das jr wartet vñ vngessen bliben seyt/vnd habt nicht zu euch genommen/darumb ermane ich euch speys zu nemen zu ewer enthaltung vnd labung/denn es wirdt ewer keinem ein harr von dem haupt entfallen/vñ do er das gesagt/nam er das brot danckt Got für in allen/vnd brachs/vnd sieng an zu essen. Do wurden sie alle güts müts/vnd namen auch speyse. Vnser waren aber all zusamen im schiff zwey hundert vnd sechs vñ sibentzig seelen/vnd da wir satte wurden/erleycherteten wir das schiff vnd worffen das getreyde in das meer.

Do es aber tag ward/kandten sie das land nicht/Eins anfurts aber wurde ensie gewar/der hatte ein vfer/do hinan wolten sie dz schiff treiben wo es möglich were/vnd do sie die ancker auffgehüben/befalhen sie sich dem möhre vnd löseten die rüderband ab/vnd richteten ein segel auff/

Luther Machet von dem wörtlin Antemion einen ancker aber er irret/es heyst ein Lavel oder ein socke/darmit man mit halben widen segelt. Anno. lxxij. B  
vnd trachten also zu dem vfer dem wind nach zu segeln. Vnd do wir füren an einem ort/der auff beyden seyten möhr hatte/stieß sich das schiff an/vñ das forder teyl blib fest stehen vnbeuweglich/aber das hinderteyl zubrach von der gewalt der wellen.

Gloß. (Lavel) Das ist ein klein segel den man in solchen nöten/gebrauchen muß.

Gloß. (Quirn) Also heysens die schifflewt wen sie wider den windt oder beseyts auß segeln müssen.

Die kriegs knechte aber hetten einen radt/die gefangen zu tödtē/das nicht yemand/so er auß schwymme/entflöhe/Aber der vnderhauptman wolt Paulum erhalten/vnd weret irem radt/vnd hieß die do schwimmen kondten sich zu erst in

(Syrenen) Das sind würbel an sandigen orten/vorn in Aphrica

(Klaffter) In latino est passus verum proprie rati germanice lingue hoc magis quadrare videtur.

erst  
den  
sele  
M  
feinen  
wörlin  
sol das  
wird  
am Pe  
ue obli  
Was  
geschiff  
E  
saben  
müß  
enega  
übel.  
sie abe  
ten sie  
An de  
blins/  
Vnd  
zu den  
in gef  
die Er  
chre/  
Te  
welch  
Gloß  
mim Ca  
Vñ do  
ren Ka  
kamen  
von in  
Vnd v  
biß ger  
wan ein  
sich selb  
Es  
sten der  
dinder  
bin doe  
mich v  
war/d  
zubereit

erst in das möh: lassen/vnd entgehen an das landt / die andern aber etlich auff den bretern/erzlich auff dem das vom schiff war. Vnd also geschachs / das alle seelen erhalten zu landt kamen.

**Annota.** In dem letzten vndercheid on ein/do vnser text hat. Et leuato artemone/verteit=scher Lurber/vñ do sie die ancker auffgehoben. Die weil aber vnser bevrter text vñ keinem ancker sagt/sonder schlechlich setz er leuato artemone/halt ich genzlich mit Scunica/das diß wdt:lin artemon yendert von einem vngeleerten schreiber verkert worden vñnd antemon da für stehen sol/das ein sonder klein segel ist/wölchen die schiffleüt ein lauel heysen/vnd dann auffrichten wann der wind dem schiff entgegen oder auff die seyt gehet/wölches sie auch nennen lauirn oder gelauirt. Cui etiam Perottus homo latin lingue peritissimus subscribit cum ait Antemon velum est quod potest facilius obliquari/et quo naute in summo tempestatis discrimine vtuntur.

**Das XXVIII. Capitel.**

**Summa. W**

Was Paulus in der Insel Melite erlitten/vnd was alda gemacht/wie er auch von dannen gen Rom geschiff/vnd wo er vnder wegen außgeschiffet vnd gerüwet hat.

**A** **W**o da wir auß dem möh: kamen/er führen wir das die Insula *(Mitilene)* Mitilene hieß/ Die lewelin aber erzeigeten vns nicht geringe *Grecis est Melite/vide Annotatio. Erasmi.* fründtschafft/zündten ein sewr an/vñnd namen vns alle auff vmb des regens/der über vns komen war/vnd vmb der keten willen. Do aber Paulus ein hauffen reysen zusamen raffet/vnd legt es auff s sewr/kam ein nater von der hytze her auß ges krochen/vnd sprang Paulo an sein hand. Do aber die lewelin

sahendz thier an seiner hand hangen/sprachen sie vnder einander/diser mensch muß ein mörder sein/welchen die rache nicht leben lest / ob er gleich dem möh: entgangen ist/Er aber schlenckert das thier ins sewr/vnd jm wider für nichts übel. Sie aber warteten/wen er schwellen wurd / oder todt nyder fallen. Do sie aber lang warteten / vnd sahen/das jm nichts übel wider für / verwundreten sie sich/vnd sprachen/Er were ein Gott.

**B** Anden selben dñtern aber hette der Fürste der selben Insulen/mit namen PUBLIUS/ein bawhoff/der nam vns auff / vnd beherbergt vns drey tag fründtlich. Vnd es begab sich das der vatter PUBLI am sieber vnd ander blüt rhüre lag/zu dem gieng Paulus hinein/vnd bettet vnd legt die hand auff in / vnd machet in gesund. Do das geschach/kommen auch die andern in der Insulen herzu/die krankheit hatten/vnd lieffen sich gesund machen/vñ sie thetten vns grosse ehre/vnd do wir außzogen/lüden sie auff/was vns not war.

**C** Nach dreyen Wonden aber schiffen wir auß in einem schiff vñ Alexandria/welchs in der Insulen gewintert hatte/vnd hatte ein Panyer zwilling.

*Gloss. (Der zwilling) In latinis quibusdam codicibus legitur insigne Castroorum sed corrupte/Non enim Castroorum/sed Castorum/hoc est Castoris et Pollucis legendum est. Vide Annota. Erasmi.*

Vñ do wir gen Syracusa kamen/bliben wir drey tage do/vñ do wir vmbschiffeten/kamen wir gen Region/vnd nach einem tage/do der Sudwind sich erhüb kamen wir des andern tages gen Puteolen/do funden wir brüdere/vñ wurden von in gebetten/das wir siben tage do bliben/vñnd also kamen wir gen Rom. Vnd von dannen/do die brüder von vns höreten giengen sie auß vns entgegen biß gen Appiser vñ Tretabern/Do die Paulus sahe/dancket er Got/vnd gewan ein zuuersicht. Do wir aber gen Rom kamen/wardt Paulo erlaubt für sich selber zu bleiben mit einem soldner/der sein hütet.

**L** Es geschach aber nach dreyen tagen/dz Paulus zusamen rieffe die fürnemsten der Juden/do die selben zusamen kamen / sprach er zu in / jr männer vñnd brüder/ich habe nichts gethan wiß vnser volck noch wider vätterlich sitten/vñ bin doch gebundē auß Hierusalem übergebē/in d Rómer hende/welche/do sie mich verhört hette wolten sie mich loß gebē/die weil kein vsach des tods an mir war/do aber die juden do wiß redtē/ward ich genötiget/mich auff den Keyser zuberüffen/nit als het ich mein volck etwas zuuerklagen. Vmb der vsach wil

## Die Epistel

bleib bey dem selbigen/vnd laß der Ketzer synagog mit irem vngheorsam zum teuffel faren.

Es grüßet eüch Timotheus mein gehülffe/vnd Lucius vnd Jason vñ Sopater/meine gefrünten/Ich Tertius grüße eüch/der ich disen breiff geschriben habe/in dem Herrn. Es grüßet eüch Gaius mein vñ der ganzen samlung würt. Es grüßet eüch Erastus Archados der stat Kendmeister vnd Quartus der brüder. Die gnad vnsers Herrn Ihesu Christi sey mit euch allen.

Dem aber/der eüch stercken kan/laut meines Euangelions vnd predig von Ihesu Christ/nach der entdeckunge des geheymnis/welches von aller weltzeiten her verschwigen gewesen ist. Nun aber offenbart/durch der Propheten schrift/auß beuelh des ewigen Gottes der do kundt gemacht ist allen völkern auffzurichten den gehorsam des glaubens/dem selbigen Got der allein weiß ist durch Ihesum Christ/Dem sey eh/vnd preis in ewigkeit/Amen.

Gloß. [Der do kundt gemacht ist] Et ita concordat cum eo quod supra cap. j. dictum est/ Qui predestinatus/id est ostensus ac declaratus est filius dei in virtute.

Annot.

**Annora.** In dem andern vnderscheid/darzu Luther gesetzt hatt/das ist wider allerley menschen leer gesagt/in dise gloß auch erlogen/wie oben in dem letzten vnderscheid der vorred über dise Epistel klerlich beweist ist.

Ende der Epistel zu den Römern/ Gesandt von Corinthen durch Phoben/die am dienst war der samlung zu Cenchrea.

### Glorred über die erste Epistel zu den Corinthern.

**D**As Luther dise Epistel auff die vorigen continuiren wil/vñ spricht wie Paulus in der Epistel zu den Römern vom glauben vñ wercken geschriben hab fast ordentlich. Aber in disem ersten zu den Corinthern/richte er mancherley sachen auß die darauß entsprungen sein/ist so bald falsch vnd vnbestendig/dañ die weil die vorig Epistel zu den Römern erst nach disen geschriben worden/vnnd dise edler dann ihene/wie kan dann dise auß einer entsprungen sein. Das aber die zu den Römern in corpore canonis diser fürgeschoben worden/ist geschehen zum teyl umb der würdigkeit willen deren an die sie geschriben/zum teyl umb der hohending willen/die do selbst gehandelt werden/als von der genad Gottes. Item von seiner berüffung predestination oder versehenheit vnd andern tieffen vnd vnerforschlichen stücken.

Aber die erste Epistel zu den Corinthiern hatt Paulus geschriben/do jm in Asia gesagt ward/wie sie sich ezliche Ketzer verführen ließen/vnnd falschen propheten vnd prediger auffgenommen hetten/die jnen anderst predigten/vnd sie anderst lereten/dañ er gethan het/vonden heiligen Sacramenten/sonderlich von der tauff/von der heiligen che/von dem abentessen/vö der aufferstehung/vñ von den güten wercken darumb sie sanct Paul strafft/wie er auch den Galathern thüt/das sie sich die falschen propheten also verblenden vñ verzaubern ließen/von wölchen beiden Episteln Seneca zu Paulo schreibet/wie er sie beyd dem Keyser gelesen/vnd des sie beyd/der Keyser vnd er/ein groß wolgefallen darin gehabt haben. Sic enim incipit/Profiteor me bene affectum/lectione litterarũ tuarum quas Gallathis et Corinthijs Acheis misisti. &c.

Aber Luther hat geförcht/wo er dis argument recht an tag gebe/es möcht zu lest auff in gedeüt werden/dann er der selben falschen propheten die yetzo das volck verführen/die schrift verkeren/die heiligen sacrament vñ güte werck verachten/auch einer/vnnd der fenderich vnder jnen ist. Darumb so wollen wir sein geschwertz faren lassen/vnd sanct Paulus Epistel angreifen.

Das argument auff die ersten Epistel zu den Corinthern.

Corinthus